

## 175 Jahre

### Stadtverordnetenversammlung

Am Montag, dem 16. Oktober, fand im Festsaal des Stadthauses eine Feierstunde mit anschließendem Empfang zum 175-jährigen Jubiläum der halleischen Stadtverordnetenversammlung statt.

Am 16. Oktober 1831 traten die gewählten halleischen Stadtverordneten und Stellvertreter zu ihrer ersten konstituierenden Sitzung zusammen



### Neues Logo für die Silberhöhe

Die Silberhöhe wandelt sich. Leerstehende oder vom Leerstand bedrohte Gebäude wurden abgerissen. Zugleich wurde flächenhaft aufgeforstet und anlässlich des Stadtjubiläums 1 200 Bäume gepflanzt. Leitbild ist nicht mehr die dicht bebaute Wohnstadt, sondern die „Waldstadt Silberhöhe“. Das bisherige Logo für den Stadtteil bedarf einer Überarbeitung. Das Gebietsmanagement Silberhöhe übernimmt im Auftrag der Stadt Halle die Auslobung. (Siehe Seite 3)

### Tourismuskongress in Halle

Am 19. bis 20. Oktober veranstaltete die Industrie- und Handelskammer Halle – Dessau den Tourismuskongress „Kultur als Tourismusmotor?“. Mit Partnern aus Kultur, Kommunen, Verbänden und Tourismuswirtschaft aus der ganzen Bundesrepublik wurden neue Entwicklungstrends und -strategien beraten. Bürgermeisterin Dagmar Szabados eröffnete den Kongress.

## Fotowettbewerb

### „Augenblick mal“

Der seit März stattfindende Fotowettbewerb „Augenblick mal“ im Internet nähert sich seinem Finale. Zum letzten Mal haben im November drei Hobby-Fotografen die Chance, mit witzigen, schönen und interessanten Halle-Motiven Monatssieger zu werden und sich damit als Jahresgewinner zu qualifizieren. Bis zum 24. November können Fotos im Internet hochgeladen werden.

Die Teilnahmebedingungen und alle Monatsgewinner sind im Internet unter: [www.stadtjubilaeum.de](http://www.stadtjubilaeum.de) im Ordner „Monatssieger“ zu sehen. Im Dezember nehmen die monatlich gekürten Fotografen an der Publikumsabstimmung über die drei Gesamtgewinner teil.

Dem Jahresgewinner winkt ein Übernachtungsgutschein mit Frühstück für zwei Personen im Çiragan Palace Kempinski Istanbul, einem 5-Sterne-Schwes-ternhotel des halleischen Kempinski Hotels in Istanbul. Der zweite Preis ist eine Jahreskarte der Havag. Der dritte Platz bei der Abstimmung der Jahresgewinner wird mit einem Sammelalbum inklusive Schuber und einem kompletten Satz der Sammelkarten belohnt.

Der Online-Wettbewerb wird von der Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH gemeinsam mit der Volksbank Halle (Saale) eG, dem Kempinski Hotel Rotes Ross und der Stadt Halle noch bis zum 30. November durchgeführt. Der Fotowettbewerb ist Bestandteil der Aktion „Wiedersehensfreude“ der Stadtmarketinggesellschaft Halle. Das Halle-Paket und der Halle-Blumenstrauß gehören darüber hinaus zur Aktion und sind im Handel weiterhin erhältlich.

## Ein Fest für Zeitgenössisches

Mit einer speziellen Konzernacht werden am Sonnabend, dem 4. November, die diesjährigen Hallischen Musiktage eröffnet. Damit findet dieses traditionsreiche Forum aktueller Klangsprache seine Fortsetzung und spiegelt bis 14. November das Werk zeitgenössischer Komponisten wider. „Es ist uns gelungen, auch in sehr schwierigen Zeiten das Budget für dieses einzigartige Musikfest aufzustellen. Dabei kommen gut 50 Prozent aus dem Landeshaushalt. Auch beteiligt sich die Stadt Halle wieder an diesem Projekt, das bereits seit über 50 Jahren in der Saalestadt für spannende Begegnungen mit der zeitgenössischen Musik sorgt“, freut sich Prof. Thomas Buchholz, Künstlerischer Leiter der Hallischen Musiktage. Im Mittelpunkt stehen Künstlerpersönlichkeiten aus Deutschland, Holland, Österreich und den USA. In weiteren Konzerten kommen Tonsetzer aus Mitteldeutschland zur Aufführung. Zudem widmet sich ein Veranstaltungsabend dem musikalischen Nachwuchs.

## Taxi-Gutscheine für Frauen

Die Ausgabe der Frauen-Nacht-Taxi-Gutscheine hat im Fachbereich Gleichstellungsfragen im Ratshof, Zimmer 126, Marktplatz 1, begonnen. Für das Jahr 2006 werden 2 000 Frauen-Nacht-Taxi-Gutscheine ausgegeben. Jede Frau ab dem 16. Lebensjahr erhält pro Monat fünf Gutscheine, die bis zum 31. Dezember 2006 gültig sind.

Öffnungszeiten des Büros: Montag, Mittwoch und Donnerstag von 9 bis 15 Uhr, Dienstag von 9 bis 18 Uhr sowie Freitag von 9 bis 12 Uhr.

Kontakt: Büro für Gleichstellungsfragen, Telefon 0345 221-4790

## Bedeutendstes Nahverkehrsprojekt der Stadt Halle wird Bestimmung übergeben



Seit einem Jahr bereits fahren die Straßenbahnen am Riebeckplatz eine Etage tiefer.

Foto: Th. Ziegler

### Zum Abschluss der Open-Air-Saison der 1 200-Jahrfeier der Stadt Halle (Saale):

# Halle feiert fertiggestellten Riebeckplatz und neue Tram

**Am Sonntag, dem 29. Oktober, wird nun auch das letzte Teilstück der Neubaustrecke Neustadt – Hauptbahnhof zwischen Franckeplatz und Riebeckplatz eingeweiht.**

Damit findet eines der bedeutendsten Nahverkehrsprojekte der Halleschen Verkehrs-AG zunächst seinen Abschluss. Die Fertigstellung des Projekts schafft eine erhebliche Verbesserung des öffentlichen Personennahverkehrs durch die neue Ost-Westverbindung.

Der Stadtteil Neustadt wurde seit 1999 nach und nach an die Innenstadt und nun auch an den Hauptbahnhof angeschlossen. Im Zuge der Baumaßnahme wurden die Straßen im Bereich der Magistrale grundlegend erneuert und der Riebeckplatz und der Franckeplatz umgebaut. Beide Plätze erhielten ein völlig neues, modernes Gesicht.

### 35 Jahre alte Vision wird umgesetzt

Am 17. April 1998 begannen die Bauarbeiten für den Streckenabschnitt vom Rennbahnkreuz bis zum S-Bahnhof in der Neustadt. Bereits Ende 1999 fuhren die ersten Straßenbahnen auf diesem neuen Abschnitt und nur ein knappes Jahr später schon bis zur Eselsmühle. Die Neustadt war damit endlich an das Straßennetz der Stadt Halle angeschlossen, bisher dienten Busse als Zubringer zur Altstadt. Damit wurde eine Vision verwirklicht, die schon bei den ersten städtebaulichen Entwürfen für die Chemiarbeiterstadt Halle-West vor 35 Jahren eine Rolle spielte.

2003 wurden die Bauarbeiten in Halle-Neustadt und der Umbau des Glauchaer Platzes sowie des Franckeplatzes abgeschlossen und die innerstädtische Anbindung von der Mansfelder Straße zum Franckeplatz in Betrieb genommen. Mit Hochdruck wird derzeit am letzten Teilstück zwischen Franckeplatz und Riebeckplatz gearbeitet, um am Sonntag, dem 29. Oktober, das Erreichen des hochgesteckten Zieles feiern zu können: eine schnelle und direkte Verbindung für alle Halle-Neustädter zum Hauptbahnhof. Der reguläre Betrieb auf der neuen Strecke mit 21 neuen, behindertengerechten Hal-

testellen beginnt dann am Montag, dem 30. Oktober.

Nach der Gesamtfertigstellung der 7,8 Kilometer langen Neubaustrecke und den angrenzenden und ergänzenden Maßnahmen werden insgesamt ca. 125 Millionen Euro in die Infrastruktur investiert worden sein. Die Ausschreibungen und Vorgaben wurden extra so kleinteilig vorgenommen, um lokale und mittelständische Firmen beteiligen zu können. Dies erforderte eine umfassende Projektsteuerung und Koordination der IPM Ingenieur- und Projektgesellschaft.

### Ein neues Gesicht für den Riebeckplatz

Im Rahmen des Neubauprojektes wurde dem verkehrsreichsten Platz (80 000 Fahrzeuge in der Stunde; 52 Bahnen in Spitzenzeiten pro Stunde) in den neuen Bundesländern – dem Riebeckplatz – ein völlig neues Gesicht gegeben. Nach der letzten großen Umgestaltung in den 1960er Jahren, bei der auch die Hochstraße und der Fußgängertunnel gebaut wurden, ist der Platz nach erneutem Umbau seit 2002 nun zwar immer noch rund, aber der Straßenbahn-, Auto-, Rad- und Fußgängerverkehr wurde entflechtet und auf drei Ebenen untergebracht.

Seit einem Jahr bereits fahren die Straßenbahnen am Riebeckplatz eine Etage tiefer. Zusammen mit Fußgängern und Radfahrern unterqueren die Straßenbahnen den mehrspurigen Kreisverkehr. Die Straßenbahnen haben freie Fahrt unter

dem Riebeckplatz und bedienen die zwei neuen Haltestellen „Riebeckplatz“ und „Hauptbahnhof“. Dadurch haben die Fahrgäste kürzere Wege zu den Fernzügen und zu Halles Innenstadt.

Mit der Entflechtung des Verkehrs wurden für die Fahrgäste des öffentlichen Personennahverkehrs komfortable Bedingungen geschaffen und zugleich der Verkehrsfluss auf den Straßen besser und sicherer. Straßenbahnen und Autos kommen sich nicht mehr in die Quere; Radfahrer und Fußgänger nutzen die attraktiven Riebeckplatzunterführungen. Den Umbau des Platzes unter rollendem Verkehr nannte Sachsen-Anhalts-Verkehrsminister Dr. Karl-Heinz Daehre „eine logistische Meisterleistung“. Die Umbauarbeiten haben den Riebeckplatz als Stadteingangstor zur historischen Innenstadt immens aufgewertet. Der Platz kann zügig und barrierefrei überquert werden, bei ausgewogener Berücksichtigung der unterschiedlichen Anforderungen von Fußgängern, Radfahrern und Mobilitätsbehinderten sowie Straßenbahn und Lieferverkehr wurden verkehrstechnische und gestalterische Akzente gesetzt. Der dunkle, zügige Fußgängertunnel ist einem offenen, lichtdurchfluteten Platz gewichen, der abgeschirmt vom Verkehrslärm auf den oberen Ebenen unten zum Verweilen einlädt. Die überraschende Wirkung des Innenrings beruht auf der plötzlichen Weitung, nachdem die Engstellen der Unterführungen

(Fortsetzung auf Seite 2)

## 10 000. Gast in der „Kardinal Albrecht“-Ausstellung

Die aktuelle Ausstellung „Der Kardinal Albrecht von Brandenburg, Renaissancefürst und Mäzen“ an der Stiftung Moritzburg läuft seit einem Monat und bekommt viele Besucher. Am 9. Oktober konnte das Kunstmuseum den 10 000. Besucher in der Stiftung Moritzburg begrüßen.

Dr. Anton Grabert aus Leipzig war der Glückliche. Er bekam von Museumschefin Dr. Katja Schneider den gewichtigen

zweibändigen Ausstellungskalender überreicht und dazu noch einen schmackhaften Keks mit dem essbaren Konterfei des lebenslustigen Kardinals.

Die Ausstellung mit 180 originalen Kunstwerken von internationalen Leihgebern und der Rekonstruktion des Altarzyklus im Dom ist noch bis zum 26. November in Halle zu sehen. Parallel zur Ausstellung findet ein umfangreiches Veranstaltungsprogramm statt.

## Inhalt

150 Jahre Steintor – fast 120 Jahre Varieté Seite 2

Übergabe Cliquentreff „Schnatterinchen“ Seite 3

Marktschlösschen mit neuen Bewohnern Seite 5

„Cantor – Die Vermessung des Unendlichen“ Seite 6

Ausschüsse/ Ausschreibungen und Bekanntmachungen Seiten 4, 8 und 9

## Sommerzeit endet

Seit dem 26. März befinden wir uns in der Sommerzeit. Die Uhr wurde um eine Stunde auf 3 Uhr vorgestellt. Die nächste Zeitumstellung ist am Sonntag, dem 29. Oktober, 3 Uhr. Die Uhr wird dann um eine Stunde zurückgestellt. Die Nacht ist also eine Stunde länger. Dabei findet der Wechsel von der Sommerzeit in die Winterzeit (Normalzeit) statt.

## Großer Zapfenstreich

Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler, der Kommandeur im Verteidigungsbezirk Halle-Dessau, Herr Oberst Gunnar Herholz, und der Beigeordnete für Ordnung Sicherheit, Umwelt und Sport, Eberhard Doege, informierten zum Großen Zapfenstreich am Donnerstag, dem 16. November, in Halle (Saale).

Der „Große Zapfenstreich“ der Bundeswehr findet anlässlich des 1 200-jährigen Stadtjubiläums sowie im Hinblick auf die bevorstehende Beendigung der 300-jährigen Geschichte Halles als Garnisonsstadt statt.

## Homepage der Wirtschaftsförderung

Die Wirtschaftsförderung Halle tritt unter der Adresse [www.wifoe.halle.de](http://www.wifoe.halle.de) mit einem neuen Erscheinungsbild im Internet auf. Die inhaltlich komplett überarbeiteten Seiten sollen vor allem Investoren und Unternehmen, aber auch allen interessierten Bürgern, schnell und übersichtlich über den Wirtschaftsstandort Halle informieren.

## Festkalender kostenlos verteilt

In der Tourist-Information am Markt erhalten Hallenser und Besucher der Stadt ab sofort kostenlose Restexemplare des Festkalenders. Das orangefarbene Buch mit dem Eselmotiv hält noch zahlreiche Veranstaltungstipps für das ausklingende Festjahr bereit und ist über das Jubiläumsjahr hinaus eine schöne Erinnerung an Halles 1 200-Jahr-Feier. Außerdem enthält es auf über 70 Seiten allgemein gültige Information über verschiedene Aspekte des kulturellen Lebens in Halle von Theater und Museen über Verlage bis zu in Halle lebenden Künstlern.



## Halle feiert fertiggestellten ...

(Fortsetzung von Seite 1)

durchschritten sind. Eine ausgeklügelte Beleuchtung mit Lichtseelen an den Postamenten lässt die neuen Stützen in den Abendstunden förmlich schweben.

Durch die umfassenden baulichen Maßnahmen wurde die Grundlage zur Signalisierbarkeit des verkehrsreichen Platzes geschaffen. Durch die Inbetriebnahme der verkehrsabhängig gesteuerten Signalfelder fließt der Verkehr flüssiger und bietet auch für noch nicht signalisierte Einmündungen günstigere Zufahrtsbedingungen. Insbesondere ist der Verkehr auf dem Platz sicherer geworden, laut Polizei ist das Unfallgeschehen um 80 Prozent zurückgegangen, bei Unfällen mit Personenschäden sogar um 90 Prozent.

### Städtebauliches Zeichen

Mit der komplexen Neugestaltung des Riebeckplatzes setzen die Beteiligten, allen voran die Stadt Halle und die Hallesche Verkehrs-AG, ein städtebauliches und verkehrstechnisches Zeichen. Ohne die Unterstützung des Landes Sachsen-Anhalt und des Bundes wäre diese Investition nicht möglich gewesen.

## Neuer Propst in Halle eingeführt

Am Sonntag, dem 15. Oktober, wurde Pfarrer Reinhard Hentschel als Propst der Propstei St. Franziskus und St. Elisabeth und als Gemeindeverbandsleiter des künftigen Gemeindeverbundes Halle-Mitte in sein Amt eingeführt. Bischof Dr. Gerhard Feige nahm die Amtseinführung während einer liturgischen Feier vor.

Bürgermeisterin Dagmar Szabados überbrachte die Grüße und guten Wünsche der Stadt.

## Diamantene Hochzeiten

In unserer Saalestadt können demnächst sechs Ehepaare das Fest der Diamantenen Hochzeit feiern. Am 26. Oktober vor 60 Jahren gaben sich **Ursula** und **Karl Aurich** aus der Warschauer Straße und **Frieda** und **Walter Buchholz** aus der Katowicer Straße, am 31. Oktober **Valentine** und **Rudolf Vogler** aus der Seebener Straße, am 1. November **Elsbeth** und **Hans Stoltnow** aus der Delitzscher Straße, am 2. November **Traute** und **Rudolf Keilau** aus der Stadtförststraße sowie am 6. November **Ise** und **Hermann Gneist** aus der Diesterwegstraße das Jawort.

## Die Stadt gratuliert zum Geburtstag

In den nächsten Wochen feiern 26 Seniorinnen und Senioren in Halle einen besonderen Geburtstag. 95 Jahre werden am 25. Oktober **Magdalene Dubrowsky** in der Burgstr., am 26. Oktober **Frieda Schwarzwald** in der Querfurter Str., am 28. Oktober **Martha Zaboltny** in der Seebener Str., am 31. Oktober **Marta Reichert** am Heidering, am 2. November **Ise Moser** im Blütenweg, am 3. November **Lieselotte Fischer** am Heidering, am 4. November **Ursula Arndt** in der Delitzscher Str., **Frieda Schädler** in der Burgstraße sowie am 7. November **Martha Schumann** in der Kefersteinstraße.

Auf neun erfüllte Lebensjahrzehnte blicken am 25. Oktober **Ise Mante** am Hubertusplatz, am 26. Oktober **Margarete Römmermann** in der Hegelstr., am 28. Oktober **Martha Amme** in der Brückenstraße, **Johanna Böhme** in der Glauchaer Straße und **Juliana Otto** in der Georgi-Dimitroff-Str., am 29. Oktober **Frieda Müller** in der Merseburger Str. und **Frieda Ziegler** in der Murmanskstr., am 30. Oktober **Ise Richter** in der Köthener Str., am 1. November **Frieda Fritzsche** im Karpfenweg, am 2. November **Elfriede Martin** im Böllberger Weg und **Annelise Olze** in der Zenkerstr., am 3. November **Elfriede Nachtgall** in der Joachimstalerstr., am 4. November **Anna Raase** in der Fritz-Reuter-Str., am 5. November **Hans Pfennigsdorf** in der Th.-Roemer-Str. und **Grete Riße** in der Querfurter Str., am 6. November **Hildegard Wacha** am Heidering sowie am 7. November **Annemarie Poppe** am Niedersachsenplatz.

Allen Jubilaren übermittelt die Stadt herzliche Glück- und Geburtstagswünsche zum Ehrentag.



Auf stolze 150 Jahre kann das Steintor zurückblicken. Foto: Th. Ziegler

# 150 Jahre Steintor – fast 120 Jahre Varieté

**150 Jahre Steintor, fast 120 Jahre Varieté - darauf kann nur die Stadt Halle verweisen. In Europa und anderswo gibt es wohl kein am authentischen Standort existierendes Varieté mit dieser Tradition.**

Im Jahr 1856, also vor 150 Jahren, findet man im Stadtarchiv die erste Eintragung im Grundbuch über das Gebäude, das man heute als Steintor-Varieté bezeichnet.

Seit langem war der alte „Grüner Hof“ bevorzugte Einkehrstätte, insbesondere, wenn auf dem benachbarten Roßplatz die Jahr- und Viehmärkte abgehalten wurden. Ihm gegenüber wurde die Reitbahn des Pferdehändlers Lözius erbaut, die auch zirzensische Attraktionen bot und zwischen 1884/86 sogar als Interims-Stadttheater diente, ehe es schließlich das „Walhalla-Varieté“ aufnahm.

Interessant ist die Tatsache, dass wesentliche architektonische Elemente, die Fassadenaufteilung mit den sieben Rundfenstern, die Ausbildung des Ranges mit den statischen gusseisernen Säulen, die Kubatur des Saales und die Dachkonstruktion aus dieser Zeit, nahezu unverändert erhalten geblieben sind.

Nach dem repräsentativen Umbau der alten Reitbahn zum 1. Februar 1889 veröffentlichte das „Hallesche Tageblatt“ folgenden Artikel: „So ist denn das beinahe Unglaubliche wahr geworden; was Niemand für möglich gehalten hätte, ist Tatsache: das neue Walhallatheater ist fertig. In dem kurzen Zeitraum von vier Monaten haben Energie und Thatkraft, verbunden mit einem zielbewussten künstlerischen Willen, ein Prachtwerk, geschaffen, ein Vergnügungs-Etablissement allerersten Ranges, das hinfort eine Zierde unsere Stadt bilden und

unausgesetzt den Bewohnern Halles und den hier verkehrenden zahlreichen Fremden ungezählte Stunden des Vergnügens und des heitersten Frohsinns gewähren wird, Ehre und Dank denn Männern, die Solches geschaffen und sich dadurch ein bleibendes Verdienst um das gesellige Leben Halles erworben haben.“

Die Geschichte des Hauses war seitdem wechselvoll. Höhepunkten folgten Niederlagen, aber immer gelang es den Betreibern des Hauses, das Publikum für sich zu gewinnen. Durch Kriegsfolgen kaum zerstört, war es die erste kulturelle Einrichtung, die nach 1945 in der Stadt Halle wieder eröffnete. Bis Ende 1989 war es neben dem Friedrichstadtpalast das einzige Varieté-Theater in der DDR.

Nach der Wende veränderten sich die Bedingungen für die Betreibung des Hauses schlagartig. Das Haus stand zum Verkauf, erstmals in seiner Geschichte war es von 1994 bis 1996 für längere Zeit geschlossen. Im November 1996 konnte das Steintor-Varieté, Dank engagiertem bürgerschaftlichen Handelns, wieder eröffnet werden.

In den letzten zehn Jahren dankten dies über 1,1 Millionen Besucher bei 1 700 Veranstaltungen. Obwohl das Haus kein eigenes künstlerisches Ensemble sein eigen nennt und keinerlei Subventionen erhält, trägt es jedoch jedes Jahr mit der selbst produzierten Familienrevue „Herr Fuchs und ...“ zur unverzichtbaren Weihnachtsvorbereitung von tausenden von Kindern bei.

Kontakte zum legendären Wintergarten-Varieté in Berlin und anderen Varietés in Deutschland werden in Zukunft den umfangreichen Spielplan mit attraktiven Varieté-Produktionen weiter bereichern.

### Nächster Beratungstag des Landesbeauftragten

## Anträge auf Akteneinsicht

**Der Landesbeauftragte für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR in Sachsen-Anhalt lädt am Montag, dem 13. November, 9 bis 18 Uhr, zu einem weiteren Beratungstag in den Rathhof, Marktplatz 1, Beratungsräume 105/107, ein.**

Es werden Fragen beantwortet zum Fristablauf bei den SED-Unrechtsbereinigungsgesetzen sowie zu Anträgen nach sowjetischer Inhaftierung/Internierung. Außerdem können Anträge auf Akteneinsicht in die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes gestellt werden. Der Personalausweis ist erforderlich.

Zur Entgegennahme der Anträge auf Akteneinsicht sind Mitarbeiter der Außenstelle Halle der Bundesbeauftragten für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR anwesend. Die Außenstelle Halle der BStU ermöglicht am Beratungstag, Anträge auf Akteneinsicht gegen Vorlage des Personalausweises zu stellen, führt Beratungen zur Antragstellung durch und informiert über die regionalen Dienststellen der Staatssicherheit, Archivführungen und Angebote für Schulen.

Zur Minderung der Folgen von SED-Unrecht wurden durch den Deutschen Bundestag drei Rehabilitierungsgesetze beschlossen: Das Strafrechtliche Rehabilitierungsgesetz (StrRehaG von 1992) sowie das Verwaltungsrechtliche und das Berufliche Rehabilitierungsgesetz (Vw-

RehaG und BerRehaG von 1994).

Im Dezember 2003 wurden die Fristen für Rehabilitierungs- und Folgeanträge um weitere vier Jahre bis zum 31. Dezember 2007 verlängert.

Die Veranstaltungen und Beratungstage werden unterstützt von der Stiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur.

Der erste Beratungstag fand am 18. September statt und es haben 46 Bürger die Möglichkeit wahrgenommen und sich zum Fristablauf bei den SED-Unrechtsbereinigungsgesetzen, Anträgen nach sowjetischen Inhaftierung/Internierung informiert oder Anträge auf Akteneinsicht gestellt.

Im Zusammenhang mit diesem Beratungstag wird in der 1. Etage des Rathshofes im Seitentrakt eine Ausstellung „Das war die DDR - Fotos von Gabi, Inka und Jörg Mothes“ stattfinden.

(siehe Seite 6)

Kontakt: Klewitzstraße 4, 39112 Magdeburg, Telefon: 0391 567-5051, Fax: 0391 567-5060

Die Ausgabe 22/2006 vom  
**AmtsBlatt**  
erscheint am Mittwoch, dem  
8. November 2006.  
Redaktionsschluss ist am  
Dienstag, dem 30. Oktober 2006.

# Verkehrsherz der Stadt – Verbindung in die Zukunft

Liebe Hallenserinnen und Hallenser!

Endlich ist es soweit, der Riebeckplatz wird am Sonntag, dem 29. Oktober, seiner Bestimmung übergeben. Damit verfügen wir am Ende unseres Festjahres über einen attraktiven Verkehrsmittelpunkt im Herzen unserer Stadt.

Alle Akteure, Stadtplaner, Architekten, Bauleute, Verkehrsexperten und die Havag haben in gemeinsamer Anstrengung das wohl wichtigste Verkehrsproblem Halles für lange Zeit gelöst. Das Gelingen dieses bedeutenden Verkehrs-

Unser neuer Riebeckplatz mit dem modernen Hauptbahnhof und der fertig gestellten Straßenbahn-Trasse von Halle-Neustadt zum Hauptbahnhof bildet nun ein zukunftsfähiges städtebauliches, verkehrstechnisches und wirtschaftliches Ensemble.

„Halle verändert sich“ und „Halle baut um“: Das ist mit der Fertigstellung dieses Projektes hautnah erlebbar.

Curt Goetz würde heute nicht mehr behaupten, dass der Hauptbahnhof das Schönste an Halle sei, weil man von hier die Stadt in alle Himmelsrichtungen verlassen könnte. Ganz im Gegenteil – heute kommen Touristen aus allen Himmelsrichtungen zu uns und haben rund um den Hauptbahnhof und den Riebeckplatz viele Gelegenheiten zu Verweilen.

Dazu trägt auch das Geschenk aus der Landeshauptstadt Magdeburg zu unserem 1 200-jährigen Stadtjubiläum bei. Die Nachbildung der legendären Halbkugel Otto von Guericke symbolisiert technischen Fortschritt und Kunst im öffentlichen Raum. Für jedermann sichtbar werden die künstlerisch gestalteten Magdeburger Halbkugeln in der fußläufigen Verbindung zwischen dem Gleistunnel der Deutschen Bahn AG und der neuen Ladenzeile unter dem Riebeckplatz aufgestellt.

Ich bin sicher, dass Carl Adolf Riebeck, der bedeutende Industrielle und verdienstvolle Kommunalpolitiker aus der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts an diesem stolzen und mutigen Projekt seine Freude hätte.

Die moderne Neugestaltung des Riebeckplatzes ist gerade angesichts unserer schwierigen Haushaltssituation eine Leistung, die nicht genug gewürdigt werden kann. Klug sparen heißt auch sinnvoll investieren und die Stadt für die Zukunft umzubauen.

Mit herzlichen Grüßen  
**Ingrid Häußler**  
Oberbürgermeisterin



Ingrid Häußler  
Oberbürgermeisterin  
der Stadt  
Halle (Saale)

vorhabens war nur mit finanzieller Unterstützung durch die Fördermittel der Europäischen Union, des Bundes und des Landes möglich.

Die Meisten von uns werden sich daran erinnern, dass der Riebeckplatz als er noch Thälmannplatz hieß, geradezu ein Synonym für Stau und Ärger unter den Verkehrsteilnehmern war. Mit dem neuen Verkehrsknotenpunkt sind diese Probleme beseitigt worden. Nicht nur nach der Fertigstellung, sondern auch schon während der verschiedenen Bauphasen, gab es Lob für die heutige Verkehrsführung über und unter dem Platz.

Besonders freut es mich, dass auch die mit dem Umbau entstandene neue Ladenzeile endlich einen Investor gefunden hat, der für einen seriösen Branchen-Mix im Interesse der Hallenserinnen und Hallenser und der Besucher der Stadt sorgen wird. Handel und Wandel gehören zu einer Großstadt wie Halle.

# Haushaltsklausur 2007 – Konsolidierung immer schwieriger

**In einer zweitägigen Klausur hat die Verwaltungsspitze der Stadt die Aufstellung des Verwaltungs- und Vermögenshaushaltes für das Jahr 2007 beraten.**

Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler fasst die Ergebnisse wie folgt zusammen: „Bund und Land entlasten ihre Haushalte auf Kosten der Stadt.“ Entgegen der zugesagten Entlastung in Höhe von 25 Mio. Euro für die Stadt Halle werden durch Aufwüchse bei den Sozialleistungen nach Hartz IV in den Jahren 2006 und 2007 lediglich 16 Mio. Euro erreicht. Vor diesem Hintergrund hat die Stadt in die Haushaltspläne 2005 und 2006 75,9 Mio. Euro für Sozialleistungen eingestellt. Diese müssen nochmals für 2006 auf 80,7 Mio. Euro korrigiert werden und erhöhen sich für den Haushaltsansatz 2007 auf 88,3 Mio. Euro. Allein durch diese Belastung durch Bund und Land beträgt der Aufwuchs durch Hartz IV im Jahr 2007 in Halle 12,4 Mio. Euro. Gründe dafür sind z. B., dass in einem viel kürzeren Zeitraum Leistungen aus Hartz IV an ALG I-Empfänger zu zahlen sind. Der Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung für Kinder durch eine intensivere Beschäftigungsförderung ist durch Zuschüsse der Stadt an die Kitas auszugleichen.

Darüber hinaus entstehen der Stadt zusätzliche Kosten auf Grund des Rechtsanspruchs nach dem Kinder- und Jugendhilfegesetz für Geringverdienende.

Die Sparpolitik des Landes auf dem Rücken der Kommunen durch Absenkung der Einnahmen aus dem Finanzausgleichsgesetz (FAG) belastet den städtischen Haushalt um weitere 3,5 Mio. Euro. Durch den neuen Tarifvertrag Öffentlicher Dienst und der damit verbundenen Tarifsteigerung sowie der tariflichen Ost/Westangleichung muss die Stadt 2,3 Mio. Euro mehr für Personalkosten ausgeben.

„Auch Halle muss deshalb wie andere Kommunen den Konsolidierungszeitraum bis 2015 ausdehnen, ohne den Mehrbedarf durch Hartz IV ausgleichen zu können“, resümiert Häußler und forderte, „Bund und Land sind in der Pflicht, in Bezug auf die Finanzausstattung der Kommunen umzusteuern.“ Die Kommunen sind das letzte Glied in der Kette bei der Verteilung der Finanzen. Es darf nicht zugelassen werden, dass die Haushalte des Bundes und Landes zu Lasten der Bürger konsolidiert werden.

„Kommunale Selbstverwaltung ist in der Praxis längst zur Worthülse geworden“, kritisiert Ingrid Häußler.

(Fortsetzung auf Seite 3)

## Abzug von Papiercontainern

Derzeit werden im halleischen Stadtgebiet schrittweise die blauen Sammelbehälter für Pappe, Papier und Kartonagen von den zentralen Wertstoffcontainerstandplätzen entfernt. Spätestens zum Jahresende stehen auf den zentralen Sammelplätzen dann nur noch die Sammelbehälter für Glas. Der Einzug der blauen Container erfolgt vor allem aus wirtschaftlichen Gründen sowie aufgrund der Vereinheitlichung des Entsorgungssystems. In den letzten Jahren bestanden in Halle (Saale) zwei Sammelsysteme für die Papierfraktion nebeneinander, die zentralen Depotcontainer und die haushaltsnahen blauen Tonnen. Inzwischen stehen vor den meisten Wohngrundstücken in der Saalestadt (Saale) blaue Tonnen. Vielerorts werden deshalb die zentralen Sammelbehälter kaum noch genutzt. Das wiederum hat zur Folge, dass sich die wenig befüllten Container nicht mehr kostendeckend entleeren lassen und deshalb abgezogen werden.

Alle Grundstückseigentümer, die bisher noch keine blauen Tonnen haben, wenden sich bitte an die Stadtwirtschaft GmbH Halle, Telefon 7752200.

## Neues Falblatt mit Kompostertipps

Zum Ende der Vegetationsperiode im Herbst fallen wieder viele organische Pflanzreste und jede Menge Laub im Garten an. Eine gute Möglichkeit, diese wertvollen Stoffe dem Recyclingkreislauf der Natur zurückzugeben, ist das Kompostieren im eigenen Garten.

Ein neues Falblatt des Fachbereiches Umwelt gibt dafür eine Reihe nützlicher Tipps. Dazu gehören neben Ratschlägen für die richtige Standortwahl des Komposthaufens auch Hinweise zu kompostierbaren Materialien. Keinesfalls haben gekochte Lebensmittel sowie Fleisch- und Fischreste etwas auf dem Kompost zu suchen, weil dadurch Ratten und Mäuse angelockt werden können. Damit sich solche unliebsamen Besucher gar nicht erst auf dem Kompost tummeln, lassen sich verschiedene Maßnahmen treffen, die im Falblatt vorgestellt werden.

Interessenten erhalten die Bürgerinformation mit dem Titel „Untermieter unerwünscht – Kompostierhinweise“ beim Fachbereich Umwelt im Technischen Rathaus, Hansering 15.

## Unterbrechung des Badevergnügens

Die Schwimmhalle Stadtbad (Männerhalle) bleibt in Durchführung des Einladungsschwimmfestes zum 30-jährigen Bestehen der Schwimmabteilung des Gehörlosen-Sport- und Bürgervereins Halle 1909 e. V. am Sonnabend, dem 4. November, von 12 bis 16 Uhr für das „Öffentliche Baden“, geschlossen. Aufgrund der vorzeitigen Schließung der Männerhalle steht an diesem Tag ab 12 Uhr die Frauenhalle für das „Öffentliche Baden“ zur Verfügung.

Alle Badegäste werden gebeten, die Schwimmhalle Saline zu nutzen. Sie hat samstags und sonntags von 8 bis 18 Uhr geöffnet.

## Stadtteilkonferenz Damaschkestraße, Gesundbrunnen, Lutherstraße, Thüringer Bahnhof (Urban-21-Gebiet)

# Dank und Blumen für die Oberbürgermeisterin

„Es ist ein gutes Miteinander entstanden, und das macht das Leben schön“, konnte Halles Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler am Ende der jüngsten Stadtteilkonferenz resümieren.

Am 10. Oktober waren wiederum viele Anwohner der Bereiche um die Damaschkestraße, den Gesundbrunnen, die Lutherstraße und den Thüringer Bahnhof der Einladung des Stadtoberhauptes in die Grundschule „Ulrich von Hutten“ gefolgt. Sicher waren auch die angekündigten Themen – so die Entwicklung der Berufsgenossenschaftlichen Kliniken Bergmannstrost Halle (Saale) und der Rückbau des alten Kraftwerkes der EVH – Anziehungspunkte.

Vertreter der Berufsgenossenschaftlichen Kliniken Bergmannstrost Halle (Saale) berichteten zu Beginn der Stadtteilkonferenz über weitere Planungen (siehe Beitrag auf Seite 5). Für Mitte 2007 ist die Fertigstellung eines neuen Gebäudes mit einem neuen Hubschrauberlandeplatz vorgesehen. Die Energieversorgung in-

Treff der kleinräumlichen Jugendarbeit wurde übergeben



Eröffnung des Neubaus Cliquentreff „Schnatterinchen“ am 21. Oktober in der Harzgeroder Straße 17 in Neustadt. Foto: Th. Ziegler

## Übergabe Cliquentreff „Schnatterinchen“

Nach etwa sechs Jahren der Planung und Umsetzung wurde der Cliquentreff „Schnatterinchen“ am Samstag, dem 21. Oktober, an seinem neuen Standort in Halle-Neustadt in der Harzgeroder Straße 17 feierlich eröffnet und dem Fachbereich Kinder, Jugend und Familie der Stadt Halle (Saale) übergeben.

Die Feier begann mit einer Eröffnungsrede von Bürgermeisterin Dagmar Szabados. Danach folgte ein offizieller Rundgang durch das neue Gebäude sowie ein kleines Rahmenprogramm bei Kaffee und Kuchen, das von den Jugendlichen des Cliquentreffs selbst gestaltet wurde.

„Schnatterinchen“ ist keine klassische „offene“ Jugendfreizeiteinrichtung. Es ist ein Treff der kleinräumlichen Jugendarbeit, in dem Jugendliche Räume zur Verfügung gestellt bekommen. Dort kön-

nen sie selbstverantwortlich ihre Freizeit gestalten. Ihnen stehen fachkompetente Ansprechpartner (Sozialpädagogen) zur Verfügung, die ihnen bei der Bewältigung von bestehenden Problemen behilflich sind.

Der Cliquentreff ist ein Projekt im Rahmen des Sanierungsgebietes Urban 21 in Halle-Neustadt. Die Besonderheit der Einrichtung besteht darin, dass mehrere Jugendgruppen einen zentralen Anlaufpunkt haben und gemeinsam betreut werden. Das ermöglicht eine effektivere, kontinuierlichere und auch quantitativ bessere sozialpädagogische Betreuung.

Für Rückfragen steht der Teamkoordinator des Teams Streetwork/Mobile Jugendarbeit, Mirko Petrick, unter 0345 2977653 oder 0177 2944919 sowie per E-Mail unter mirko.petrick@halle.de zur Verfügung.

## 4. Kinder- und Jugendkongress

# „Aufwachsen in Halle – Die Welt bei uns zu Haus!“

Am Sonnabend, dem 4. November, von 9 bis 18 Uhr, veranstaltet die Stadt Halle (Saale) in Zusammenarbeit mit den Franckeschen Stiftungen zu Halle und dem Fachbereich Erziehungswissenschaften der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg den 4. Kinder- und Jugendkongress unter dem Motto: „Aufwachsen in Halle – Die Welt bei uns zu Haus!“ Eingeladen sind Kinder und Jugendliche von sechs bis 15 Jahre.

In altersdifferenzierten Workshops werden Kinder und Jugendliche die Möglichkeit erhalten, sich über ihre eigenen biographischen oder alltäglichen Erfahrungen mit Interkulturalität auszutauschen, Interessantes und Erstaunliches zu erfahren und gemeinsam etwas zu tun.

Im Ergebnis des 4. Kinder- und Jugendkongresses wird die „Botschaft“ der

Kinder und deren „Weltsicht“ stehen; dargeboten als Geschichte, Aktionstheater oder ähnliches. Der Kinder- und Jugendkongress als eine innovative Form kreativer und phantasievoller Beteiligung der jüngsten Bewohner unserer Stadt an der Gestaltung des Gemeinwesens hat seit nunmehr sechs Jahren einen festen Platz in der halleischen Kinder- und Jugendpolitik. Die Teilnahme am Kinder- und Jugendkongress ist kostenfrei.

Informationen erhält jeder Interessierte im Kinderbüro der Stadt Halle (Saale), Voßstraße 12, 06110 Halle, unter der Telefonnummer 0345 2098837 oder unter kinderbuero@halle.de.

Seit 1. Oktober ist der Informationsflyer und das Anmeldeformular unter [www.francke-halle.de](http://www.francke-halle.de) (Bildung/Soziales > Familienzentrum) abrufbar.

## Haushaltsklausur 2007 ...

(Fortsetzung von Seite 2)

Angesichts dieser Entwicklung mussen wichtige Investitionsvorhaben noch einmal zurückgestellt werden.

Im Jahr 2007 können nur noch Bauvorhaben in die Haushaltsplanung aufgenommen werden, die unter Vertrag stehen oder schon begonnen wurden bzw. durch gesetzliche Verpflichtungen unabweisbar sind, wie z. B. der dritte Bauabschnitt der Haupterschließungsstraße Ost (HES), die Sanierung Cantor-Gymnasiums, die Erschließung des Industrieparks Ammendorf, die Sanierung der Kindertagesstätte Jägerplatz und solche Pflichtvorhaben, wie Rettungswege in zwei Grundschulen.

Oberbürgermeisterin Häußler machte nach der Klausur auch deutlich, dass um die Finanzierung für Dachsanierung des

„neuen theaters“ und den Ersatzneubau Robert-Koch-Schwimmhalle noch gekämpft werden muss. „Ebenso ist ohne Landesunterstützung die IBA 2010 nicht finanzierbar“, stellte Häußler weiter fest.

Von der Prioritätenliste für Bauvorhaben in der Stadt wurden der Radwegbau, der grundlegende Straßenausbau sowie neue Zuschüsse für Innenstadtsanierung (z. B. Sanierung Roter Turm) gestrichen. Darüber hinaus wird es 2007 keine Ersatzausstattungen für die Verwaltung geben.

Im Ergebnis umfasst der Verwaltungshaushalt damit für das Jahr 2007 im Entwurf 507,8 Mio. Euro. Dabei ist mit einem Defizit von derzeit 63 Mio. Euro zu rechnen. Geplant waren 35,6 Mio. Euro.

Durch den Vermögenshaushalt sind immerhin 65 Mio. Euro gesichert.

## Gesucht wird ein neues Logo für die Silberhöhe

# Wer hat eine gute Idee?

Das Gebietsmanagement Silberhöhe übernimmt im Auftrag der Stadt Halle die Auslobung eines Wettbewerbes zur Überarbeitung des bisherigen Logos für das Gebiet Silberhöhe.

### Thema des Wettbewerbs

Die Silberhöhe wandelt sich. Leerstehende oder vom Leerstand bedrohte Gebäude wurden abgerissen. Zugleich wurde flächenhaft aufgeforstet und anlässlich des Stadtjubiläums 1 200 Bäume gepflanzt. Leitbild ist nicht mehr die dicht bebaute Wohnstadt, sondern die „Waldstadt Silberhöhe“. Nach dem Abriss der beiden Punkthochhäuser im nördlichen Zentrum der Silberhöhe, bedarf das bisherige Logo für den Stadtteil einer Überarbeitung.

### Auslober

Der Arbeitskreis Silberhöhe, dem die Akteure im Stadtteil und die Vertreter der verschiedenen Wohnungsunternehmen, städtischen Fachämter und Einrichtungen auf der Silberhöhe angehören, schlägt die Ausschreibung eines Ideenwettbewerbs vor. Das Gebietsmanagement Silberhöhe übernimmt im Auftrag der Stadt Halle die Auslobung.

### Wer kann teilnehmen?

Zur Teilnahme eingeladen sind alle interessierten halleischen Bürger und insbesondere die Bewohner des Stadtteils Silberhöhe.

### Die Aufgabenstellung

Aufgabe ist die Überarbeitung des bisherigen Logos für die Silberhöhe. Ge-

sucht wird das neue Logo, das dem Leitbild „Waldstadt Silberhöhe“ entspricht. Zur Vergleichbarkeit sollten die Ideen vorschläge im Format DIN A 4 (Papiervorlage) eingereicht werden.

### Preisgeld

Der erste Preis wird in Höhe von 300 Euro verliehen, der zweite Preis in Höhe von 200 Euro und der dritte Preis in Höhe von 100 Euro.

### Wer entscheidet über die Auswahl der Preisträger?

Der Jury gehören neben einer/m BewohnerIn der Silberhöhe, einer/m VertreterIn der Stadt Halle und der auf der Silberhöhe engagierten Wohnungsunternehmen Dietrich F. Bendemann (Architekt) und Dagmar Schmidt (Künstlerin) an.

### Bis wann und wo soll die Abgabe erfolgen?

Die Ideen vorschläge sind bis zum 30. November 2006 mit Verfassererklärung in einem verschlossenen Umschlag im Stadteildbüro Silberhöhe, Wittenberger Straße 21, 06132 Halle, einzureichen.

### Weitere Informationen

Rückfragenkolloquium/Informationsveranstaltung am Mittwoch, dem 1. November, um 17 Uhr, im Stadteildbüro Silberhöhe, Wittenberger Straße 21.

Darüber hinaus stehen für weitere Informationen Birgit Jonas, Stadteildbüro Silberhöhe, Tel: 0345 7757193, und Frau Dr. Herden, Tel 030 44363619 zur Verfügung.

## Geänderte Öffnungszeiten der Tourist-Information

Die Tourist-Information im Marktschlösschen hat ab November eine neue Anschrift: Marktplatz 13, 06108 Halle. Die Rufnummer verändern sich nicht: Tel. 0345 1229984, Fax 0345 1229985.

Im Internet findet man die Tourist-Information weiterhin unter [www.stadtmarketing-halle.de](http://www.stadtmarketing-halle.de).

In der Wintersaison von November bis März hat die Tourist-Information Montag bis Freitag von 9 bis 19 Uhr, am Sonnabend von 10 bis 16 Uhr geöffnet, am Sonntag ist geschlossen.

Weiterhin gibt es geänderte Zeiten für

die regelmäßigen Stadtführungen in der Wintersaison. Montag und Dienstag sind Führungen auf Anfrage möglich. Mittwoch bis Samstag findet jeweils um 14 Uhr die Führung „Historische Altstadt – Stadtpaziergang“ statt, jeweils 15.30 Uhr wird eine Führung auf die Hausmannstürme der halleischen Marktkirche angeboten. Sonn- und feiertags beginnen die Führungen durch die Historische Altstadt 11 Uhr, auf die Hausmannstürme 12.30 Uhr. Der neue Treffpunkt für alle Führungen ist ab November am Marktschlösschen.

formierte zudem über den Rückbau und die Reaktivierung des alten Heizkraftwerkes Dieselstraße (siehe auch Seite 5). Hier machen die alten Anlagen Platz für viel Grün.

Bevor es in die Aussprache mit den Bürgern ging, zog OB Häußler eine kurze Bilanz über die Entwicklung im Stadtteil während der letzten beiden Jahre (siehe Seite 5). Sie richtete in diesem Zusammenhang ein Dankeschön an die Bürgerinitiativen in diesem Stadtteil. „Es ist gut, dass wir die Stadtteilkonferenzen und engagierte Bürgerinitiativen haben, die die Stadtverwaltung gelegentlich zusätzlich „auf Trab“ bringen“, stellte Ingrid Häußler schmunzelnd fest. Ganz in diesem Sinne äußerte sich Hans-Joachim Berkes von der Bürgerinitiative Dieselstraße/Roßbachstraße. Es war die Oberbürgermeisterin, die bei der ersten Stadtteilkonferenz 2001 für die Bildung von Bürgervereinen und -initiativen als Bindeglied zur Verwaltung warb. Seitdem engagieren sich auch hier die Bürger noch mehr. Mit einem Blumenstrauß dankte er In-

grid Häußler dafür. Ein Dankeschön ging auch an das aktive Bürgerbüro der Stadt, das immer ein offenes Ohr für die Bürgerbelange habe.

Nicht nur meckern, sondern gemeinsam verändern – das sei wichtig. Und so habe man gemeinsam einiges auf den Weg gebracht. Er berichtete von den Anstrengungen beim Bau des Weges zwischen Dieselstraße und Thüringer Bahnhof, von den gemeinsamen Anstrengungen der Anwohner und der Unterstützung durch die Stadtverwaltung. An die Bürger gewandt warb der Vorsitzende der Bürgerinitiative dafür, Patenschaften für Teile des Geh- und Radweges zu übernehmen, damit das Geschaffene auch erhalten bleibt. Einzelne Bürger würden dies bereits tun. Berkes sprach aber auch wunde Punkte an: Was wird aus der Roßbachstraße, vor allem nach dem Bauge-schehen im Bergmannstrost?

Tenor der weiteren Debatte auf der Stadtteilkonferenz waren Ordnung und Sauberkeit. Kleingärtner entsorgen wild ihre Abfälle. Die Bürger seien zudem

unzufrieden mit der Präsenz der Polizei, vor allem an den Wochenenden. Hier hakten gleich mehrere Konferenzteilnehmer ein. Regelrechte „Trinkerfestspiele“ gebe es an verschiedenen Plätzen und Anlagen, Lärm, zerschlagene Flaschen, Schmutz und Unrat – man wünsche sich mehr Kontrollen. Sowohl Polizeivertreter als auch Streetworker sollten sich dieser Bereiche besonders annehmen empfahl die Oberbürgermeisterin. Und die Sorgen mit den Gartenabfällen wolle man an den Kleingartenbeirat, der kurz nach der Stadtteilkonferenz tagte, herantragen. „Wir nehmen die Hinweise mit in die Aussprache“, versicherte die OB.

Bürger bestätigten, dass dort, wo man ganz persönliche Kontakte pflege, auch Verbesserungen erreicht worden seien.

Dass sich Bürgerengagement positiv auswirkte, konnte auch der Vertreter der Interessengemeinschaft um das Grüne Feld versichern. Hier würde man erfolgreich eine ständige Absprache mit dem Kontaktbeamten der Polizei pflegen. „Neues Leben ist in unserem Wohnge-

biet eingezogen, nachdem die HWG die Häuser in der Damaschkestraße und in der Elsa-Brändström-Straße saniert hat. Es ist richtig toll geworden. Wir haben uns vorgenommen, die Anwohner in unsere Initiative einzubeziehen, um das Heimatgefühl zu stärken.“ Er brachte zudem die Sorgen der Bürger in diesem Wohngebiet vor, dass durch den vielen Autoverkehr von und zur Kindertagesstätte „Am Breiten Pfuhl“ die Verkehrssituation fast unerträglich geworden sei. Seine Bitte richtete sich auf die Prüfung, ob eine Abrissfläche eventuell als Anfahrtsfläche für die Einrichtung genutzt werden könne. „Diesen Vorschlag, Ihre Hinweise und Kritikpunkte werden unsere Mitarbeiter mitnehmen“, versprach OB Ingrid Häußler. „Ich bin richtig glücklich, dass sich die Stadtteilkonferenzen so etabliert haben und dass die Bürgerinitiativen so engagiert arbeiten. Bleiben Sie weiter hartnäckig! Es wird immer belohnt.“ Damit verabschiedete sich die Oberbürgermeisterin am Ende der Stadtteilkonferenz. (siehe auch Seite 5)



# Ausschusssitzungen der Stadt Halle (Saale)

## Sondersitzung Finanzausschuss

Eine Sondersitzung des Ausschusses für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) findet am **Mittwoch, 25. Oktober 2006**, im Anschluss an die Sitzung des Stadtrates im Stadthaus, Wappensaal, Marktplatz 2, statt.

### Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Vorlagen
- 03.1 Wertgutachten Wohnungswirtschaft
- 03.1.1 Änderungsantrag der Stadträte Matthias Weiland (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) und Tom Wolter (Mitbürger) zur Beschlussvorlage: Wertgutachten Wohnungswirtschaft
- 04 Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 05 Anfragen von Stadträten
- 06 Anregungen
- 07 Mitteilungen

### Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Vorlagen
- 03 Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 04 Anfragen von Stadträten
- 05 Anregungen
- 06 Mitteilungen

**Dr. Bodo Meerheim**  
Ausschussvorsitzender  
**Ingrid Häußler**  
Oberbürgermeisterin

\*\*\*

## Jugendhilfeausschuss

Die nächste Sitzung des Jugendhilfeausschusses des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) findet am **Donnerstag, 2. November 2006, 16 Uhr**, im Fachbereich Kinder, Jugend und Familie, Schopenhauerstraße 4, Raum 117, statt.

Anzeigen

Zu Beginn ist 16 Uhr die Kinder- und Jugendsprechstunde, in deren unmittelbarem Anschluss die Sitzung beginnt.

### Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Genehmigung der Niederschrift vom 5. Oktober 2006
- 04 Vorstellung Kinderstadt e. V.
- 05 Vorstellung Bürger.Stiftung. Halle
- 06 Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 07 Anfragen von Stadträten und sachkundigen Einwohnern
- 08 Anregungen
- 09 Mitteilungen  
- der Verwaltung zum Stand „Mehrgenerationenhäuser“

### Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Genehmigung der Niederschrift vom 5. Oktober 2006
- 03 Antrag auf Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe gemäß § 75 SGB VIII und § 14 des Gesetzes zur Ausführung des Kinder- und Jugendhilfegesetzes des Landes Sachsen-Anhalt vom 5. Mai 2000 der Bürger.Stiftung.Halle.  
Vorlage: IV/2006/06072
- 04 Antrag auf Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe gemäß § 75 SGB VIII und § 14 des Gesetzes zur Ausführung des Kinder- und Jugendhilfegesetzes des Landes Sachsen-Anhalt vom 5. Mai 2000 für den Verein Kinderstadt Halle e. V.  
Vorlage: IV/2006/06074
- 05 Anträge von Fraktionen u. Stadträten
- 06 Anfragen von Stadträten und sachkundigen Einwohnern
- 07 Anregungen
- 08 Mitteilungen

**Hanna Haupt**  
Ausschussvorsitzende  
**Ingrid Häußler**  
Oberbürgermeisterin

## Sitzung des Gestaltungsbeirates

Die nächste öffentliche Sitzung des Gestaltungsbeirates der Stadt Halle (Saale) findet am **Montag, 6. November 2006, 11 Uhr**, im Stadthaus, Wappensaal, statt. Auf der Tagungsordnung stehen u. a. die Vorhaben

- EKZ Weststraße
- Kindertagesstätte Kröllwitz
- Freifläche Petruskirche Kröllwitz
- Wohn- und Geschäftshäuser An der Petruskirche
- Freifläche im Umfeld des Kraftwerkes Dieselstraße

Die Vorhaben werden ab 11 Uhr öffentlich im Wappensaal vorgestellt.

**A. Schmiedehaus**  
Geschäftsstelle Gestaltungsbeirat

\*\*\*

## Bildungsausschuss

Die nächste Sitzung des Bildungsausschusses des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) findet am **Dienstag, 7. November 2006, 17 Uhr**, im Stadthaus, Großer Saal, Marktplatz 2, statt.

### Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Genehmigung der Niederschrift vom 05.09.2006
- 04 Information durch den Eigenbetrieb Zentrales GebäudeManagement zur Bewirtschaftung der Schulobjekte sowie Kriterien der Hausmeistereinsätze und deren Aufgabe
- 05 Vorlagen
- 05.1 Erste Fortschreibung und Präzisierung des Beschlusses zur mittelfristigen Schulentwicklungsplanung (MitSEPL-VO) in der Stadt Halle (Saale) für die Schuljahre 2004/05 bis 2008/09 - für das Schuljahr 2007/08 - Erste Lesung -
- 06 Anträge

- 07 Anfragen
- 08 Anregungen
- 09 Mitteilungen
- 09.1 Mitteilung zur Beschlussvorlage zu PPP - Maßnahmen Schulen

### Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Genehmigung der Niederschrift vom 05.09.2006
- 03 Anträge
- 04 Anfragen
- 05 Beantwortung
- 06 Anregungen
- 07 Mitteilungen

**Dr. Annegret Bergner**  
Ausschussvorsitzende  
**Ingrid Häußler**  
Oberbürgermeisterin

\*\*\*

## Kulturausschuss

Die nächste Sitzung des Kulturausschusses des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) findet am **Mittwoch, 8. November 2006, 17 Uhr**, im Stadthaus, Wappensaal, Marktplatz 2, statt.

### Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Genehmigung der Niederschrift vom 11.10.2006
- 04 Vorlagen
- 04.1 Förderung des BBK Sachsen-Anhalt e. V. zum weiteren Betreiben der Galerie Marktschlösschen, Vorlage IV/2006/05835
- 05 Verständigung zur Umsetzung der Namensgebung Oper Halle mit dem Intendanten, Klaus Froboese
- 06 Information zu den Einnahmen der Konzerthalle Ulrichskirche durch den Leiter der Einrichtung, Manfred Krause
- 07 Anfragen, Anregungen, Mitteilungen

### Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung

- 02 Genehmigung der Niederschrift vom 11.10.2006
- 03 Anfragen, Anregungen, Mitteilungen

**Prof. Ludwig Ehrler**  
Ausschussvorsitzender  
**Ingrid Häußler**  
Oberbürgermeisterin

\*\*\*

## Sondersitzung Vergabeausschuss und Finanzausschuss

Eine nichtöffentliche Sondersitzung des Ausschusses für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben nach VOB, VOL und HOAI sowie des Ausschusses für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften findet am **Donnerstag, 9. November 2006, 18 Uhr**, im Stadthaus, Kleiner Saal, Marktplatz 2, statt.

### Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Genehmigung der Niederschrift
- 03 Vorlagen
- 03.1 Zuschlag für das PPP-Projekt Schulen der Stadt Halle (Saale)
- 03.2 Zuschlag für das PPP-Projekt Kitas der Stadt Halle (Saale)
- 04 Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 05 Anfragen von Stadträten
- 06 Beantwortung von Anfragen
- 07 Anregungen
- 08 Mitteilungen

**Johannes Krause**  
Vors. Vergabeausschuss  
**Bodo Meerheim**  
Vors. Finanzausschuss  
**Ingrid Häußler**  
Oberbürgermeisterin

Die Stadt im Internet:  
[www.halle.de](http://www.halle.de)

## Baumschule Hans Werther

Ihr Ansprechpartner im Grünen Bereich

Gehölze von A wie Aprikose  
bis Z wie Zaubernuss  
und vieles mehr, z.B.

- Obstbäume - mehr als 100 Sorten ab 12,50 €
- Heckenfichten und Lebensbäume ab 1,00 €
- Rosen, Zier- und Nadelgehölze in großer Auswahl

Wir freuen uns auf Ihren Besuch: Mo. - Fr. 9 - 18 Uhr, Sa. 9 - 12 Uhr!

**Baumschule Hans Werther**  
06268 Schmirma 06632 Laucha/U.  
(bei Mücheln) Ziegelohring 7  
Tel.: 03 46 32 / 2 22 89 Tel.: 03 44 62 / 6 00 78



## KAMINHOLZ

Jetzt kaufen, damit Sie im kommenden Winter richtig trockenes Holz haben!

Fa. HKV Halle - Delitzscher Str. 44 b  
Tel. 0345/5223366 oder 0345/6846645

## Finanzierungsbüro Joe Frank / Marlene Funk-Knabe

Wir kümmern uns um Ihre Finanzierung!  
- unabhängig und fair -  
Wittekindstr. 2, 06114 Halle, Fon: 0345-2398572  
Fax: 0345-2398573, E-mail: [ff.finanz@arcor.de](mailto:ff.finanz@arcor.de)  
- Partner der Deutschen Kreditbank AG -

## KFZ-SCHADENZENTRUM KÖHLER

Wir führen für Sie durch:  
✓ Hauptuntersuchung § 29 StVZO  
✓ Abgasuntersuchung § 47a StVZO  
✓ Außenangebot nach § 13 (3) StVZO

Kälte-Komfort-Service  
Kälte-Komfort-Service 50, DE176 Halle/Saale  
**57 57 57**  
(03 45) [www.schadenzentrum.de](http://www.schadenzentrum.de)

Ein Spezialist für jede Aufgabe - der Vito.  
Erleben Sie jetzt seine erstaunliche Vielseitigkeit.

► Jede Branche stellt ganz spezifische Anforderungen an einen Transporter. Deshalb bietet der Vito für jede Branche eine passende Variante. Denn nur mit optimalem Werkzeug kann auch optimale Arbeit geleistet werden. Und Qualität entscheidet. Bei der Auswahl des passenden Vito helfen wir Ihnen gern. Weitere Informationen erhalten Sie auch im Internet unter [www.mercedes-benz.de](http://www.mercedes-benz.de)

**Mercedes-Benz**  
S&G  
S&G Automobilgesellschaft mbH  
Autorisierter Mercedes-Benz Verkauf und Service

06193 Halle-Sonnenitz, Carl-Benz-Str. 1, Telefon (0345) 5218-4  
06127 Nürsberg, Brückelstraße 1, Telefon (03468) 781-0  
06208 Chemnitz, Othobauer Weg 15, Telefon (03477) 919-0  
06526 Saargraben, Amberg 1, Telefon (03464) 433-0  
06293 La. Hainichen, Magdeburger Str. 3, Telefon (03472) 4088-0

## Nebenjob!

Wir suchen Zusteller für das Amtsblatt:

**Südstadt**  
(Amsterdamer Str.)

**Charlottenviertel**

**Diemitz**

**Dölau**

**Kröllwitz**  
(Kirschbergweg/Donnersberg)

Interessenten melden sich bitte bei:  
Köhler KG,  
M.-Brautzsch-Str. 14  
06108 Halle  
Tel. 0345/2021551  
Fax 2021552

## Kunst als heilende Kraft

Die Werkstatt für Kunst und Therapie in Münster bietet seit über 20 Jahren eine berufsbegleitende Ausbildung zum Kunsttherapeuten an. Seit Oktober 2005 sind die Münsteraner Kunsttherapeuten nun auch in Leipzig aktiv. Partner ist die Heimerer Akademie, die in der Aus- und Fortbildung von sozialpflegerischen und therapeutischen Berufen ebenfalls langjährige Erfahrungen hat. Was aber ist Kunsttherapie? Diese nonverbale Therapieform nutzt die heilende Kraft der Kunst. Im Gestalten mit vielfältigen künstlerischen Materialien kommen Gefühle, Bedürfnisse und Erfahrungen der Patienten zum Ausdruck. „Die Kunsttherapie arbeitet mit vielen verschiedenen Formen der Kunst, wie Malerei, Plastizieren, Tanz oder auch darstellendem Spiel. Jeder Patient hat da ganz andere Bedürfnisse“, berichtet Heilpädagogin/Kunsttherapeutin Reno Sommer in Münster. „Das Besondere an der Kunsttherapie ist, dass sie keine Sprache braucht“, so Sommer. „Deshalb bietet sie besonders gute Möglichkeiten im Umgang mit Menschen, die sich verbal nicht ausdrücken können oder traumatisiert sind.“ In den vergangenen Jahren wurde die Kunsttherapie zunehmend ein fester Bestandteil psychosozialer Arbeit in Institutionen und freien Praxen. Eine dreijährige berufsbegleitende Ausbildung soll dazu befähigen, kunsttherapeutische Techniken im späteren Berufsalltag eines Kunsttherapeuten zielgerichtet anzuwenden. Für Interessenten findet eine Infoveranstaltung am 3. November 2006, 18.00 Uhr, in den Heimerer Schulen in Leipzig statt. Weitere Informationen unter 0341-90424-0.

## Beachten Sie bitte dazu die Anzeige der Heimerer Akademie auf Seite 11!

**Anzeigentel.: 03 45 / 2 02 15 51**  
**Anzeigen-Fax 03 45 / 2 02 15 52**

## Alu-Bau- und Kunststoff-Fertigelemente

**DIE ADRESSE FÜR FENSTER UND SOLAR:**

**SCHÜCO**

Finanzierung über Hausbank möglich!

**. Olbrich**

Rufen Sie uns an, wir machen Ihnen gern ein Angebot!  
06179 Zscherben • Angersdorfer Str. 1 c • Tel. (03 45) 8 05 79 89 • Fax (03 45) 6 90 52 60

Wie Selbsthilfegruppen helfen, dass Menschen sich selbst helfen

## DPWV - Kontaktstelle für Selbsthilfegruppen Halle-Saalkreis

Die Kontaktstelle für Selbsthilfegruppen ist unter der Trägerschaft des Paritätischen Sachsen-Anhalt e. V. (DPWV - Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband, Landesverband Sachsen-Anhalt) seit vielen Jahren eine anerkannte und zentrale Informations-, Kontakt-, Clearing- und Begegnungsstätte für Selbsthilfeinteressierte und Selbsthilfegruppen (SHG).

In der Stadt Halle (Saale) und dem Saalkreis arbeiten derzeit 198 Selbsthilfegruppen aus dem Gesundheits- und Sozialbereich. Zielgruppen sind Personen mit chronischen Krankheiten, Behinderungen, Suchterkrankungen, psychosozialen Problemen, medizinische und therapeutische Leistungsanbieter sowie Selbsthilfeinteressierte.

SHG sind Einrichtungen, die nicht von Professionellen wie Ärzten, Therapeuten oder Seelsorgern geleitet werden. Vielmehr leben diese Gruppen vom freiwilligen Engagement. Hier können Betroffene oder deren Angehörige Rat und Hilfe finden, Erfahrungen austauschen und lernen, mit ihren Problemen umzugehen.

Der Zugang zu den SHG ist prinzipiell für alle offen.

Bei den regelmäßigen Zusammenkünften der Gruppen werden Wege aus sozialer, gesellschaftlicher oder persönlicher Isolation aufgezeigt.

Ziel der Selbsthilfe ist nicht immer die Heilung von Krankheiten oder Süchten, sondern auch das Erlernen des Umgangs mit Problemen oder des Lebens mit bestimmten Krankheitsbildern. Die Grup-

pen bieten Raum und Gelegenheit für persönliche Gespräche und schaffen die Möglichkeit, die eigene Psyche zu stärken.

Die Bürozeiten sind Montag bis Donnerstag von 8 bis 17 Uhr und Freitag von 8 bis 14 Uhr. Es stehen drei Gruppenräume zur Verfügung, die von den Gruppen kostenlos und nach Absprache auch abends genutzt werden können. Alle Räume sind barrierefrei erreichbar.

Die DPWV-Kontaktstelle befindet sich in der Merseburger Straße 246, 06130 Halle (Saale), und ist wie folgt zu erreichen:

Tel.: 0345 52041-10 oder -11,

Fax: 0345 5204112,

E-Mail: kontaktstelle-shg@web.de,

Internet: www.kontaktstelle-shg.de.

## HausHalten-Verein vor der Gründung

Am Mittwoch, dem 8. November, lädt Matthew Rao, ein amerikanischer Bundeskanzler-Stipendiat der Alexander-von-Humboldt-Stiftung, zur Gründungsversammlung eines HausHalten-Vereins in Halle ein. Am 11. Oktober fand die erste Versammlung von Interessenten für den Verein statt und aufgrund der positiven Resonanz wurde der Gründungstermin vereinbart. Matthew Rao sucht weiterhin noch engagierte Bürger und Bürgerinnen der Stadt Halle (Saale), die ehrenamtlich und aktiv zur Rettung und Erhaltung der Altbausubstanz in Halle beitragen wollen. Die Gründungsversammlung findet am Mittwoch, dem 8. November, im Volkspark, Burgstraße 27, um 18 Uhr statt. Das HausHalten Modell kommt aus Leipzig. Dort vermittelt ein Büro von ehrenamtlichen Fachleuten den Kontakt zwischen Eigentümern von leer stehenden Gebäuden und Nutzern, die als „Haus-Wächter“ für eine begrenzte Zeit einziehen. Die Nutzer bezahlen keine Miete, übernehmen aber alle Nebenkosten und bewahren durch ihre Nutzung das Gebäude vor dem Verfall. Der Verein spricht die Eigentümer und Nutzer an, berät beide Parteien und vereinbart die vertraglichen Regelungen. Die Stadtverwaltung bietet die Unterstützung für dieses Modell über Sicherungsmittel aus dem Stadtumbau-Ost-Programm an.

Der Leipziger HausHalten e. V. hat in nur eineinhalb Jahren schon sechs Häuser gerettet und bearbeitet jetzt einige weitere.

Mehr Infos unter: www.haushalten-leipzig.de.

## Wanderausstellung „Licht / Blicke“

Im Galeriecafé des Frauenzentrums „Weberwirtschaft“/Dornrosa e. V., Robert-Franz-Ring 22, fand am Freitag, dem 20. Oktober, um 20 Uhr, die Eröffnung der Wanderausstellung „Licht / Blicke“ statt. Die Bilder der Fotografin Sandra Ehlert zeigen mit äußerster, distanzierter Aufmerksamkeit schmerzliche Bereiche, die durch eine Amputation nach Brustkrebsdiagnose bleiben. Die Fotografien konfrontieren auf einfühlsame und ästhetische Weise und brechen dadurch ein Tabu.

Die Bilder sind bis einschließlich 8. November zu folgenden Zeiten zu sehen: dienstags und freitag 10 bis 24 Uhr, mittwochs und donnerstags 10 bis 16 Uhr.

## Ausstellung im Stadtarchiv

Noch bis zum Montag, dem 30. Oktober, wird im Stadtarchiv unter dem Motto „... und die Bürger müssen zahlen: Plünderungen und Kontributionen im Gefolge der Einnahme der Stadt Halle durch die Franzosen“ eine Ausstellung präsentiert. Zu sehen sind Originalquellen, die von besonderer Bedeutung für die Geschichte der Stadt sind. Zum Teil werden diese erstmalig vorgestellt. Die Ausstellung findet im Rahmen des Jubiläums des 200. Jahrestages des Beginns der französischen Zeit in Halle statt.

Zu besichtigen ist die Ausstellung innerhalb der Öffnungszeiten des Archivs Montag von 10 bis 15 Uhr, Dienstag bis Donnerstag von 10 bis 18 Uhr, Freitag auf Anfrage. Der Eintritt ist frei.



Nach monatelanger Renovierung erstrahlt das historische Gebäude im Herzen von Halle endlich wieder in neuem Glanz. Foto: Th. Ziegler

Tourist-Information, Halloren Café und Uni-Infopoint ab November im Marktschlösschen zuhause

## Marktschlösschen mit neuen Bewohnern

Am Donnerstag, dem 2. November, öffnen im Marktschlösschen die Tourist-Information, das Halloren Café und ein Infopoint der Universität ihre Tore.

Verbunden mit der Busvorfahrt am Hallmarkt (perspektivisch) öffentlichen Toiletten im hinteren Teil des Marktschlösschens hat Halle damit erstmals eine zentrale, attraktive und einladende Anlaufstelle für Touristen, Gäste und natürlich die Hallenser selbst.

Im historischen Ambiente des Marktschlösschens, einem der bedeutendsten Renaissancegebäude Halles, können sich Hallenser und Gäste zukünftig bei einer Tasse Halloren Trinkschokolade oder Café Creme über Neuigkeiten und Veranstaltungen in Halle sowie die Angebote der Universität informieren und eine große Vielfalt an Produkten und Souvenirs kaufen. Erstmals haben damit die Martin-Luther-Universität und Stadt Halle eine gemeinsame Anlaufstelle an zentraler Stelle.

In den Räumlichkeiten der Tourist-Information befindet sich in direkter Nachbarschaft der Infopoint der Universität. „Allen Interessierten an der Universität - vom Grundschüler über die Einwohner der Stadt Halle bis zum Senior

und Gästen der Stadt - soll dieser zentrale Infopoint als erster Anlaufpunkt dienen.“ Hier bestehe die Möglichkeit, mit der Universität in Kontakt zu treten und grundlegende Informationen rund um Lehr- und Forschungseinrichtungen zu erhalten. „Neben dieser Orientierungshilfe und allgemeinen Auskünften soll die Außenwahrnehmung der Universität gestärkt, die Präsenz der Universität in der Stadt erhöht und die Partnerschaft mit der Stadt betont werden“, sagt der Kanzler der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg Dr. Martin Hecht. (www.shop.uni-halle.de)

Halloren, Deutschlands älteste Schokoladenfabrik, eröffnet unmittelbar neben der Tourist-Information ein exklusives Café, die siebte Verkaufsstelle im Raum Halle.

Angeboten werden im neuen Halloren Café am Markt (geöffnet Montag bis Samstag von 9 bis 20 Uhr, Sonntag von 10 bis 18 Uhr) neben feinen Torten und Kuchen auch herzhaftere Gerichte für den kleinen Hunger sowie verschiedene Frühstücksvorlieben. Für Schokoladenliebhaber und Gäste ist ebenso das umfangreiche Sortiment mit 120 verschiedenen Artikeln aus dem Hause Halloren erhältlich.

## Neues Faltblatt erhältlich

Seit einigen Wochen verläuft zwischen dem Ende der Leipziger Straße und dem Geoskop in der Nähe der Marktkirche ein gelber Markierungstreifen quer über den halleischen Marktplatz.

Die geheimnisvolle Linie soll die Hallenser und die Besucher der Saalestadt symbolisch auf eine überregional bedeutende geologische Besonderheit hinweisen. Bereits im Jahr 2002 war eine solche Linie im Rahmen des Jahres der Geowissenschaften für mehrere Wochen zu sehen gewesen.

Bei der Besonderheit handelt es sich um eine im Untergrund verlaufende tektonische Störung, der die Stadt Halle (Saale) ihre Entstehung verdankt. Durch die von Geologen treffend als Halle-Störung bezeichnete Bruchlinie wurde das

zutage treten von salzhaltigen Quellen begünstigt, die Ausgangspunkt für den wirtschaftlichen Aufstieg der Stadt waren. An die früher auch treffend unter dem Namen halleische Marktplatzverwerfung bekannte tektonische Störung mit einer vertikalen Sprunghöhe von zirka 600 Metern sind weitere geologische Erscheinungen verbunden. Dazu gehören die Bildung von Braunkohlelagerstätten sowie Auswirkungen auf die Beschaffenheit des Baugrundes im Bereich der Bruchlinie.

Nähere Informationen über die Halle-Störung gibt das Faltblatt „Halle neu entdecken auf dem Geologischen Lehrpfad – Die Halleische Marktplatzverwerfung“. Das Faltblatt ist im Fachbereich Umwelt im Technischen Rathaus, Hansering 15 erhältlich.

Stadtteilkonferenz Damaschkestraße ...

## Neuer Hubschrauberlandeplatz für Bergmannstrost

Mit großem Interesse verfolgten die Bürger die Ausführungen zu den Zielplanungen der Berufsgenossenschaftlichen Kliniken Bergmannstrost. Mit der Planung haben die Kliniken das Architekturbüro WIMED beauftragt.

Bereits zwischen 2000 und 2004 hat es in und um den Klinikbereich in der Merseburger Straße umfangreiche Veränderungen gegeben. Entstanden ist ein moderner kammartiger Gebäudekomplex, in dem sich eine Unfall- und Traumaklinik befinden. Die gesellschaftlichen Veränderungen und die Gesundheitsreform machen inzwischen eine veränderte Krankenhausplanung erforderlich: Forschung und Weiterbildung, Arbeitszeit, Budgetierung, Krankenhaus-Finanzierung, Verweildauer, zunehmende ambulante Operationen, EDV-Erweiterung und neue luftfahrtrechtliche Bestimmungen für Hubschrauberlandeplätze setzen Prioritäten. Der Krankenträger reagiert mit erweiterten Angeboten zu medizinischen Leistungen, mehr ambulanten Operationen und mit baulichen Veränderungen. Unbedingt erforderlich ist ein neuer Hubschrauberlandeplatz, da u. a. die Statik des alten nicht mehr ausreicht. Hinter dem verzweigten Gebäude nahe der Rossbachstraße ist deshalb ein Baufeld für den neuen Landeplatz vorgesehen, der auf einem neu zu errichtenden „Kubus“ entstehen soll. Der Bauantrag ist auf den Weg gebracht, so dass man bereits in diesem Jahr auf einen Baubeginn hofft.

In dem Gebäude darunter werden Umkleide- und Waschräume, Technikflächen, Untersuchungs- und Behand-

lungsräume, Labor, Tagesplätze usw. angesiedelt. Über 5 000 m<sup>2</sup> Nutzfläche stehen damit zur Verfügung. Für Mitte 2007 sei die Fertigstellung avisiert.

Bürger fragten in der Diskussion nach Baubelastungen, Umweltverträglichkeit und Lärmschutz. Ein schallschutztechnisches Gutachten sei bereits in Auftrag gegeben, so die Klinikvertreterin. „Im übrigen lernen wir zunehmend, mit unseren Nachbarn bei Problemen einen für alle Seiten akzeptablen Weg zu suchen.“ Das betreffe nicht nur die Baubelastungen, Grünflächenpflege und Parksituation. „Werden dann noch mehr Hubschrauber landen?“, so die Sorge der Anwohner. Seit 1997 hätten die Anflüge ständig zugenommen. Die Klinikvertreterin schätzte ein, dass mit dem derzeit rund 350 Landungen im Jahr wohl der Scheitelpunkt erreicht sei. So werden nachts keine Umverlegungen mehr vorgenommen. Ausschließlich Notfälle (Schwerverletzte) werden angefliegen. Allerdings dauerte das Herunter- und Anfahren der Maschinen rund 25 bis 30 Minuten, was eben den besonderen Lärm verursache.

Warum kann der alte Landeplatz nicht einfach umgebaut werden - das wollten Bürger ebenfalls wissen. Die Statik und die Größe reichen nicht aus. 28 Meter müsse nach den neuen luftfahrttechnischen Bestimmungen der Platz im Durchmesser aufweisen. Zudem wäre ein Umbau weit kostenintensiver.

OB Häußler versicherte, dass die Stadt die Hinweise der Bürger bei der Bearbeitung der Baugenehmigung besonders kritisch beachten wolle.

## Viel erreicht seit 2004

Traditionell berichtete Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler zur Stadtteilkonferenz am 10. Oktober 2006, was aus den Wünschen und Hinweisen der Bürger zur Konferenz vor zwei Jahren geworden ist.

Angeregt hatten Bürger damals die Zuschaltung der Alarmanlage an der Kooperativen Gesamtschule (KGS) Hutten an den zentralen Alarm. Seit Oktober 2004 ist nun die Alarmanlage der KGS Hutten zum Wachschatz Sicherheitsdienstleistungs-Unternehmen GmbH (SDU) geschaltet.

Interessiert waren die Anwohner an der Weiterführung des Geh- und Radweges zur Dieselstraße. Der Bau des Weges konnte ab 12. Juni 2006 dank einer großzügigen Spende der HASTRA begonnen und mittlerweile fertig gestellt werden. Die Nebenanlagen gestalteten Teilnehmer des durch die Jugendwerkstatt Frohe Zukunft veranstalteten Euro-Camps (80 Jugendliche aus 40 Ländern) vom 23. Juli bis zum 13. August 2006.

Um die Parkplatzsituation zu entspannen, war die Errichtung von Dauerparkplätzen in der Merseburger Straße, Ecke Franz-Heyl-Straße gewünscht worden. Der Parkplatz wurde im letzten Quartal 2005 in Betrieb genommen, Bürger durch Aushänge informiert. Eine Anzeige im Amtsblatt und die Information an die Angestellten der Berufsgenossenschaftlichen Kliniken Bergmannstrost folgten. „Wir hoffen durch das jetzt angebrachte große Werbeschild die geringe Auslastung zu verbessern“, wünschte sich OB Häußler. Zurzeit seien erst 15 der 52 Plätze vermietet. Eine Hundewiese kön-

ne man doch auf der Grünfläche Franz-Heyl-Straße/Ecke Rossbachstraße einrichten - so die Anregung der Bürger vor zwei Jahren. Die Fläche wird inzwischen als Hundewiese ausgewiesen und genutzt, eine Hundetoilette aufgestellt.

Diskussionspunkt zur letzten Stadtteilkonferenz war die Standfestigkeit der alten Robinien in der kleinen Rossbachstraße. Sie wurden unterdessen gefällt. Eine Nachpflanzung erfolgte im November 2005.

Auch damals ging es um die Lärmbelästigung vor allem durch Hubschrauber bei Landungen im Bergmannstrost. Der Hubschrauber, der einen überdurchschnittlichen Lärm beim Anflug zum Bergmannstrost verursachte, gehört zum Bestand des Hubschrauber-Sonderdienstes (HSD) Halle-Oppin, erläuterte die Oberbürgermeisterin. Der Bestand an Hubschraubern wurde im August 2004 völlig modernisiert, so dass der letzte verbliebene blau-weiße Hubschrauber maximal noch ein- bis zweimal im Jahr zum Einsatz kommen soll.

Eine zu kurze Ampelschaltung an der Kreuzung Theodor-Neubauer-Straße/Merseburger Straße sorgte bei den Fußgängern für Unsicherheit. Die Überprüfung durch die Untere Verkehrsbehörde ergab Folgendes: Es ist genug Zeit, um die Straße zu queren. Wenn die Ampel Rot wird, gibt es immer noch eine ausreichende Schutzzeit. Es sei deshalb keine Änderung erforderlich, so die Auskunft der Behörde. Die ebenfalls in der Konferenz angesprochene Absenkung in der Fahrbahn Mendelejewstraße 4 wurde nach der Stadtteilkonferenz beseitigt.

## Alte Anlagen machen Platz für Grün

Wolfgang Jungsch von der EVH informierte zur Stadtteilkonferenz am 10. Oktober über den Rückbau und die Rekultivierung des alten Heizkraftwerkes Dieselstraße.

In den Jahren 2004 und 2005 war das neue Werk fertiggestellt worden. Wie der Bereichsleiter des Kraftwerkes erläuterte, wird der große Schornstein noch für die Ableitungen aus dem Heißwasserkessel benötigt. Er bleibt also noch stehen. Sorgen von Bürgern über die sicher hohen Instandhaltungskosten konnte er entkräften: „Der Zustand ist so, dass der Schornstein gut noch etwa 15 Jahre mit macht.“

Bis zum 30. Juni 2007 werden nun das

alte Kessel- und das Maschinenhaus abgebrochen. Es erfolge keine Sprengung. Die Demontage sei so vorgesehen, dass die Teile einer Wiederverwertung zugeführt werden können.

Derzeit werden die Gleisanlagen von der Roßbachstraße aus zurückgebaut. Danach würde hier eine Art Streuobstwiese angelegt. Anschließend stehen die Ölbehälter auf der Abbruchliste. Neuer Mutterboden ermögliche danach eine Begrünung. Auf dem Programm zur Verschönerung des Komplexes stünde zudem eine neue Fassade für das HKW-Gebäude.

(Weitere Ausführungen folgen im nächsten Amtsblatt)



## „Versteinertes Leben“ im Zoo Halle

Im ehemaligen Elefantenhaus des Zoologischen Gartens Halle begann am 15. Oktober eine Fotoausstellung von Steffen Schellhorn.

Die Ausstellung „Versteinertes Leben“ führt von der Gegenwart viele Millionen Jahre in die Erdgeschichte und erzählt von der Entwicklung des Lebens, den steinernen Zeugnissen der Vergangenheit und deren Aktualität. Die Schau ist bis zum 31. Dezember geöffnet.

Steffen Schellhorn wurde im Januar 1962 in Halle geboren und studierte nach der Schule Ingenieurbauesen.

Nach der Wende ergab sich die Möglichkeit, das Hobby Fotografie zum Beruf zu machen. Seit 1991 arbeitet er als freier Pressefotograf im Gebiet des südlichen Sachsen-Anhalts. Sein Interesse für die Natur, insbesondere für den Mikrokosmos – die kleinen Dinge, die uns umgeben – setzt er in verschiedenen Fotoprojekten um.

## Humoriger Abend in der Villa del Vino

Mit ihrem Programm „Der Bär verspürt an manchen Tagen ein rätselhaftes Unbehagen“ gastieren Thomas Stein (Sprecher) und Eva-Maria Emmer (Gitarre) am Freitag, dem 10. November, um 19 Uhr, in der Villa del Vino (im historischen Packhof von Halle) in der Ankerstraße 15. Lustige Gedichte und Geschichten in „Blödel-Manier“ von gestandenen Autoren zum Beginn der Faschingszeit.

Um eine Reservierung wird gebeten über Telefon 0345 8070760, Fax: 0345 8070720.

## Weihnachtsrevue Dezember 2006

Die Premiere der Revue zum 1 200-jährigen Stadtjubiläum ist am Freitag, dem 1. Dezember, 17 Uhr, im Steintor-Variété. Geplant sind über 30 Veranstaltungen

Müdigkeit macht sich breit im Weihnachtsland: Das „Super-Weihnachts-Wach-Mach-Salz“, das den Weihnachts-Salzbrezeln nicht nur ihren guten Geschmack, sondern auch ein Durchhalte-Mittel für die anstrengendste Zeit des Jahres verleiht, geht zur Neige. Der Versuch, das Wundersalz zu beschaffen, bringt Lumpi, Watschel und Herrn Fuchs die Bekanntschaft mit Flattergraus, der Fledermaus vom Roten Turm, die offenbar mehr weiß als sie sagen darf. Doch Herr Fuchs arbeitet wie stets auf eigene Rechnung: Wenn er das SWWM-Salz besitzt, kann er sich einerseits die Geschenke selbst einheimen und andererseits immer wach bleiben, um damit ausgiebig zu spielen.

Der Vorverkauf läuft bereits. Aufgrund der Erfahrungen heißt es, schnell Karten sichern über den telefonischen Ticket-Service: 0345 2029771; über das Internet: www.kaenguruh.de und an allen bekannten Vorverkaufsstellen.

# Stadtbibliothek mit vielseitigen Veranstaltungsangeboten

Brandneue Kinder- und Jugendbücher / Geisterstunde mit Christina Seidel /...Redewendungen und Farbsymbolik / Vortrag

**Vielfältige Veranstaltungen sowie Lesungen bietet die Stadtbibliothek ihren Nutzern und Besuchern in der ersten Novemberhälfte.**

In der Zeit vom 6. November bis zum 2. Dezember findet in der Stadtbibliothek, Salzgrafenstraße 2, eine große Ausstellung brandneuer Kinder- und Jugendbücher im Bereich Kinderbibliothek (2. Etage) statt. Es werden Bilderbücher, Erzählungen, Jugendbücher und Sachbücher für Kinder und Jugendliche zu sehen sein. Die Ausstellung ist nicht nur für Kinder interessant, auch Eltern und Großeltern haben die Möglichkeit, vor Ort Anregungen für Buchgeschenke zum Geburtstag und zu Weihnachten zu sammeln. Kataloge zur Ausstellung liegen bereit zum Mitnehmen. Nach der Ausstellung werden die Bücher den Bestand der Stadtbibliothek bereichern und können dann selbstverständlich auch ausgeliehen werden.

Leseförderung wird in der Stadtbibliothek groß geschrieben. Wie vergnüglich dies ablaufen kann, werden Kinder einer 3. Klasse am Donnerstag, dem 2. November, erfahren, wenn die halleische Autorin Christina Seidel aus ihrem Kinderbuch

## Eine Zustandsbeschreibung – Ausstellung im Ratshof



Unter diesem Titel hat die halleische Diplom-Malerin Juliette Kolberg ein Kunstprojekt zum Stadtjubiläum initiiert.

Das Projekt hat Veränderungen des Stadtbildes an wichtigen Brennpunkten, wie zum Beispiel dem Riebeckplatz oder Marktplatz, zum Gegenstand.

Die Künstlerin nutzte die Mittel der Fotografie, um Zustandsänderungen an wichtigen Brennpunkten der Umgestaltung unserer Stadt festzuhalten. Diese fotografischen Abbilder der Realität dienten als Arbeitsgrundlage für die malerische Auseinandersetzung mit der Veränderung bestimmter stadtbildprägender Orte.

Die malerischen Schritte wiederum wurden fotografisch festgehalten. Es entstand ein unwiederbringliches künstlerisches Zeitdokument, das im Ratshof noch bis zum Freitag, dem 10. November, im Ratshof, Marktplatz 1, in der 2. Etage zu sehen ist.

## Ausstellung „Das war die DDR“ – Fotos von Gabi, Inka und Jörg Mothes

Im Ratshof, Marktplatz 1, 1. Etage, wird am Donnerstag, dem 2. November, 14 Uhr, in Anwesenheit des Landesbeauftragten Gerhard Ruden, eines Vertreters der Stadtverwaltung, der Fotografen Gabi, Inka und Jörg Mothes und Lothar Tautz (Gestaltung der Ausstellung) die Ausstellung eröffnet.

Von 1975 bis 1989 fotografierten Gabi, Inka und Jörg Mothes von Dresden und Halle aus Motive, die ihnen DDR-typisch und damit wert erschienen, festgehalten zu werden. Dabei war es nicht der Blick des Regimekritikers oder der Bürgerrechtlerin, der sie leitete, sondern die Wehmut angesichts des Vergehens alter

Schönheit, die Sympathie für die „arbeitende Bevölkerung“ oder die Verachtung der öden Plattenbauarchitektur. Im Ergebnis war das durchaus politische Fotografie: Zu DDR-Zeiten hätte sich kein Atelier wagen dürfen, solche Bilder auszustellen. Eine derartige Motivzusammenstellung wäre als „politische Untertätigkeit“ verboten worden. Die ausgestellten Fotos können käuflich erworben werden oder zur eigenen Erinnerung aufbewahrt oder weiter verschenkt werden. Bestellungen sind an folgende Adresse zu richten: Annette Hildebrandt und Lothar Tautz, 06682 Teuchern, Unterm Berge 1, Tel. 03443 63913.

Uraufführung – Oper in einem Aufzug von Ingomar Grünauer

# „Cantor - Die Vermessung des Unendlichen“

**Am Freitag, dem 10. November, um 19.30 Uhr, wird die Oper „Cantor – Die Vermessung des Unendlichen“ von Ingomar Grünauer an der Oper Halle uraufgeführt.**

Als Beitrag der Oper Halle zum Jubiläum der Stadt Halle 2006 widmet sich das einmalige Projekt dem Schicksal von Georg Cantor (1845-1918), einem der bedeutendsten Mathematiker, der ab 1869 in Halle lebte, lehrte und forschte. „Mich fasziniert der Widerspruch zwischen höchster geistiger Anspannung und Erniedrigung, wie sie Cantor durch Kollegen widerfuhr. Das ist eine klassische Tragödie“, sagt Komponist Ingomar Grünauer über seine Oper.

Georg Cantor war einer, „der Unmögliche begehrt“ hat. Quasi filmisch blendet die 90-Minuten-Opernhandlung in Cantors Leben vor und zurück, zeigt ihn als Denker, im Kreis der Familie, vor

dem Tribunal der Kollegen und Autoritäten und in Kindertagen. Cantor hat in Halle viele Jahre als Professor an der Universität unterrichtet, den Ersten Weltkrieg als Untergang einer Epoche erlebt und starb 1918 in Halle. Er zählt zu den großen Naturwissenschaftlern der traditionsreichen halleischen Universität, begründete die Mengenlehre und erforschte wichtige Voraussetzungen für die moderne Mathematik. Depressionen führten dazu, dass er die letzten Jahre seines Lebens zeitweilig in einer Nervenklarin verbringen musste. Ursache für seine Depressionen war die mangelnde Anerkennung und die Auseinandersetzungen mit damals einflussreichen Kollegen (z. B. mit seinem hochverehrten Lehrer Prof. Kronecker in Berlin, der auch in der Oper auftritt) und das Scheitern an der Lösung einer wissenschaftlichen Frage, die nicht zu lösen ist (was er damals noch

## „Verborgene Schätze“

Innerhalb der Initiative „Verborgene Schätze“ zum Stadtjubiläum „1 200 Jahre Halle“ bereiten die Marienbibliothek und die Marktkirchengemeinde eine kleine Ausstellung vor. Gezeigt werden in der Marktkirche seit dem 8. Oktober Zeichnungen des Architekten August Stapel (1801-1871). Die Zeichnungen sind einem seiner Skizzenbücher entnommen, das in der Marienbibliothek aufbewahrt wird. August Stapel war von 1832 bis 1844 als Stadtbaumeister und als königlich-preussischer Architekt in Halle tätig. Seine Zeichnungen zeigen das allmählich verschwindende mittelalterliche Stadtbild von Halle, das von der zunehmenden Industrialisierung verdrängt und zerstört wurde.

Die Ausstellung ist bis zum Donnerstag, den 30. November, jeweils montags bis samstags von 10 bis 17 Uhr sowie sonntags von 15 bis 17 Uhr zu sehen.

## „Nach.Hall 806–2006“

Anlässlich des 1 200-jährigen Stadtjubiläums initiierte der Halesche Kunstverein e. V. mit Unterstützung der Stadt Halle und des Kuratoriums „1 200 Jahre Halle an der Saale“ e. V. ein besonderes Kunst-Projekt. Unter dem Titel „Nach.Hall 806 – 2006“ wurde gemeinsam mit zwölf Künstlern eine Grafikkarte herausgegeben. Die Künstlerinnen und Künstler hielten darin ihre Ansichten, Gedanken und Erfahrungen rund um das Thema „Halle an der Saale“ fest. Die Grafiken dieser Karte sowie die einführenden Texte und Kurzbiographien der Künstler wurden bereits im März 2006 im Foyer der Oper Halle ausgestellt. Nun sind sie noch einmal zu sehen. Bis Freitag, den 24. November, sind sie in der dritten Etage des Rathhofes, Marktplatz 1, ausgestellt.

## Jackson Singers in der Konzerthalle

Am Freitag, dem 17. November, 19.30 Uhr, kommt der zehnköpfige schwarze Chor aus Amerika auf seiner alljährlichen Weihnachtstour mit einem komplett neuem Programm in die Konzerthalle Ulrichskirche. Die „Jackson Gospel Singers“ zählen zur ersten Garde der amerikanischen Gospelmusik. Einlass ist ab 18.30 Uhr. Karten ab 19,50 Euro gibt es an allen bekannten Vorverkaufsstellen, in der Ulrichskirche, bei TiM-Ticket oder Hotline: 0345-2029771.

Neuheit: Tickets von zu Hause ausdrucken: unter www.ticket4all.de

## Ausstellung „Stadt in Stoff“

Die erste große, überregionale und grenzüberschreitende Patchwork-Ausstellung „Stadt in Stoff“ in Halle zeigt seit dem 14. Oktober anlässlich des 1 200-jährigen Jubiläums der Saalestadt 30 kunstvoll gearbeitete Quilts.

Den Besucher erwarten stoffliche Stadtansichten und -einsichten der ganz besonderen Art, traditionelle und moderne textile Kunst in vielfältigen Formen und Farben. Eine Auswahl der ausgestellten Quilts wird am Ende der Ausstellung prämiert. Die Ausstellung ist noch bis zum 11. November zu folgenden Zeiten in der St. Georgenkirche, Glauchaer Straße, zu sehen: montags bis freitags von 14 bis 18 Uhr sowie samstags und sonntags von 12 bis 16 Uhr.

## „Das Rheingold“ in der Oper Halle

Die Oper Halle präsentierte am 7. Oktober die Premiere von Richard Wagners „Das Rheingold“. Eine derartige Inszenierung von Wagners Stück hat es wohl noch nirgendwo gegeben: Puppenspieler spielen das Werk, das live musiziert wird, vor dem Apparat eines Opernhauses. Dirigent, Staatskapelle und Solisten werden im hinteren Teil der Bühne zunächst hinter einem Gaseschleier verborgen sein, während sich im Orchestergraben und ebenso auf der vorderen Bühne die Puppenspieler tummeln. GMD Siegfried Köhler dirigierte die konzertante Aufführung. Die szenische Realisierung steuerte in der Regie von Atif Hussein das Puppentheater Halle bei. Als Fricka gab die wundervolle Mezzosopranistin Maria Riccarda Wesseling ihr Debüt in Halle, als Donner traten Raimund Nolte, als Woglinde Evgenia Grekova und als Floßhilde Ulrike Schneider musikalisch ins Geschehen. Weitere Vorstellungen: Sonntag, 29. Oktober, 15 Uhr; Freitag, 3. November, 19.30 Uhr; Samstag, 25. November, 19.30 Uhr sowie am Donnerstag, 21. Dezember, 19.30 Uhr.

## Uraufführung „Halleluja“

Anlässlich des 1 200-jährigen Stadtjubiläums und der Zusammenführung der beiden großen halleischen Klangkörper zur Staatskapelle Halle hat das Orchester den bekannten Komponisten Siegfried Matthus mit einer neuen Komposition beauftragt. Am Donnerstag, dem 26. Oktober, um 19.30 Uhr, wird Matthus' „Hallelujah“ unter Leitung von Hartmut Haenchen in der Georg-Friedrich-Händel HALLE uraufgeführt. Karten gibt es in der Theater- und Konzertkasse auf der Kulturinsel Halle, Große Ulrichstraße 51, telefonisch unter 2050222 oder eine Stunde vor dem Konzert.

## Stadtmuseum auf Achse

Das Stadtmuseum bietet jeweils mittwochs am 15. sowie 22. November Exkursionen zur Ausstellung „Stadt der Arbeit. Halle im Industriezeitalter“ an.

Die Kosten betragen 12 Euro pro Person inklusive Busshuttle. Um Voranmeldung unter Telefon 0345 221-3030 oder stadtmuseum@halle.de wird gebeten. Treffpunkt ist 9 Uhr am Stadtmuseum, Große Märkerstraße 10. Diese Exkursion ist einem ehemaligen halleischen Verkaufsschlager – der Zuckerrübe gewidmet. Das so genannte „weiße Gold“ Halles und dessen Verwertung war eine der Ressourcen des wirtschaftlichen Aufstiegs Halles. Die Betriebsbesichtigung ist geeignet für Personen ab 14 Jahren.

men will ...

Alles klar? Bedeutungsmäßig sicherlich, obwohl es durchaus auch Grauzonen gibt. Manchmal gehört politische Phantasie dazu, wenn Journalisten die Jamaica-Koalition oder Spanische Ampel finden.

Eines wird im Vortrag in jedem Falle zugesichert: Der rote Faden der ganzen Geschichte ist dieses Mal recht bunt.

Herr Dr. phil. Volker Wein ist Absolvent der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. Hier studierte er Sprachwissenschaft und Germanistik. Den Dokortitel erhielt er in der Sprachwissenschaft. Mehr als drei Jahrzehnte arbeitete der Referent in der germanistischen Linguistik und dem Fach Deutsch als Fremdsprache an der hiesigen Universität, ergänzt um mehrjährige Aufenthalte als Dozent u. a. in Afrika und Lateinamerika.

Daraus resultierten Publikationen zur kubanischen Linguistik, ein zweisprachiges ökonomisches Fachwörterbuch (deutsch-portugiesisch und portugiesisch-deutsch) und in Kooperation mit halleischen und polnischen Kollegen ein zweibändiges Lehrmaterial für polnische Studierende der Germanistik.

Am Donnerstag, dem 9. November, 18.30 Uhr, spricht Gertraude Clemenz-Kirsch zum Thema: Künstlerfrauen; Musen und deren Schicksale über „Die großen Lieben Picassos – Olga, die russische Tänzerin und Marie-Therese mit dem griechischen Profil“ in der Stadtbibliothek West in Halle-Neustadt, Zur Saalealee 25a. In zahlreichen Museen dominieren Picassos Frauenporträts, und oft fragt sich der Betrachter, wer wohl die Abgebildeten sein mögen, die er so vielseitig darstellt. Sieben Frauen spielten im Leben Picassos eine bedeutende Rolle.

Olga, die russische Tänzerin, lernte Picasso 1917 kennen, als er die Bühnenbilder für das Ballett „Parade“ entwarf. Sie heirateten 1918, umgeben von bekannten Künstlern und Kunsthändlern der Pariser Gesellschaft.

Aber schon 1927 wendet sich Picasso Marie-Therese zu, und eine neue Liebe beginnt. Frau Gertraude Clemenz-Kirsch hat über das Leben der Frauen Picassos recherchiert und stellt nun in ihrem zweiten Vortrag „Olga, die russische Tänzerin und Marie-Therese mit dem griechischen Profil“ vor. Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist frei.

## Stadtmarketing aktuell

## Verkauf von Halle-Souvenirs beim Riebeckplatzfest

Am Sonntag, dem 29. Oktober, ist es soweit. Eine der größten Baustellen in Halle wird fertig gestellt.

Der neu gestaltete Riebeckplatz - das Tor zur Stadt - empfängt Besucher und Bewohner der Stadt mit einer hellen, großzügigen Ladenstraße und gläsernen Überdachungen von nun an freundlich. Ein guter Grund, eines der letzten großen Feste im Jubiläumsjahr Halles dort zu feiern.

Bei der feierlichen Eröffnung wird auch die Stadtmarketing Halle in der Zeit von 10 bis 17 Uhr mit einem Verkaufs- und Informationsstand präsent sein.

Hallenser und Gäste können am Stand in der neuen Fußgänger-Unterführung unter dem Riebeckplatz zahlreiche Halle-Souvenirs kaufen. So unter anderem das Sammelalbum inklusive Schuber, Tragetasche mit dem Eselsmotiv, Regenschirme und andere Halle-Artikel. Passend zur Feier des Riebeckplatzes wird die kunstvoll, von dem halleschen Grafiker Helmut Brade, gestaltete Broschüre

„Der Riebeckplatz – Hallesche Persönlichkeiten schauen auf uns“ zum Sonderpreis von 1,99 Euro angeboten.

42 berühmte hallesche Persönlichkeiten, die in und für Halle gewirkt haben, werden in dem Buch vorgestellt. Neben bekannten Namen wie „Turnvater“ Friedrich Ludwig Jahn oder August Hermann Francke finden auch weniger bekannte wie die Philosophin Johanna Charlotte Unzerin oder auch Carl Adolph Riebeck, nach dem der Platz 1891 benannt wurde, ihre Würdigung.

Die gleichen Motive findet man beim Spaziergang oder bei der Fahrt mit der Tram zum Hallenser Hauptbahnhof wieder. Die Gesichter der berühmten Töchter und Söhne der Stadt, ergänzt durch Lebensdaten und Berufsbezeichnung, sind in Lichtkästen an der Unterführung zwischen Bahnhof und Francke-/Magdeburger Straße oberhalb der Läden zu sehen und verfolgt mit wachem Blick den bewegten Alltag an diesem Verkehrsknoten.

## Herbstferien-Veranstaltungen im Raumflug-Planetarium

In den Herbstferien vom 23. bis 30. Oktober bietet das Raumflug-Planetarium „Sigmund Jähn“ auf der Peißnitz verschiedene Veranstaltungen für Kinder von sieben bis zehn Jahren an:

**Montag, 23.10.2006, 10 Uhr:** „Erden-tiere am Himmel“ (ab 7 Jahre) – Viele Tiere, die wir aus dem Zoo kennen, finden wir als Sternbilder am Himmel wieder. Wie gelangten sie an das Himmelszelt, und welche Sagen verbergen sich hinter diesen Sternbildern?

**Dienstag, 24.10.2006, 10 Uhr:** „Ralphs Sternstunde“ (ab 7 Jahre) – Der Schüler Ralph gerät ganz unerwartet in das Weltall. Hier erfährt er viele interessante Dinge über das Leben und Sterben der Sterne.

**Mittwoch, 25.10.2006, 10 Uhr:** „Stel-

larius und die Sternbilder“ (ab 7 Jahre) – Als die Welt noch ohne elektrischen Strom war, wollte der gute Zauberer Stellarius für die Menschen ein Licht für die Nacht herbeizaubern, damit sie sich nicht mehr zu fürchten brauchten. Außerdem wollte er am nächtlichen Himmel Ordnung unter den Sternen schaffen. Ob ihm das gelingt?

**Donnerstag, 26.10.2006, 10 Uhr:** „Abenteuer Astronomie“ (ab 8 Jahre) – Geboten wird eine leicht verständliche Einführung in die Wunderwelt des Universums.

Der Eintritt für die Veranstaltungen beträgt 1,30 Euro für Kinder und 2,50 Euro für Erwachsene. Für Gruppen mit mehr als fünf Teilnehmern ist eine Anmeldung erforderlich: Telefon: 0345 8060317.

## Herbstferien im Zoo

Die Herbstferien im halleschen Bergzoo stehen wegen der neuen Elefantenanlage unter dem Motto: „Von Mäusen und Elefanten – Gegensätze im Tierreich“.

Unter diesem Thema bietet der Zoo am Mittwoch, dem 25. Oktober, und Freitag, den 27. Oktober, jeweils um 15 Uhr, spielerische Zoorundgänge an, zu denen besonders Familien mit Kindern, aber auch andere Interessierte herzlich eingeladen sind. Treffpunkt ist an der Zookasse in der Reilstraße. Die Führungen sind kostenlos, es wird nur der Zoeeintritt erhoben. Für Kindergarten- und Hortgruppen besteht die Möglichkeit, sich telefonisch für Vormittagstermine anzumelden.

Kontakt: Bereich Umweltbildung  
Anke Wehling/ Mirja Heunemann  
Tel. 0345 5203 - 300 (-437)  
Fax 0345 5203 - 444  
E-Mail: office@zoo-halle.de  
www.zoo-halle.de

## Ausstellung ehrt Grafikerdesigner

Der Hallesche Kunstverein e. V. eröffnet am Sonnabend, dem 28. Oktober, 17 Uhr, in der Foyer-Galerie der Oper Halle anlässlich des 65. Geburtstages des freischaffend tätigen Grafikerdesigners Lutz Grumbach eine Ausstellung mit Plakaten, Signets und Grafiken.

Grafikerdesigner Grumbach (geboren 1941 in Leipzig) hat seine Ausbildung an Halles Kunsthochschule Burg Giebichenstein bei dem in diesem Jahr verstorbenen renommierten „Burg“-Lehrer und langjährigen Rektor der „Burg“, Prof. Walter Funkat, erfahren. Sein besonderes Interesse gilt der Verbindung von Kunst und Gebrauchsgrafik. Dabei entstanden in den vergangenen Jahrzehnten u. a. zahlreiche, besonders auch das hallesche Stadtbild zeitweise bestimmende Plakate. Desgleichen gestaltete er große oft überregional bedeutsame Kunstaussstellungen u. a. in den Franckeschen Stiftungen, der MLU usw. Die Ausstellung ist bis zum 26. November zu den Vorstellungen der Oper Halle geöffnet.

## Der nächste Sommer kommt bestimmt...

## Karlsruher Touristiker laden zum Jubiläumsjahr ein

(ptr) Was für die Hallenser ihr Marktplatz war, wird nun für die Einwohner der Partnerstadt Karlsruhe ihr Schlossplatz für fünf Jahre sein: Eine Baustelle, die mit der 2 500 Quadratmeter sanierungsbedürftigen Sandsteinfläche beginnt, Sandstein, der übrigens aus Indien herbeigeschafft wird.

Eine „Verjüngungskur“, die für insgesamt 4 000 Quadratmeter zu erfolgen hat und allgemein als das Herzstück von Karlsruhe zum 300. Stadtgeburtstag im Jahr 2015 gilt. Knapp fünf Millionen Euro dürfte allein das Sanierungsprojekt „Schlossplatz“ kosten...

Auch Karlsruhes Touristiker verfolgen mit größter Aufmerksamkeit die Veränderungen in ihrem Gemeinwesen. Viele Hallenser gehören zu ihren Gästen, als Individualreisende und Mitmenschen, die lieber in Gruppen unterwegs sind. In der Baden-Metropole, seit 1987 partnerschaftlich mit Halle verbunden, sind im Juli und August vor allem Saalestädter anzutreffen, die einer ganz bestimmten Einladung des Geschäftsbereiches Tourismus der Karlsruher Messe- und Kongress GmbH folgen: Zum Sommerwochenende, einem Preisknüller. Eine Idee,

die in den 90er Jahren entstand und seitdem mehr als 3 000 Hallenser in die Partnerstadt führte. Was haben sie nicht alles erlebt: Ein Sonnenbad auf dem Rasen des Schlossgartens? Kein Problem: Betreten der Grünfläche ausdrücklich erwünscht. Ein Ausflug in den „badischen Dschungel“, die Rheinauen: Natur erlebt pur! Oder vom Karlsruher Marktplatz mit der Straßenbahn nach Bad Herrenalb, direkt in den Schwarzwald? Also dann: Einsteigen und los geht's!

2007, wenn beide Städte ihre 20-jährige Partnerschaft feiern, werden Karlsruhes Touristiker nach eingelegter Pause wieder in ihr Gemeinwesen einladen. Andreas Schorck, nicht wenigen Karlsruher-Fans in Halle inzwischen persönlich bekannt, rührt in der Vorfreude darauf vom 2. bis 4. Februar 2007 auf der Halle-Messe schon mal die Werbetrömel: „Ich bringe nicht nur unseren Preisknüller für das im Juli und August buchbare Sommerwochenende mit, sondern habe auch das neueste Prospektmaterial mit interessanten neuen Angeboten im Gepäck. Karlsruhe freut sich im Jubiläumsjahr unserer Städtepartnerschaft ganz besonders auf die Hallenser!“

## Jugendwerkstatt Bauhof:

## Meister und Schüler

(ptr) „Ohne die hervorragende Zusammenarbeit mit der Jugendwerkstatt Bauhof in den Franckeschen Stiftungen hätten wir manche Ausstellung den Hallensern nicht zeigen können.“ So Günther Lehmann von der Freundschaftsgesellschaft mit den Völkern Russlands e. V. zur jetzigen Präsentation von „Photographien“ des Meisters Semjon Prosjak und sieben seiner Schüler, die noch bis zum Freitag, dem 3. November, geöffnet ist.

Der gebürtige Ukrainer, seit 1997 in Deutschland lebend und ohne seine Kamera kaum denkbar, hat eine Schar junger Menschen aus der einstigen UdSSR

um sich versammelt, die wie Alexandra Pserchikova, Jahrgang 1988, noch zur Schule gehen oder Anatolij Tscherkes, geboren am 12. August 1980 in der moldawischen Stadt Balti, der seit April 1996 in Halle lebt und hier an der Martin-Luther-Universität Medizin studiert. Ihrem Meister eifern sie alle nach – kann Semjon Prosjak doch auf Ausstellungen in rund zehn Ländern blicken, aus denen er, was Argentinien betrifft, mit einer Goldmedaille zurückkehrte. Auch Silber- und Bronzemedailen von Wettbewerben brachte er in seine Wahlheimat Deutschland (Halle-Neustadt) mit.

Anzeigen

**www.wbstraining.de**  
Wirtschafts- und Bildungsservice

**WBS TRAINING AG**  
für Sie jetzt auch in Halle

Die WBS TRAINING AG führt für Sie folgende geförderte Vollzeitkurse durch:

**Anwenderseminar mySAP®**  
Zertifizierung durch SAP AG - Start: 20.11.06

**Pflegehelfer/in**  
3-monatige Basisqualifikation - Start: 27.11.06

**Mitarbeiter/in Schutz und Sicherheit**  
Modul: Sachkundeprüfung § 34a GewO, Waffensachkunde, Personenschutz u.s. - Start: 04.12.06

Förderung für Empfänger von ALG I/II oder Selbstzahler möglich. Wir beraten Sie gern.

WBS TRAINING AG  
Deutscher Straße 72  
06112 Halle

Ansprechpartnerin: Frau Prinz-Schmidt  
Fon: 0345 - 5636213  
Mail: prinz.schmidt@wbstraining.de

**UMZÜGE**  
Die Charmé-Offensive

**EBERT**

03 45/4 82 02 30

Internet: www.spezial-umzug.de Postfach 29 06128 Halle

**Gartenblockhäuser**  
dir. ab Werk, aus 50 x 94 mm Blockbohlen, z. B. Modell „Oslo“ 22 m<sup>2</sup> mit Isofenster statt € 3.250,00 nur € 2.949,00, Lieferung, Finanzierung mögl., Gratskatalog, Betana GmbH, Tel. 03 41 / 2 30 01 27 oder (0176) 28 89 27 80

**Anzeigentelefon**  
03 45 /  
2 02 15 51

## Öffentliche Bekanntmachung

Die Gesellschafterversammlung der Mitteldeutschen Verkehrsverbund GmbH (MDV) hat am 12.07.2006 den Jahresabschluss zum 31.12.2005 und den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2005 in der von der KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüften und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Fassung festgestellt.

Jahresabschluss und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2005 werden gemäß § 25 des Gesellschaftsvertrages vom 13. November bis 21. November 2006 in den Geschäftsräumen der Mitteldeutschen Verkehrsverbund GmbH (MDV), Karl-Liebknecht-Straße 8, 04107 Leipzig, in der Zeit von 7.00 bis 16.00 Uhr öffentlich ausgelegt.

**FLUGHAFEN LEIPZIG-HALLE AIRPORT**  
Information

## Verkehrsentwicklung am Flughafen Leipzig/Halle: Zuwächse bei Passagier- und Frachtaufkommen - Quartalszahlen unterstreichen Wachstumstrend

**Passagieraufkommen**  
Das Passagieraufkommen am Flughafen Leipzig/Halle stieg in den ersten neun Monaten gegenüber dem Vorjahreszeitraum von 1.636.256 auf 1.767.049 Fluggäste, was einem Zuwachs von acht Prozent entspricht. Im Vergleich zum Vorjahresmonat stiegen die Passagierzahlen im September von 250.887 auf 288.509 und wiesen damit eine Steigerung von 15 Prozent auf. Damit konnte ein Rekordwert verzeichnet werden, der das höchste Septemberergebnis in der Geschichte des Flughafens darstellt. Wachstumsträger sind auch weiterhin insbesondere die Low-Cost-Anbieter Air Berlin (London, Glasgow, Belfast und Manchester, Palma de Mallorca sowie 14 spanische und portugiesische Ziele), Germanwings (Köln/Bonn) und HLX (Stuttgart). Mit der Aufnahme des Winterflugplans, Ende Oktober, wird HLX zudem Verbindungen nach München, Düsseldorf, Klagenfurt und Salzburg aufnehmen.

Ebenfalls zum Wachstum beigetragen haben die zweimal täglich bediente Linienvorbindung nach Paris (Air France), die dreimal täglich bediente Linienvorbindung nach Wien (Austrian Airlines) sowie die 33 Mal pro Woche angebotene Verbindung nach München (Lufthansa).

**Frachtverkehr: Wachstum setzt sich auf hohem Niveau fort**  
In den ersten neun Monaten steigerte sich das Frachtaufkommen gegenüber dem Vorjahreszeitraum von 6.201 Tonnen auf insgesamt 17.896 Tonnen. Somit erhöhte sich das Frachtaufkommen von Januar bis September um 188 Prozent. Das bis Ende September abgefertigte Frachtaufkommen übertrifft damit bereits die Vorjahresgesamtmenge um 3.229 Tonnen.

Bezogen auf den Vorjahresmonat stieg der Frachtschlag im September von 1.651 Tonnen um 85 Prozent auf 3.055 Tonnen. Zurückzuführen sind diese Zuwachsraten insbesondere auf das Engagement der DHL. Seit Juni dieses Jahres werden montags bis freitags jeweils neun statt vormals fünf für DHL im Einsatz stehende Frachtmaschinen abgefertigt, die von Leipzig/Halle aus Ziele in Deutschland, Polen, Tschechien und Großbritannien ansteuern.

Flughafen Leipzig/Halle GmbH  
Marketing/Public Relations  
Tel.: 0341-2 24 11 59, Fax: 0341-2 24 11 61

**Mosel**

**URLAUB IM ♥ DER MOSEL! z.B.**  
3xHP 99 € / 5xHP 159 € / 7xHP 209 €  
Frühst.- u. Abendbuffet · Hotel „Mosella“  
56869 Bullay/Bahnstation  
**Gebührenfrei 0800/285529**  
Kostenlosen Prospekt anfordern  
[www.hotel-mosella.de](http://www.hotel-mosella.de)

**Ostsee**

**Ostseebad Kühlungsborn-Ost**  
Hotel „Zur Sonne“, Dünenstr. 9a,  
Tel. 038293/606-40, Fax -44  
29.10.-5.11. Ü/HP 2 Personen 400,- €  
Weihnachten:  
22.12.-27.12. Ü/HP 2 Personen 500,- €  
Silvester:  
28.12.-2.1.07 Ü/HP 2 Personen 600,- €  
[www.hotel-zur-sonne-kuhlungsborn.de](http://www.hotel-zur-sonne-kuhlungsborn.de)

**Harz**

**Südharz/Bad Sachsa**  
1 Woche, 6x Übern./HP  
**199,- € p.P.**  
Inklusive: · Halbpension · kein EZ-Zuschlag · Zimmer mit DU/WC/TV · geführte Wanderungen usw. · Kurbeitrag;  
**FeWo ab 35,- Euro pro Tag**  
Abholung von zu Hause möglich  
**Hotel-Pension Frohnau**  
Waldsaumweg 19  
37441 Bad Sachsa, Tel. 05523/535,  
Fax 536, [www.sonnenharz.de](http://www.sonnenharz.de)

Montag, 30. Oktober 2006, 19.30 Uhr  
**JONNY HILL**  
»Was zum Teufel ist schon Liebe«  
Abschiedstournee

Donnerstag, 2. November 2006, 19.00 Uhr  
**KONSERVATORIUM »G. F. HÄNDEL«**  
Orchesterkonzert

Samstag, 4. November 2006, 15.00 Uhr  
**GLOCKENSPIELKONZERT VOM ROTEN TURM**

Sonntag, 5. November 2006, 16.00 Uhr  
**INTERNATIONAL STRIDE PIANO SUMMIT**  
»Jazz-Legenden in der Ulrichskirche«  
Virtuoses klassisches Jazz Piano mit vier Pianisten an zwei Flügeln  
Woody Allen's Filmkomponist Dick Hyman (New York), Bernd Lhotzky (München), Rossano Sportiello (Mailand), Chris Hopkins (Princeton, N.J./Bochum), (Präsentiert durch Wochenspiegel/SuperSonntag)

Konzertzeiten:  
Dienstag 10-13 Uhr, Donnerstag 15-18 Uhr sowie eine Stunde vor Konzertbeginn (Reservierungen erlöschen 3 Tage vor Konzerttag). Weitere Vorverkaufsstellen: Theater- und Konzertkasse (Gr. Ulrichstraße), TIM Ticket Kaufhof-Passage (Marktplatz), Halle-Ticket im Haus des Buches (Marktplatz), MDR Ticket-Galerie (StadtCenter Rolltreppe)

## Jazz-Legenden in der Ulrichskirche: Virtuoses klassisches Jazz Piano mit vier Pianisten an zwei Flügeln

„International Stride Piano Summit“ ist das Konzert am Sonntag, 05.11.2006 um 16 Uhr überschrieben, mit dem die beliebte Reihe „Jazz-Legenden in der Ulrichskirche“ fortgeführt wird.

Woody Allens Filmkomponist Dick Hyman (geb. 1927) aus New York ist der Grandseigneur und Stargast bei diesem Piano-Gipfeltreffen mit drei der virtuossten Vertreter der jüngeren Generation des klassischen Jazz-Pianos: Bernd Lhotzky aus München (geb. 1970), Rossano Sportiello aus Mailand (geb. 1974) und Chris Hopkins (geb. 1972) aus Princeton, N.J./Bochum. Alle vier Pianisten verbindet eine tiefe Leidenschaft für den virtuossten und faszinierenden Solo-Stil, genannt „Harlem Stride Piano“, der sich im New York der 20er bis 40er Jahre aus dem ursprünglichen Ragtime als besonderer Klavierstil entwickelte. Der „Harlem Stride“ ist eine virtuose Spielweise, die insbesondere der linken Hand des Pianisten einen hohen Grad an Virtuosität abverlangt. Während

die rechte Hand Melodien und die charakteristischen stark synkopierten Verzerrungen spielt, schlägt die linke Hand abwechselnd Basstöne, meist als Dezimen und Akkorde an und muss dabei in rasantem Tempo eine Entfernung („Stride“) von oft mehr als zwei Oktaven zurücklegen.

Zu hören sein werden Duette und Solobeiträge aller vier Pianisten mit einem Schwerpunkt auf typischen Stride-Kompositionen und Titeln aus dem Great American Songbook und der Swing-Ära, mit viel Freiraum für spontane Improvisationen. Ein einmaliger Konzertabend, der aufgrund der individuellen musikalischen Charaktere der einzelnen Pianisten seinen Reiz im Zusammenspiel der jeweiligen Duo-Partner besitzt. Karten gibt es an der Konzerthallenkasse, bei Halle-Ticket im Haus des Buches (Marktplatz), Ticket-Galerie (StadtCenter Rolltreppe), TIM-Ticket Kaufhof-Passage (Marktplatz) und in der Theater- und Konzertkasse (Gr. Ulrichstraße).

## 17. Kunst-Stunde des Chorstudios cantamus

... um im Frühling wieder aufzustehtn“

am Sonntag, 5.11.06, 20 Uhr in der **theatrale**

Halle, Waisenhausring 2

Mitwirkende: Ina Meyer, Axel Gebhardt (Klavier und Orgel)  
Matthias Rataiczky, Memento mori - neue Bilder  
Leitung: Dorothea Köhler

Kartenvorbestellung (0345) 5 32 38 41, Karten im Vorverkauf  
Mo - Fr 12-19 Uhr im theatrale-Café und an der Abendkasse

# Amtliche Bekanntmachungen

## Wahl zum/zur Oberbürgermeister/in am 12. November 2006

1. Am Sonntag, dem 12. November 2006, findet in der Stadt Halle (Saale) die Wahl zum/zur Oberbürgermeister/in statt. Die Wahl dauert von 8 bis 18 Uhr.  
 2. Die Gemeinde ist in 151 allgemeine Wahlbezirke eingeteilt. In den Wahlbenachrichtigungen, die den Wahlberechtigten bis 18.10.2006 übersandt worden sind, sind der Wahlbezirk und der Wahlraum angegeben, in dem die Wahlberechtigten zu wählen haben.  
 3. Die Briefwahlvorstände treten zur Ermittlung des Briefwahlergebnisses am Wahltag um 15 Uhr im Ratshof, Marktplatz 1, zusammen.  
 4. Jede wahlberechtigte Person, die keinen Wahlschein besitzt, kann nur in dem Wahlraum des Wahlbezirkes wählen, in dessen Wählerverzeichnis sie eingetragen ist. Die Wähler/innen haben zur Wahl ihre Wahlbenachrichtigung (sie ist auch für eine eventuell stattfindende Stichwahl gültig) mitzubringen sowie ihren amtlichen Personalausweis bereitzuhalten. Sie haben sich auf Verlangen des Wahlvorstandes über ihre Person auszuweisen. Gewählt wird mit amtlichen Stimmzetteln. Jede Wählerin/jeder Wähler erhält am Wahltag im zuständigen Wahlraum einen amtlichen Stimmzettel für die Oberbürgermeisterwahl ausgehändig. Der Stimmzettel enthält die zugelassenen Bewerber, für die jeder Wähler eine Stimme hat.  
 5. Der Wähler kennzeichnet zweifelsfrei den Namen des Bewerbers, dem er seine Stimme geben will, durch Ankreuzen oder in sonstiger Weise.  
 6. Der Stimmzettel muss von der Wählerin/vom Wähler in einer Wahlzelle des Wahlraumes unbeobachtet gekennzeichnet und in gefaltetem Zustand so in die Wahlurne gelegt werden, dass die Kennzeichnung von Umstehenden nicht erkannt werden kann.  
 7. Die Wahlhandlung sowie die im Anschluss an die Wahlhandlung erfolgende Ermittlung und Feststellung des Wahlergebnisses im Wahlbezirk sind öffentlich. Jeder hat Zutritt, soweit das ohne Beeinträchtigung des Wahlgeschäfts möglich ist. Während der Wahlzeit sind in und an dem Gebäude, in dem sich der Wahlraum befindet, sowie unmittelbar vor dem Zugang zu dem Gebäude jede Beeinflussung der Wähler durch Ton, Schrift oder Bild sowie jede Unterschriftensammlung verboten.  
 8. Wählerinnen und Wähler, die einen Wahlschein haben, können an der Wahl a) durch Stimmabgabe in einem beliebigen Wahlbezirk oder b) durch Briefwahl teilnehmen. Wer durch Briefwahl wählen will, muss sich von der Gemeinde einen amtlichen Stimmzettel, einen amtlichen Stimmzettelschlag sowie einen amtlichen Wahlbriefumschlag beschaffen und seinen Wahlbrief mit dem Stimmzettel (im verschlossenen Stimmzettelschlag) und dem unterschriebenen Wahlschein so rechtzeitig der auf dem Wahlbriefumschlag angegebenen Stelle übersenden, dass er dort spätestens am Wahltag bis 18 Uhr eingeht. Der Wahlbrief kann auch bei der angegebenen Stelle abgegeben werden.  
 9. Jede/r Wahlberechtigte kann das Wahlrecht nur einmal und nur persönlich ausüben. Wer unbefugt wählt oder sonst ein unrichtiges Ergebnis einer Wahl herbeiführt oder das Ergebnis verfälscht, wird mit Freiheitsstrafe bis zu 5 Jahren oder

mit Geldstrafe bestraft. Der Versuch ist strafbar (§ 107a Abs. 1 und 3 des Strafgesetzbuches).  
 Halle (Saale), 25.10.2006

Ingrid Häußler  
 Oberbürgermeister

## Sitzung des Wahlausschusses

Der Gemeindevahlausschuss tagt am **Dienstag, dem 14. November 2006, um 15 Uhr**, im Stadthaus, Marktplatz 2. Thema: Feststellung des Wahlergebnisses der Hauptwahl zum/zur Oberbürgermeister/in.  
 Die Sitzung ist öffentlich.

Eberhard Doege  
 Gemeindevahllleiter

## Ehrung zu Alters- und Ehejubiläen

Seit Ende 1993 erhalten Altersjubilare zur Vollendung des 100. Geburtstages und jedes weiteren Geburtstages und Ehepaare, die den 60., 65., 70. und 75. Hochzeitstag feiern, den Glückwunsch sowie eine Ehrengabe der Landesregierung. Da die Daten über Eheschließungen möglicherweise im Melderegister nicht vollständig gespeichert sind bzw. auch Paare betrifft, die nicht in Halle (Saale) geheiratet haben, ist der Fachbereich Bürgerservice auf die Unterstützung der Bürger angewiesen.  
 Die Jubilare, die ihre Eheschließungsdaten (z. B. bei Personal- oder Reisepassbeantragung) noch nicht dem Fachbereich Bürgerservice bekannt gegeben haben, sollten sich möglichst ein Vierteljahr vor dem großen Ereignis unter Vorlage der amtlichen Eheurkunde in Halle, Marktplatz 1, Telefon 221-4611, Halle-Süd, Südpromenade 30, Telefon 221-4628 oder Halle-Neustadt, Am Stadion 6, Telefon 221-4619 melden. Hauptwohnsitz der betreffenden Paare muss die Stadt Halle (Saale) sein.

Stadt Halle (Saale)  
 Fachbereich Bürgerservice

## Lohnsteuerkarten 2007

1. Die Lohnsteuerkarten werden den Arbeitnehmern bis zum 31. Oktober 2006 durch die Post übersandt.  
 2. Jeder Arbeitnehmer muss die Eintragungen auf der Lohnsteuerkarte 2007 überprüfen und unzutreffende Eintragungen berichtigen lassen.  
 3. Die Arbeitnehmer sind verpflichtet, die Lohnsteuerkarte 2007 zu Beginn des Kalenderjahres 2007 ihren Arbeitgebern auszuhändigen und, falls ihnen die Lohnsteuerkarte 2007 bis dahin nicht zugegangen ist, die Ausstellung sofort zu beantragen.  
 4. Bei schuldhafter Nichtvorlage bzw. nicht rechtzeitiger Vorlage der Lohnsteuerkarte 2007 ist der Arbeitgeber verpflichtet, die Lohnsteuer nach der Steuerklasse VI zu ermitteln. Weist der Arbeitnehmer nach, dass er die Nichtvorlage oder die nicht rechtzeitige Vorlage der Lohnsteuerkarte nicht zu vertreten hat, so hat der Arbeitgeber für die Lohnsteuerberechnung die ihm bekannten Familienverhältnisse des Arbeitnehmers zugrunde zu legen.  
 5. Unbefugte Änderungen und Ergänzungen der Eintragungen auf der Lohnsteuerkarte sind verboten und strafbar.  
 6. Änderungen in den Besteuerungsverhältnissen des Arbeitnehmers dürfen vom Arbeitgeber erst dann berücksichtigt werden, wenn ihm die geänderte oder

ergänzte Lohnsteuerkarte vorgelegt worden ist.

7. Anträge auf
- Berücksichtigung von Kindern über 18 Jahre,
  - Berücksichtigung von Kindern unter 18 Jahren in besonderen Fällen (z. B. wenn keine steuerliche Lebensbescheinigung vorgelegt werden kann),
  - Berücksichtigung von Pflegekindern unabhängig vom Lebensalter,
  - Berücksichtigung des vollen Kinderfreibetrages in Sonderfällen,
  - Berücksichtigung von nicht unbeschränkt steuerpflichtigen Kindern,
  - Berücksichtigung erhöhter Werbungskosten oder Sonderausgaben sowie außergewöhnliche Belastungen,
  - Berücksichtigung von Aufwendungen zur Förderung des Wohneigentums, von Verlusten aus den Einkunftsarten und von verbleibenden Verlustabzügen, sind bei dem für den Arbeitnehmer zuständigen Finanzamt einzureichen.
8. Anträge auf Änderung/Ergänzung von sonstigen Eintragungen (z. B. zur Steuerklasse oder zum Kirchensteuerabzug) sowie auf Wechsel der Steuerklasse bei Ehegatten sind bei der Meldebehörde einzureichen.

Stadt Halle (Saale)  
 Fachbereich Bürgerservice

## Telefonische Erreichbarkeit des Bürgerservices

Servicetelefonnummern des Fachbereiches Bürgerservice für Anfragen und Auskünfte während der Sprechzeiten:  
 221-4619 – Anfragen zu Melde-, Personalausweis- und Passangelegenheiten  
 221-1383 – Anfragen zu Fahrerlaubnisangelegenheiten  
 221-1387 – Anfragen zu Kfz-Angelegenheiten  
 Unter der Telefonnummer 221-4619 kann auch der Bearbeitungsstand von Personaldokumenten erfragt werden.  
 221-5305 – Ressort Ausländer- und Asylwesen  
 221-4608 – Ressort Statistik und Wahlen  
 221-4623 – Ressort Standesamt  
 Allgemeine Informationen über die im Fachbereich Bürgerservice angebotenen Dienstleistungen befinden sich auch auf der Internetseite der Stadtverwaltung unter [www.halle.de](http://www.halle.de).

Stadt Halle (Saale)  
 Fachbereich Bürgerservice

## Öffnungszeiten am 30. Oktober 2006

Am Montag, dem 30. Oktober, steht den Bürgern der Stadt die Bürgerservice-stelle Marktplatz 1 in der Zeit von 8 bis 16 Uhr für dringende Fälle zur Verfügung. Die Bürgerservicestellen in der Südpromenade 30 und Am Stadion 6 haben an diesem Tag nicht geöffnet. Ab Mittwoch, dem 1. November 2006, sind alle drei Bürgerservicestellen zu den gewohnten Öffnungszeiten wieder erreichbar.

Folgende städtische Fachbereiche und Einrichtungen bleiben am Montag, dem 30. Oktober 2006, geschlossen: der Fachbereich Organisation und Personalservice, Magdeburger Straße 23, und der Verwaltungsbereich des Eigenbetriebes Kindertagesstätten, Am Stadion 5.

## Dienstiegel ungültig

Das Dienstiegel der Stadt Halle (Saale), (Rundstempel, 20 mm, Metall), mit dem Stadtwappen und der Nr. 91 wird mit sofortiger Wirkung für ungültig erklärt.

Stadt Halle (Saale)  
 Fachbereich Organisation und Personalservice

## Datenwiderspruch

Der Fachbereich Bürgerservice macht darauf aufmerksam, dass alle Bürger die Möglichkeit haben, gegen die Weitergabe ihrer Daten in bestimmten Fällen einen Widerspruch einzulegen. Dies ist grundsätzlich ohne terminliche Begrenzung möglich.

Personen, die mit einer oder sämtlichen in der Bekanntmachung aufgeführten Auskünften nicht einverstanden sind, können dies im Fachbereich Bürgerservice, Marktplatz 1, sowie in den Bürgerservicestellen Südpromenade 30 (Halle-Süd) und Am Stadion 6 (Halle-Neustadt) schriftlich oder zur Niederschrift geltend machen. Die Erklärung dazu ist auch im Internet unter [www.halle.de](http://www.halle.de), Rathaus Online - Formularservice - abrufbar.

Einwohner/innen, die bereits in den Vorjahren eine derartige Erklärung abgegeben haben, brauchen diese nicht zu erneuern.

Nach § 34 Abs. 4 des Meldegesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (MG LSA) in der Fassung vom 11.08.2004 kann jede(r) Einwohner(in) in nachstehenden Fällen ohne Angabe von Gründen der Erteilung einer Gruppenauskunft über seine Daten widersprechen:

- an die öffentlich-rechtliche Religionsgesellschaft als Familienangehörige eines Mitgliedes, (Daten von Ehegatten, minderjährigen Kindern und die Eltern minderjähriger Kinder: Vor- und Familienname, Tag der Geburt, Geschlecht, Anschrift, Zugehörigkeit zu einer öffentlich-rechtlichen Religionsgesellschaft, Übermittlungssperren und Sterbetag);

2. an Antragsteller auf eine einfache Melderegisterauskunft über das Internet (Ausgabe von Daten nur, wenn die Identität des Antragstellers feststeht und Vor- und Familienname sowie mindestens zwei weitere gespeicherte Daten, wie z. B. Geburtsdatum, frühere Wohnanschriften etc. vom Betroffenen angegeben werden können, damit seine Identität eindeutig festgestellt werden kann, (Daten: Vor- und Familienname, Doktorgrad und Anschriften);

3. an Träger von Wahlvorschlägen (Parteien, Wählergruppen und Einzelbewerber aus Anlass von Wahlen), (Daten: Vor- und Familiennamen, Doktorgrad und Anschriften);

4. an Träger von verfassungsrechtlich vorgesehenen Initiativen, Begehren und Entscheidungen des Volkes, (Daten: Vor- und Familiennamen, Doktorgrad und Anschriften);

5. an Presse und Rundfunk sowie Mitglieder parlamentarischer und kommunaler Vertretungskörperschaften über Alters- und Ehejubiläen, (Daten: Vor- und Familiennamen, Doktorgrad und Anschriften sowie zusätzlich Tag und Art des Jubiläums);

6. an Adressbuchverlage, (Daten: Vor- und Familiennamen, Doktorgrad und Anschriften von Einwohnern/innen, die das 18. Lebensjahr vollendet haben).

Halle (Saale), Oktober 2006

Stadt Halle (Saale)  
 Fachbereich Bürgerservice

## Erklärung

Hiermit lege ich,

Name ..... Vorname .....

Geburtsdatum ..... Geburtsort .....

Wohnanschrift (Straße, Nr., PLZ, Ort)

gemäß Meldegesetz des Landes Sachsen-Anhalt (MG LSA) Widerspruch gegen die Weitergabe von Daten zu meiner Person ein:

- an die öffentlich-rechtliche Religionsgesellschaft als Familienangehörige eines Mitgliedes (§ 30 Abs. 2 MG LSA);
- an Antragsteller auf eine einfache Melderegisterauskunft (Name, Vorname, Doktorgrad, Anschriften) über das Internet (§ 33 Abs. 1a MG LSA);
- an Träger von Wahlvorschlägen (Parteien, Wählergruppen und Einzelbewerber) aus Anlass von Wahlen (§ 34 Abs. 4 MG LSA);
- an Träger von verfassungsrechtlich vorgesehenen Initiativen, Begehren und Entscheidungen des Volkes (§ 34 Abs. 4 MG LSA);
- an Presse und Rundfunk sowie Mitglieder parlamentarischer und kommunaler Vertretungskörperschaften über Alters- und Ehejubiläen (§ 34 Abs. 4 MG LSA);
- an Adressbuchverlage (§ 34 Abs. 4 MG LSA).

Diese Erklärung gilt auch für die unter meiner Vormundschaft stehende Person (Bestellungsurkunde ist vorzulegen):

1. Name ..... Vorname .....

Geburtsdatum ..... Geburtsort .....

Wohnanschrift (Straße, Nr., PLZ, Ort) .....

Dieser Widerspruch hat solange Bestand, wie ich mit Haupt- oder Nebenwohnung in Halle (Saale) gemeldet bin, bzw. ich ihn widerrufe.

Der Widerspruch gilt als von der Meldebehörde angenommen, und ich verzichte auf einen schriftlichen Bescheid.

Halle (Saale)

Datum ..... Unterschrift .....

angenommen: Stadt Halle (Saale), Fachbereich Bürgerservice

Halle (Saale)

Datum ..... Unterschrift .....

Amtsblatt der Stadt Halle (Saale) -

Redaktion: Tel. 221-4123, E-Mail: [amtsblatt@halle.de](mailto:amtsblatt@halle.de)

Anzeigen

## Bischof, Riha-Krebs & Kollegen Rechtsanwälte

Ihre Kanzlei:

Halle  
 Leipziger Straße 104 (am Markt)  
 06108 Halle  
 Tel.: 03 45 / 38 87 50  
 Fax: 03 45 / 38 87 512

Merseburg · Halle · Leuna · Bad Lauchstädt ·  
 Leipzig · Berlin · Riesa · Canarias,  
 Mallorca, Marbella, Ibiza (Spanien)

## Aktuelles Recht: Mietkaution

**Frage:** Darf eine Vermieter nach Beendigung des Mietvertrages weiterhin die Mietkaution zurückbehalten, weil später noch eine Betriebskostenabrechnung durchzuführen ist, aus der sich eine Nachforderung an den Mieter ergeben kann?

**Antwort:** Die Mietkaution sichert grundsätzlich alle, auch noch nicht fälligen Ansprüche des Vermieters, die sich aus dem Mietverhältnis aus einer

Abwicklung ergeben. Wegen des umfassenden Sicherungszweckes erstreckt sich die Kautions auch auf Nachforderungen aus einer nach Beendigung des Mietverhältnisses vorzunehmenden Abrechnung der vom Mieter zu tragenden Betriebskosten. So eine Entscheidung des Bundesgerichts als BGH im Bereich des preisfreien Wohnraums (Urteil vom 15.01.2006, Az. 6 AZ: VIII ZR 71/05). Der Vermieter

ist danach verpflichtet, eine vom Mieter geleistete Kautions nach Beendigung des Mietverhältnisses zurückzugeben, sobald er diese zur Sicherung seiner Ansprüche nicht mehr benötigt. Diese Verpflichtung beruht, wenn eine entsprechende Vereinbarung im Mietvertrag selbst nicht enthalten ist, auf der ergänzend getroffenen Sicherungsabrede, die der Hingabe der Kautions zugrunde liegt. Fällig wird der Anspruch des Mieters auf Rückzahlung

jedoch nicht bereits im Zeitpunkt der Beendigung des Mietvertrages. Dem Vermieter ist eine angemessene Frist einzuräumen, innerhalb derer er sich zu entscheiden hat, ob und in welcher Weise er die Kautions zur Abdeckung seiner Ansprüche verwenden will. Erst danach wird der Anspruch des Mieters auf Rückzahlung fällig. Dem Vermieter ist es also bis zum Ablauf der ihm zuzubilligenden Abrechnungsfrist gestattet, die Kautions in der

Höhe einzubehalten, die zur Sicherung seiner Ansprüche angemessen ist. Wieviel Zeit dem Vermieter zuzubilligen ist, hängt vom Einzelfall ab. Bisweilen können mehr als 6 Monate für den Vermieter erforderlich und dem Mieter zumutbar sein. An dieser Rechtslage hat die Mietrechtsreform nicht geändert. (Mitgeteilt von RAin Sylvia Riha-Krebs aus der Kanzlei Bischof, Riha-Krebs & Koll., Leipziger Str. 104, 06108 Halle)



## Ausschreibungen der Stadt Halle (Saale)

### Ausschreibung nach VOB/A § 17

**Ausschreibungsnummer:** FB66-B-43/2006

**Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

**Art und Umfang der Leistung:** Verkehrssicherung während der Bauausführung - Innere Erschließung: 359 Stück Verkehrszeichen gemäß StVO, teilweise mit ein oder mehreren weiteren Verkehrs- bzw. Zusatzzeichen aufstellen, vorhalten, umsetzen und abbauen; 15 Stück Hinweistafeln aufstellen, vorhalten und abbauen; 3 Stück Verkehrsspiegel aufstellen, vorhalten und abbauen; 67 Stück Absperrschranken aufstellen, vorhalten, umsetzen, abbauen; 500 Stück Leitbaken aufstellen, vorhalten, umsetzen, abbauen; 35 m Bauzaun (2 m hoch) mit Sicht- und Spritzschutz gegen Funkenflug bei Schweiß- und Schleifarbeiten aufstellen, vorhalten und abbauen; 165 m Längs- und Quermarkierung in Folie und Farbe; 1 Stück transportable LZA aufstellen, Erstellung einer VTU, Prüfung der Anlage, Unterhaltung, Parameteranpassung, Ein- und Ausschalten entsprechend Baufortschritt; Antragstellung und Behördengänge

**Ausführungsort:** Erschließung des Industrieparks Chemiestraße

**Die Ausschreibungen werden vollständig im Ausschreibungsanzeiger Sachsen-Anhalt, Tel.-Nr. 0345 6932574/554, und im Internet unter ([www.halle.de](http://www.halle.de) > Rat & Verwaltung > Rathaus online > Ausschreibungen) veröffentlicht.**

**Ausschreibungsnummer:** ZGM-B-093/2006

**Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

**Art und Umfang der Leistung:** Los 1 - Erweiterung passives Datennetz im Opernhaus Halle (Saale) in Jahresscheiben, Jahresscheibe 2006 bei Spielbetrieb - Erweiterung eines LAN-Schrankes um 120 Ports Klasse E; ca. 8 700 m

Leitungsnetzinstallation als strukturierte Verkabelung; Erweiterung der Elektroinstallation um ca. 150 Schutzkontaktsteckdosen; ca. 900 m Leitungsnetz Elektro; Erweiterung von 4 Stück Elektroverteilungen; ca. 450 m Kabelinstallation, davon 20 m Brandschutzabkoffierung; Herstellung von 60 Wand-/Deckendurchbrüchen, teilweise mit Brandschottungen; Herstellung von 15 Kernbohrungen; Demontage altes Leitungsnetz EDV/Elektro, einschl. Kabelkanal; Herstellen der Anlagendokumentation mit Messprotokoll

**Ausführungsort:** Opernhaus Halle, Universitätsring 24, 06108 Halle (Saale)

\*\*\*

**Ausschreibungsnummer:** ZGM-B-098/2006

**Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

**Art und Umfang der Leistung:** Komplettabbruch ca. 2 250 m<sup>3</sup> u. R.; Mauerwerksbau, unterkellert, eingeschossig mit teilweise ausgebautem Dachge-

schoss; flachgeneigtes Ziegel-/Bitumendach; Kellerbereich bis 0,3 m unter Oberkante; Gelände mit Recyclingmaterial oder Schmutzkieles verfüllen, incl. Grobplanum und Verdichtung ca. 845 m<sup>3</sup>, Aufnehmen und Entsorgen von ca. 220 m<sup>3</sup> Gehwegplatten; Auftragen von Oberboden im Mittel 0,30 m und Rasenansaat ca. 580 m<sup>2</sup>, Demontage und Entsorgung einer Kohle-Heizungsanlage; Beräumung der Räume und Außenanlagen

**Ausführungsort:** Abbruch ehemaliger Kindergarten, Regensburger Straße 9, 06132 Halle-Ammendorf

\*\*\*

**Ausschreibungsnummer:** ZGM-B-099/2006, Los 1 und 2

**Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

**Art und Umfang der Leistung:** Los 1 - Komplettabbruch Hinterhaus einschl. 3 Garagen, Landschaftsbauarbeiten: ca. 150 m<sup>2</sup> Sträucher, Büsche (Wildwuchs) roden; ca. 170 m<sup>2</sup> Oberboden liefern, auftragen incl. Rasenansaat; Abbruch Gebäude: ca. 2 250 m<sup>3</sup> u. R. abbrechen bis 30 cm unter OK Gelände, Ziegelmauerwerk, 3-geschossig, teilunterkellert, z. T. Flachdach, z. T. Hartdach, Handabbruch (ca. 74 m<sup>2</sup>) im Giebelbereich des bestehenden Gebäudes; ca. 336 m<sup>3</sup> Verfüllung der Baugrube (Keller); Rückbau eines Abwasserschachtes; Komplettabbruch von zwei gemauerten Garagen (ca. 182 m<sup>3</sup> u. R.); Komplettabbruch einer Wellblechgarage (ca. 60 m<sup>3</sup> u. R.); Entsorgung eines PKW; ca. 140 m<sup>2</sup> Beton- und Pflasterflächen, incl. Unterbau bis 25 cm aufnehmen und entsorgen; ca. 570 m<sup>2</sup> Schottertragschicht herstellen; Los 2 - Folge- bzw. Instandsetzungsleistungen nach Abbruch - Fensteröffnungen, Türzuhänge, Bodenflächen schützen während des Abbruchs; ca. 85 m<sup>2</sup> Arbeitsgerüst für Wiederinstandsetzung Dach und Fassade des Hauptgebäudes nach Abbruch Nebengebäude; ca. 70 m<sup>2</sup> Arbeitsgerüst für Wiederinstandsetzung Giebelfassade des Nachbargebäudes nach Abbruch Nebengebäude; diverse Maurerarbeiten durchführen; ca. 5,5 m<sup>3</sup> Hofmauer, Klinkermauerwerk, 24-iger, Sichtmauerwerk herstellen; ca. 12 m<sup>2</sup> Außenabdichtung herstellen, Bitumenvoranstrich, zementgebundene Dichtschlämme, Polystyrolplatten; Dachdeckungsarbeiten: Dachanschluss (Ortgang) nach Abbruch fachgerecht wieder herstellen, Hartdach, incl. Einbindung Dachentwässerung; Putzarbeiten: ca. 150 m<sup>2</sup> Außenputz (Kalk-Zement-Putz) herstellen, incl. Sockelprofile, Kantenprofile, Wandabschlussprofile, Putzarmierung vollflächig, ca. 34 m<sup>2</sup> Sanierputz herstellen; Metallbauarbeiten: ca. 60 m Stabgitterzaun h = 1,60 m, liefern und fachgerecht einbauen

**Ausführungsort:** Abbruch Hinterhaus, einschl. 3 Garagen, Merseburger Str. 439, 06132 Halle (Saale)

\*\*\*

### Ausschreibung nach VOL/A § 17

**Ausschreibungsnummer:** GB IV EB Thalia Theater 01/2006

**Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung nach VOL/A

**Art, Umfang sowie Ort der Lieferung Leistung:** Gebäudereinigung in verschiedenen Objekten des Eigenbetriebes Thalia Theater Halle - Kleines Thalia Theater, Thaliapassage - Großes Thalia Theater, Kardinal-Albrecht-Straße 6 - Spielstätte Weidenplan - Gästewohnungen - Spielstätte Puschkinhaus - Außenspielstätten; Ort der Leistung: Halle (Saale)

**Ausschreibungsnummer:** GB IV EB

Thalia Theater 03/2006

**Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung nach VOL/A

**Art, Umfang sowie Ort der Lieferung/Leistung:** Übernahme von Wach- und Sicherheitsaufgaben für das Kleine Thalia Theater und das Große Thalia Theater

### Grundstücksangebot

Die Stadt Halle (Saale) beabsichtigt, nachfolgendes Grundstück öffentlich gegen Gebot zu veräußern.

**1. Grundstück: Grüner Platz/ Straße der Einheit,** Gemarkung Seeben, Flur 2, Flurstück 451/49 (Teilfläche) Grundstücksgröße: ca. 5 095 m<sup>2</sup> (Das Grundstück muss neu vermessen werden, die Kosten der Vermessung sind vom Erwerber zu tragen.)

**2. Grundstücksbeschreibung:** Das Grundstück liegt am nördlichen Rand der Stadtgrenze von Halle, im Ortskern des dörflich geprägten Ortsteiles Seeben. Die Ortslage ist über die Buslinie 25 (Seeben - Trotha - Tornau) an den nördlichen Stadtteil von Halle (Saale) angeschlossen. Mit dem PKW ist Seeben von Trotha über die Angerstraße oder über den Karl-Ernst-Weg/ Emil-Schuster-Straße zu erreichen. Die Infrastruktur ist mangelhaft, Einkaufsmöglichkeiten und Schulen sind nicht vorhanden, gute Möglichkeiten bestehen im nahe gelegenen Stadtteil Trotha (ca. 2 km); Entfernung zum Marktplatz ca. 5,5 km, zum Hauptbahnhof ca. 6,7 km

**3. Nutzung:** vorhanden: keine - verwilderte Brach- und Gartenfläche

**Ziel:** Neubebauung mit Einfamilienhäusern

Eine Komplettbebauung des Grundstückes ist nur auf der Grundlage eines noch zu erstellenden vorhabenbezogenen Bebauungsplanes möglich. Die Kosten des B-Plan-Verfahrens sind vom Erwerber zu tragen.

**Hinweis:** Es besteht die Möglichkeit bei gleichzeitigem Erwerb der privaten Nachbargrundstücke Gemarkung Seeben, Flur 2, Flurstücke 49/7, 59/6, 59/7, 59/9, 59/10, 59/11, 587 und 589, diese in das B-Plan-Verfahren einzubeziehen. Eigentümer der privaten Nachbargrundstücke ist die SKV Kita gGmbH (Ansprechpartner: Herr Dr. Meerheim, Telefon: 0345 5303810)

**4. Verkehrswert:** 254 750,00 Euro

**5. Gebotsabgabe einschl. Bebauungskonzept und Finanzierungsnachweis:** schriftlich bis 8. Dezember 2006 an Stadt Halle (Saale), Fachbereich Liegenschaften, Ressort Grundstücksverkehr, Marktplatz 1, 06100 Halle (Saale).

Detaillierte Ausschreibungsunterlagen können gegen Erstattung der Kosten in Höhe von zehn Euro bei der Stadt Halle (Saale), Fachbereich Liegenschaften, Zimmer 312, Große Nikolaistraße 8, 06108 Halle (Saale), abgeholt werden.

Das Versenden von Ausschreibungsunterlagen erfolgt auf Wunsch des Anfordernenden nach Zugang eines Verrechnungsschecks.

Für Inhalt und Richtigkeit der Verkaufsunterlagen und der obigen Angaben wird jegliche Haftung ausgeschlossen. Die Veröffentlichung von Grundstücksangeboten der Stadt Halle (Saale) durch Dritte ist nicht erlaubt. Bei dieser Anzeige handelt es sich um eine Aufforderung zur Abgabe von Angeboten. Die Stadt ist nicht verpflichtet, dem höchsten oder irgendeinem Gebot den Zuschlag zu erteilen. Ein vorzeitiger Zwischenverkauf ist möglich.

**Stadt Halle (Saale)  
Fachbereich Liegenschaften**

**Die Stadt im Internet: [www.halle.de](http://www.halle.de)**

### Verpachtungsangebot

Die Stadt Halle (Saale) beabsichtigt, nachfolgend bezeichnetes Objekt öffentlich gegen Gebot zu verpachten.

**1. Objekt: Naturbad Heidesee,** Am Heidebad, 06126 Halle (Saale) Gemarkung Nietleben

**2. Objektbeschreibung:** Bruttofläche: ca. 71 000 m<sup>2</sup>, Gebäudefläche 859 m<sup>2</sup>, Wasserfläche Textil 10 000 m<sup>2</sup>, Strand ca. 370 m, Wasserfläche FKK ca. 8 000 m<sup>2</sup>, Strand ca. 300 m, 2 Versorgungskioske

**3. Nutzung:** Öffentliches Baden gemäß gültigem Eintrittspreis mit gastronomischer Versorgung. Zusätzlich sind eine begrenzte Anzahl Rahmenveranstaltungen unter Berücksichtigung der Kriterien der Gefahrenabwehrverordnung möglich.

**4. Besichtigungstermin:** Termine können telefonisch unter 0345 221-2315 vereinbart werden.

**5. Gebotsabgabe:** schriftlich bis 15. Dezember 2006 an Stadt Halle (Saale), Fachbereich Schule, Sport und Bäder, 06100 Halle (Saale).

Im Angebot ist die beabsichtigte Nutzungsstruktur vorzustellen.

Ein detailliertes Nutzungskonzept und der Finanzierungsnachweis werden im Rahmen der Bieterverhandlung eingefordert.

Bei dieser Anzeige handelt es sich um eine Aufforderung zur Abgabe von Angeboten. Die Stadt Halle (Saale) ist nicht verpflichtet, dem höchsten oder irgendeinem Gebot den Zuschlag zu erteilen. Ein vorzeitiger Zwischenverkauf ist möglich.

Die Veröffentlichung von Verpachtungsangeboten der Stadt Halle (Saale) durch Dritte ist nicht erlaubt.

**Stadt Halle (Saale), Fachbereich  
Schule, Sport und Bäder**

### Stellenausschreibungen

Die Stadt Halle (Saale) sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt für den Fachbereich Bauordnung und Denkmalschutz einen/ eine

#### Sachbearbeiter/in Baukontrolle.

**Anforderungen:**

- abgeschlossene Ausbildung in einem Bauberuf, vorzugsweise Hochbau
- mehrjährige Berufserfahrung als Polier, Meister oder Bauleiter
- Grundkenntnisse der Bauordnung und Technischer Normen
- Fähigkeit zu selbstständiger und konstruktiver Arbeit
- Belastbarkeit und Verhandlungsgeschick im Umgang mit Bauherren, Planern und Baufirmen
- persönliches Engagement und Flexibilität
- PC-Kenntnisse
- Führerschein für PKW
- sicheres Beherrschen von Wort und Schrift

Im Mittelpunkt der Tätigkeit stehen die selbstständige Baukontrolle hinsichtlich der

- Gewährleistung der öffentlichen Sicherheit bei bestehender Bausubstanz und an Baustellen
  - Erfassen von Schwarzbautätigkeit
  - Erfassen von Abweichungen von genehmigten Bauvorlagen
  - Übereinstimmung mit den genehmigten Bauvorlagen und Technischen Normen einschließlich der zugehörigen Verwaltungsarbeit und Beratung von Bauherren, Planern und Bürgern.
- Die Vergütung erfolgt nach Vergütungsgruppe Vc/Vb BAT-O bzw. Entgeltgruppe 8 TVöD.

Schwerbehinderte, die sich für diese Tä-

tigkeit interessieren, werden bei gleicher Eignung bevorzugt.

Für fachspezifische Rückfragen stehen Ihnen Angelika Foerster im FB Bauordnung und Denkmalschutz, Tel.: 0345 221-6305, sowie für technisch-organisatorische Fragen Sybille Becker vom Fachbereich Organisation und Personalservice, Tel.: 0345 221-6188, zur Verfügung.

Vorstellungskosten werden von der Stadt Halle (Saale) nicht erstattet.

Die Bewerbungsunterlagen werden nicht zurückgesandt, sondern nach Abschluss des Bewerbungsverfahrens vernichtet. Auf Wunsch des Bewerbers werden die Bewerbungsunterlagen zurückgesandt, wenn ein frankierter Freiumschlag beigefügt ist.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen sind bis zum 10. November 2006 an die Stadt Halle (Saale), Fachbereich Organisation und Personalservice, 06100 Halle (Saale), zu richten.

**Stadt Halle (Saale)  
Die Oberbürgermeisterin**

\*\*\*

Die Stadt Halle (Saale) sucht für den Fachbereich Brand-, Katastrophenschutz und Rettungsdienst zum 01.04.2007 eine/ einen

#### Brandinspektoren- Anwärter/in.

**Anforderungen:**

- uneingeschränkte gesundheitliche Tauglichkeit für den Feuerwehrdienst (G 26/3)
- abgeschlossene wissenschaftliche Ausbildung an einer Fachhochschule gemäß APVO des Landes Sachsen-Anhalt
- Fahrerlaubnis für PKW
- der/die Bewerber/in sollte sportlich veranlagt und Schwimmer/in sein
- der/die Bewerber/in muss seinen/ihreren Wohnsitz im Einzugsgebiet der Stadt Halle (Saale) nehmen.

Die Voraussetzungen zur Berufung in ein Beamtenverhältnis auf Widerruf müssen gegeben sein. Deshalb darf zum Ausbildungsbeginn das 35. Lebensjahr noch nicht vollendet sein.

Während der Ausbildung werden Anwärterbezüge nach dem Bundesbesoldungsgesetz gewährt.

Die Ausbildung dauert zwei Jahre und beinhaltet auch externe Ausbildungsabschnitte.

Bewerber/innen mit abgeschlossener Laufbahnausbildung können sich ebenfalls bewerben.

Schwerbehinderte, die sich für diese Tätigkeit interessieren, werden bei gleicher Eignung bevorzugt.

Für Rückfragen stehen Ihnen Gerhard Hänisch im Fachbereich Brand-, Katastrophenschutz und Rettungsdienst, Tel.: 0345 221-5226 und Heidi Strambowski vom Fachbereich Organisation und Personalservice, Tel.: 0345 221-6110, zur Verfügung.

Vorstellungskosten werden von der Stadt Halle (Saale) nicht erstattet.

Die Bewerbungsunterlagen werden nicht zurückgesandt, sondern nach Abschluss des Bewerbungsverfahrens vernichtet. Auf Wunsch des Bewerbers werden die Bewerbungsunterlagen zurückgesandt, wenn ein frankierter Freiumschlag beigefügt ist.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf mit Lichtbild, Führungszeugnis zur Vorlage bei einer Behörde, Geburtsurkunde, Kopie des Schwimmzeugnisses, des Fachhochschulzeugnisses, des Schulzeugnisses und der Fahrerlaubnis) sind bis zum 10. November 2006 an die Stadt Halle (Saale), Fachbereich Organisation und Personalservice, 06100 Halle (Saale), zu richten.

**Stadt Halle (Saale)  
Die Oberbürgermeisterin**

Anzeigen

Kassenöffnung: tägl. ab 13.00 Uhr • Kartenreservierung tägl. 9.00-22.00 Uhr unter 01805/24636299 (0,12 €/min., 0,50 € Aufschlag pro Ticket) oder kostenlos unter [www.cinemaxx.de](http://www.cinemaxx.de)

SUPER KINO DIENSTAG (außer feiertags), Erwachsene 4,00 €, Kinder 3,00 €

Happy Hour (Donnerstags vor 17.00 Uhr, außer feiertags) 3,90 €;

Mo.-+Mi., Do. ab 17.00 Uhr 5,50 €; Fr.-So., feiertags 6,90 €;

Kinder bis einschl. 11 Jahre 3,90 €; Logen- und Überlängenzuschlag

**Halles Filmpalast im Charlottencenter • Charlottenstr. 8 • 06108 Halle • 03 45 / 2 25 25 55**

**CINEMAXX**

Aale • ABC-Bar • Emil Aberdhalen • Abi-Fete • Wilhelm Achtelstetter • Ackerbürgerhof • Adler-Apotheke • Ästiger Igelkolben • Akademie der Wissenschaften • Akazienhof • Akkordeonorchester • Akten der Pfännerschaft • Akten über Provinzangelegenheiten • Akten über Reichsangelegenheiten • Akten über Staatsangelegenheiten • Akten von 18 eingemeindeten Orten • Akten zum Marktwesen • Akten zum Schulwesen • älteste evangelische Kirchenbibliothek • Hermann Albert • Michael Alberti • Alchimistenklause • Alter Markt • Altes Rotes Buch • Altes Wasserwerk Beesen • Alt Halle • Altstadt • Ammendorf • Anton Wilhelm Amo • Amselgrund • Amtsblatt • Amtsgarten • Anatomische Sammlung im Anatomischen Institut • angaris • Angersdorfer Teiche • Ankerhof • Antikensammlung des Archäologischen Museums • Eduard Anton • Arbeitskreis Hallesche Auenwälder e. V. • Arbeitskreis Innenstadt e. V. • Archäologisches Museum der Martin-Luther-Universität • Arche Noah • Aue • August Herrmann Francke • Autofragensammlung • Johann Sebastian Bach • Wilhelm Friedemann Bach • Friedemann-Bach-Haus • Peter W. Bachmann • Restaurant Balaton • Bischof Otto von Bamberg • Carl Friedrich Bahrdt • Caroline Bardua • St. Bartholomäus • Bartsch & Band • Baschkirischer Spielplatz • 48-Stunden-Basketball-Turnier • Bauakten • Sabine Bauer • Bauernclub • Bauhof • Johanns Baumgärtner • Sigmund Jacob Baumgarten • Beatles-Museum • Heinz Bebernis • Beesener Holz • Heinrich Bethmann • Bergbau • Bergmannstrost • Bergschenke • Bergzoo Halle • Berliner Brücke • Anke Berndt • Gottfried Bernhardt • Gabriele Bernsdorf • Carl August Wilhelm Bertram • Conrad Bertram • Berufsbildende Schulen • Berufsförderungswerk • Beschlüsse des Rates der Stadt • Heinz Bethge • Betsäule am Universitätsring • Betten-Paris • Ullrich Bewersdorff • Bibliotheken • Biergärten • Biologicum • Bio-Zentrum • Bischofswiese • Blaues Auge • Blaugrüne Binse • Blumenmarkt • Daniel Blumen-schein • Justus Henning von Boehmer • Philipp Adolph Boehmer • Böllberg • Böllberger Mühle • Böllberger Ruderverein • Bootshaus • Bootskorso • Bootschenke Marie-Hedwig • Bornknechtrennen • Botanischer Garten • Prof. Dr. Fritz von Bramann • Brandberg • Kardinal Albrecht von Brandenburg • Heinrich Brandes • Brauch-Bar • St. Briccus • Broihahnschenke • Brotsack • Samuel von Brukenenthal • Bruchsee • Brücke am Pulverweiden-Wehr • Brüderhöhle • Balthasar Brunner • Brunos Warte • Bürgerbuch der Stadtgemeinde Halle • Bürgerhäuser • Bürgerladen e. V. • Büschdorf • Burgbrücke • Burg Giebichenstein • Burgholz • Busfahrer-Treffen • Café Deix • Café Hopfgarten • Café Nö • Campus • Cansteinsches Bibelkabinett • Georg Cantor • Capitol • Paul McCartney • Charlottencenter • Chemiepokal • Christian-Wolff-Haus • Christus-Kirche • Waldemar Cierpinsky • Cinemaxx • „collegium instrumentale halle“ • Copialbücher • Anna Constanze Gräfin von Cosel • Courage e. V. • Lucas Cranach • Charles Crodel • Charles Darwin • Chorstudio "cantamus" • DB-Museum • Günther Dehn • Carl Gottlieb Dähne • Albert Dehne • August Denner • Dessous-Museum • Deutsche Lebensrettungsgesellschaft DLRG Halle-Saalkreis • Deutscher Sprachverein • Diakoniewerk Halle • Diemitzer Mühle • Dölau • Dölauer Heide • Dom • Dommgemeinde • Dompfahl • Domplatz • Dorothea Christine Erxleben • Drachenbootrennen • Drei Kaiser • Drei Lilien • Johann Christoph Dreyhaupt • Druck Zuck • Carl Julius Dryander • Albrecht Dürer • Albert Ebert • Johann Carl Eckenberg • Petra Ehlerl • Ehrenbürger • Freiherr Joseph von Eichendorff • Eichendorff-Bank • Eichendorff-Denkmal • Hilmar Eichhorn • Conrad von Einbeck • Eine-Welt-Haus • Albert Einstein • Eisenbahn • Eis- und Sportverein Halle • Eissporthalle • St. Elisabeth • Elisabeth-Brücke • Elisabeth-Krankenhaus • Elisabeth-Saale • Hermann Elsaesser • Wilhelm Elsaesser • Enchilada • Energieversorgung Halle • Engelpothke • Englischs Haus • Enten • Entenrennen auf der Saale • erste elektrische Straßenbahn • ESC Saaleteufel • Esel, der auf Rosen geht • Eselsbrunnen • Eselsmühle • Europa-Radwanderweg • Johann Ewald • Fahnenbeschwenker der Halloren • Fahrgastschiffahrt • Friedrich Fahro • Fahrrad Focken • Fahrradies und Fahrradischen • Faksimilé-Drucke • Familienarchiv • Lyonel Feininger • Fettbemmen • Martin Feuchtwanger • Feuerwehr • Feuerwerk • Feuerwerksmusik • Fiebiggrund • Justizrat Hermann Fiebigler, Mitbegründer des Halleschen Verschönerungsvereins von 1865 • Figurentheater Anna-Sophia • Hans Finsler • Firmenarchive • Fischerstechen • Fit & Fun • Fliederblüte im Zoo • fliegenkopf verlag • Flugplatz Halle-Oppin • Flughafen Leipzig-Halle • Karen Forkel • Johann Reinhold Forster • Forstwerder • Forum für Malerei • August Hermann Francke • Foyer-Galerie im Opernhaus • Francke-Denkmal • Franckesche Stiftungen • Robert Franz • Franziskaner-Kloster • St. Franziskus • Franzosenstein • Frauenbrunnen • Fraunhofer-Gesellschaft • Fraunhofer-Institut für Werkstoffmechanik • Freiwilligen-Agentur • Hermann Ferdinand Frenkel • Johann Anastasius Freylinghausen • Freylinghausensaal • Bruno Freytag • Friedenskreis Halle e. V. • Friedrichbrunnen • Frohe Zukunft • FSV 63 Halle • Fünf Türme • Walter Funkat • Fußballstadion • Fußgängerbrücke am Kirchteich • Gärtnerhaus • Galerie 5ünf Sinne • Galerie Gross • Galerie Hamerl & Penz • Galerie Kunst im Bild • Galerie im Volkspark • Galerie in der Kommode • Galerie in der Weiberwirtschaft • Galerie Dr. Stelzer & Zaglmaier • Galerie Kunst im Keller • Galerie Marktschlösschen • Galerie Malstraße • Grober Galgenberg • Kiemer Galgenberg • Galgenbergschlucht • Galopprennbahn • Gasometer am Holzplatz • Gasthof „Zum Mohr“ • Gaststätten • Johann Justus Gebauer • Gehörlosen Sport- und Bürgerverein Halle 1909 • Geiseltal-Museum • „Geistkeller“ • Geiststraße • Hans-Dietrich Genscher • Genschers Geburtshaus • Ewald Genzmer • Geologischer Garten • Georgenkirche • Georg-Friedrich-Händel-HALLE • Genzmer Brücke • Gericht • Gottlob Wilhelm Gerlach • Christian Gottlob Gerner • Ernst Friedrich Gerner • St. Gertraud • Gertraudenkapelle • Gesamtschulen • ehemaliges Gesellschaftshaus auf der Peißenitz • Hermann Gesenius • Prof. Dr. Wilhelm Gesenius • Gesundbrunnen • Gerhard Geyer • Burgruine Giebichenstein • Giebichensteinbrücke • Nils Giesecke • Gildenhaus • St. Nikolaus • Mühle von Gimritz • Mühle von Glaucha • Gimritzer Park • Glühwürmchen auf der Saale • Gobelinmanufaktur • Professor Bernd Göbel • Göbelbrunnen • Johann Wolfgang von Goethe • Curt Goetz • Moritz Götz • Wasja Götz • Goldberg • „Goldene Rose“ • Goldenes Schlösschen • Johann Friedrich Goldhagen • Adolph Goldschmidt • Gosenschänke • Agnes Gosche • Grabbögen • Carl Graeb • Walter Grävlinghoff • Graseweghaus • „Grober Gottlieb“ • Große Märkerstraße • Grober Berlin • Große Ulrichstraße • Grünes Dreieck • Grünes Halle • Matthias Grünwald • Grundbücher • Grundschulen • Andreas Günther • Johann Friedrich Gumtaw • Gut Gimritz • Gutjahrbrunnen • Gutshof Büschdorf • Gutspark Seeben • Gymnasien • Hackebornbrunnen • Hafensbahnbrücke • Annegret Hahn • Andreas Hajek • Halle-Neustadt • Hallensia-Quartett • Die Hallesche Störung • Ernst Haackel • Gudrun Haefke • Georg Friedrich Händel • Georg Händel • Händel-Carree • Händel-Denkmal • Händel-Festspiele • Händel-Galerie • Händel-Gesellschaft • Händel-Haus • Händel-Karree • Händels open • 1 000-Häuser-Programm • Hafen Halle-Trotha • Carl Hugo Freiherr vom Hagen • Halle Falken • Halle Messe • Hallenserinnen und Hallenser • Hallesche Blätter • Hallesche Knackwurst • Hallesche Mundart • Hallesche Museen • Hallescher Anglerverein • Hallescher Fußballclub • Hallescher Kunstverein • Hallesches Antiquariat • Religiensammlung „Hallesches Heilium“ • Hallesche Musiktaete • Hallesches patriotisches Wochenblatt • Hallmarkt • Halloren • Hallorenbrücke • Halloren-Cafe • Halloren-Fabrik • Hallorenkugeln • Halloren-Museum • Halloren- und Salinemuseum • Halloren-Brüderschaft • Hallorenzimmer • Hal(l)unken • Halplus • Handwerkerhof • Handwerkermarkt • Handwerkskammer • Handwerks- und Innungssachen • Peter Hanschke • Hanse • Hansering-Promenade • Happy Birthday Handel • George Harrison • Harz-Mensa • Harzstiege • Haspeln • Hauptbahnhof • Haus des Lebens • Hausmannstürme • Havag • Havag-City-Tag • HC Einheit Halle • Hechte • Heidebad • Hermann Heide • Heide-Nord • Heidesee • Heide-Süd • Heideverein • Heilandkirche • Heilig Kreuz • Zur Heiligsten Dreieinigkeit • Anselma Heine • Eduard Heine • Johann Gottlieb Heineccius • Heinrich-Heine-Denkmal • Heinrich-Heine-Felsen • „Der Grüne Helm“ • Helmholtz-Gesellschaft • Otto Hendel • Friedrich Paul Henschel • HEP • Herbarium • Herthateich • Gustav Friedrich Hertzberg • Gustav Ludwig Hertzberg • Hildebrandsche Mühlenwerke • Paul Hippus • Hirschapotheke • Historische Akten der Stadtverwaltung • Historische Altstadt • Historische Fotosammlung • Historische Musikinstrumentensammlung • Hochgarage Pfännerhöhe • Hochschule für Kunst und Design Burg Giebichenstein • Hochstraße • Hoffmanns Tropfen • Friedrich Hoffmann • Ratsbau-

meister Nickel Hoffmann • Hohes Ufer • Holländer-Windmühle • Friedrich Hon-dorff • Richard Horn • Hotel Maritim • Hotel „Stadt Hamburg“ • Himmelscheibe von Nebra • „Zum Gelben Hirsch“ • Historisches Straßenbahndepot • Historische Kullissenbibliothek • Historischer Hörsaal • Hochwassermarken • Ricarda Huch • HSC 96 • Gustav Albert Hüllmann • Alexander von Humboldt • Hünengraber • Hufeisensee • Ieschen • IG Alter Markt • Illusionswand • Indianerdorf • Industrie- und Handelskammer • Industriepark Halle-Queis • „Topographia Saxoniae Inferioris“ • Institut für Kunstgeschichte • Institut für Musikwissenschaft • Institut für Strukturpolitik und Wirtschaftsförderung • Institut für Wirtschaftsforschung • Institut für Zoologie • Iris Regenbogenzentrum • Friedrich Ludwig Jahn • Jahnsöhle • „Hallische Jahrbücher“ • Jahrmarkt • Ludwig Heinrich von Jakob • Jazzfestival • Jazz im Turm • Jenastift • Albert Th. Jentsch • Louis Jentsch • Johanneskirche • Johann Juncker • Wilhelm Jost • Joseph von Eichendorff • Historische Akten über Juden in Halle • Jüdisches Denkmal am Jerusalemer Platz • Jugendinfonieorchester • Jugendstilhäuser • Johann Juncker • Johannishospital • Juridicum • Justizzentrum • Kabarett • Kaffeeschuppen • Friedrich Kallmeyer • Theatersportgruppe „Kaltstart“ • Kammerchor „Musik diagonal“ • Kanal • Hallescher Kanu Club 54 e. V. • Kanuverein 96 Halle • Kardinal Albrecht • Karstadt • Heilige Katharina • St. Katharinenkirche • Kathi • Kaufhof • Kaufmännische Krankenkasse • Georg Friedrich Kaulfuss • Hermann Keferstein • Kegelsportstätte „Paradies“ • Heinrich Keiling • Zacharias Kermes • Kiebitzsteiner • Kinderbüro • Kinderchorfestival • Kindermuseum Halle e. V. • Kinderplanet • Kinderstadt „Halle an Salle“ • Kino Flimmrich • Kino Lux • Kino & Konzert • Kirchenmusikhochschule • Kirchteich • Kiesgrube Kröllwitz • K & K Kempinski • Klausberge • Klausbrücke • Klausor • Kleiner Berlin • Kleine Ulrichstraße • Kleinschmieden • Victor Klemperer • Kloster St. Barbara • Kloster St. Elisabeth • Kneipenmeile • Hermann Knoblauch • Knoblauchfest • Reinhold Knoch • Knolls Hütte • Knorpelkohle • Axel Köhler • Karl-Heinz Köhler • König Karl • Königsbrunnen • Kolkturn • Kommode • Kommunales Tagebuch • Kompetenzzentrum der Medienanstalt Sachsen-Anhalt • Konservatorium • Konzerthalle Ulrichskirche • „Hallische Korrespondenz“ • Kothen • Kraftwerk Dieselstraße • Gustav Kramer • Ines Agnes Krautwurst • Kreuzer

## Es gibt mindestens 1200 gute Gründe für Halle

**HALLE VERÄNDERT**



Teiche • Kreuzvorwerk • Kröllwitz • Kröllwitzer Papiermühle • Krokoseum • „Die drei Kronen“ • Peter Krukenberg • Krug zum grünen Kranze • Peter David Krukenberg • KSB • Kühler Brunnen • Julius Kühn • Julius-Kühn-Sammlung der Sektion Pflanzenproduktion • Künstlerhaus 188 • Franz Kugler • Kulturblock e. V. • Kulturbüro • Kulturfalter • Kulturhauptstadt • Kulturinsel • Kultursommer • KulturTREFF Halle-Neustadt • Verkaufsgalerie Kunstgriff • Kunst- und Naturalienkammer • Kunst-Salon Doris Hänsel • Kunststücke-Galerie • Kunstverein Talstraße • Kupferschinkabinett • Kuratorium 1 200 Jahre Halle • Kuterrudern • La Bim • längstes Fachwerkhau • August Lamprecht • Landesmuseum für Ur- und Vorgeschichte • Landesversicherungsanstalt • Landeszentralbank • Johann Joachim Lange • Thomas Lange • Lange Nacht der Wissenschaften • Professor Johannes Langen-nagen • Laternenfest • Latina • Georg Laurea • Leander • Le Garage • Benedikt Lehmann • Hans Lehmann • Heinrich Franz Lehmann • Lehmanns Garten • Lehmanns Felsen • Leibnitz-Institut für Pflanzenbiologie • Leichtathletikhalle • Leichtathletikstadion • Frieda Leider • Leipziger Straße • Leipziger Turm • John Lennon • Deutsche Akademie der Naturforscher Leopoldina • Leopold I. von Anhalt-Dessau – der Alte Dessauer • Lettin • Libellen • Gerhard Lichtenfeld • Theodor Lieser • Linckesche Chronik • Lindbusch • Lindenblütenfest • Lindenhof • Gottfried Lindner • Carl Lingesleben • Linkshänderbedarf • Lippertsche Buch-handlung • Lockere Stadtmusikanten • Justus Christian von Loder • Löwenapotheke • Löwengebäude • Loge „Zu den drei goldenen Schlüsseln“ • Loge „Zu den drei Degen“ • Loge „Zu den fünf Türmen“ • Loge „Friedrich zur Standhaftigkeit“ • Johann Peter von Ludewig • Matieu Lützenkirchen • Martin Luther • Lutherkirche • Lutherlinde • Luthers Totenmaske • Friedrich Madeweis • Magdalenenkapelle • Mädeleinhaus • Fritz Maenicke • Max Maercker • Mammutskelett • Ewald Manz • Gerhard Marcks • Marienkirche • Maritim-Hotel • Marktkirche Unser Lieben Frauen • Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg • Ludwig der Springer • Felix Graf Luckner • Mai-Demo rund um die Kulturinsel • August Mann • Ewald Manz • Ilse Manz • Arkadi Marasch • Kurt Marholz • Marienbibliothek • Gerhard Marks • Marktplatz • Marktschlösschen • Martha-Haus • Albert Martick • Massengurgeln • Friedrich Mateweis • Heiliger Mauritius • Eugen Mauthner • Maya mare • MDR • Max-Planck-Institut für Mikrostrukturphysik • Johann Friedrich Meckel • Philipp Friedrich Theodor Meckel • Meckelsche anatomische Sammlung • Medienstandort Halle • Hieronymus Megiserus • Georg Friedrich Meier • Hermann Josef Mekus • Melanchthonianum • Carl Melzer • Meteritzbrunnen • Otilie Metzger • St. Michaelis • Militaris • Mineralogische Sammlung der Sektion Chemie • Mittelalterspektakel auf der Oberburg Giebichenstein • Mitteldeutscher Marathon • Mitteldeutsche Schweibtechnische Lehr- und Versuchsanstalt • Mitteldeutsches Multimediale Zentrum • Mitteldeutsches SalonOrchester • Mitteldeutsche Zeitung • Mitteldeutschland • Gertraud Möhwald • Otto Möhwald • Mönchshof • Mönchsholz • Mötzlich • Gasthof „Zum Mohr“ • Moketten • Mond und Sterne • Peter von Mordal • St. Moritz • Moritzzwinger • Moritzburg • Moritzzwinger • Kurt Mothes • Motion Works • Friedrich Freiherr de la Motte-Fouquet • Mühlwegviertel • Mühlgraben • Mühlpfort-enbrücke • Münzkabinett • Thomas Müntzer • Münz- und Geldsammlung • Multi-mediazentrum • Musentopf e. V. • Museum für Haustierkunde „Julius Kühn“ • Sammlung von Museumslokomotiven • Museumsnacht • Museum universitatis • Musikinsel • Musikschule • Nachlässe • Nacht der Kirchen • Nähe zu Leipzig • Napoleon • Otto Nasemann • Nasreddinbrunnen • Naturalien- und Kunstkabinett • Naturlehrpfad • Naturschutzbund • Neandertaler • August Nebe • Caspar Neefe • Professor Dr. Daniel Nettelblatt • Albert Neubert • Neue Residenz • neues theater • Neuglucker Verein • Neumühle • Kloster Neuwerk • Erich Neuß • Neustädter Kirche • Generalleutnant Dmitri Petrowitsch von Newerowski • Agnes Wilhelmine Nie-meyer • August Hermann Niemyer • Hermann Agathon Niemyer • Max Niemyer • Niewandt-Stiftung • St. Nikolai et Antonii • St. Nikolaus • St. Norbert • Nordbad • Oberburg Giebichenstein • Objekt 5 • Ochsenberg • Ochsenbrücke • Offene Kirche • St. Moritz • Irntraud Ohme • Johann Gottfried Olearius • Olympiastützpunkt • Opernball • Opernhaus • Orthodoxe Kirche • Osendorfer See • Ostersuppe •

Charlotte Otto • Otto I. • P40-Disko • Palette • Pallas Athene • Palmblatthandschrift • St. Pankratus • Papiermühle • Parkeisenbahn • Passendorfer Fußgängerbrücke • Passendorfer Schlösschen • Paternoster im Rathaus • Patrizierhäuser • Albert Patry • Jean Paul • Paul-Riebeck-Stiftung • Paulusberg • Pauluskirche • Paulusviertel • Peek & Cloppenburg • Peißenitz • Peißenitzbrücke • Pension Schöllner • Ralph Penz • Ludwig Anton Pernice • historische Personalakten • Pestalozzipark • Jens Peteret • Petruskirche • Pottel & Broskowski • Pfälzer Brücke • Pfänner • Pfännerschaft • Uwe Pfeifer • Pferderennbahn • Pflingstanger • Pflingstbier der Halloren • „Der Goldene Pflug“ • Philharmonisches Staatsorchester • Pilzausstellung im Botanischen Garten • Pinguine • Hans von Plackwitz • Plakatsammlung • Max-Planck-Gesellschaft • Planetarium auf der Peißenitzinsel • Planetarium und Sternwarte Kanena • Plötzen • Polizeiruf 110 • Porphyrgestein • Porträtsammlung • Postamt • Posthorn • Posthorn-teiche • Postkartensammlung • Simon Priester • PSV Halle • Pulvermühle • Pulver-weiden • Puppentheater • Puppentheater-Festival • Pustebäume • Professor Dr. Drs. Paul Raabe • Rabeninsel • „Das Goldene Rad“ • Radio Brocken • Radio Corax • Radio 89.0 RTL • Radio SAW • Rathausstraße • Ratshof • Hermann Raum • Raumflugplanetarium • Realismuseum Obenauf • RBB • Carl Reherst • Luise Reichardt • Reichards Garten • Rüdiger Reiche • Jeremias Reichhelm • Karl Heinrich Reichhelm • Reide • Reideburg • Johann Christian Reil • Reilsberg • Renaissancegiebelhaus Rannische Straße 9 • Silke Renk • Repertorien • Reptilien-schau • Residenz • Restaurants • Carl Adolph Riebeck • Riebeckplatz • Riebeckvier-tel • Riebeckstift • Richard Riedel • Gottfried Riehm • Riesenhaus • Joachim Ringelnatz • Ringer-Wettkampfgemeinschaft • Alfred Ritter • Julius Ritter • Ritter-gut Beesen • Ritter-Haus • Riveufer • Carl Robert • Robert-Franz-Denkmal • Robert-Franz-Ring • Robert-Franz-Singakademie • Robertinum • Robert Rive • Röhricht-brüter • Röpzigger Brücke • Roland • Straße der Romanik • Ronneburgsche Mühle • Ralf Rossa • Rossgraben • Roter Turm • „Rotes Ross“ • Rotfedern • Wilhelm Roux • Martina Rüping • Arnold Ruge • Rundes Chronik der Stadt Halle • Saale • Saaleaffe • Saalezeitung“ • Saalwerder • Saline • Salinebad • Saline-Halbinsel • Salz • Salzfest • Salzgraf • Salzgrafenplatz • Salzpokal • Salzpyramiden • Salzwirkerbrüderschaft • Halloren im Thale zu Halle • Sammlung Gerlinger • Sammlung historischer Musik-instrumente • Sammlungsmappen zur Stadtgeschichte • „Sargdeckel“ • Saturn • Schafbrücke • Fritz Schaper • Schausiedlen • Scheekser • Peter Scheibe • Samuel Scheidt • Schelmuffsky-Pokal • Schellen-Moritz • Victor von Schenitz • Carl Jacob Scheuffelhuth • Schieferbrücke • Schiffsmühle • Schillerbühne • Karl Friedrich Schinkel • Schlaraffen • Schlauchbootrennen • Friedrich David Ernst Schleierma-cher • Schleiermacherhaus • Schlossberg • Schmeierstraße • Ernst Schmidt • Schmol-scher Garten • Schnatzjer • Carl Schober • Olaf Schöder • Leo Schönbach • Johann Friedrich Schönmeyer • Gustav Schönermark • Schokolade • „Schorre“ • „Schor-schi“ • Johann Albert Schmidt • Till Schmidt • Hermann Schmidt-Rimpler • Schnitt-neumann • Christian Schreiber • Peter Schro • Johann Schroeder • Johanna Schütze-Wolff • Schützenhaus Glaucha • Schulgarten • Schulumweltzentrum „Franzmark“ • Sigmar Baron von Schultze-Galléra • Schwäne • Schwänenbrücke • Hermann Schwartz • Schweinehirt • Schweizer Hof • Carl August Schwetschke • Eugen Schwetschke • Gustav Ulrich Schwetschke • Schwimmhalle Neustadt • Schwimm-halle „Robert Koch“ • Schwimmhalle Saline • Seeben • Seebener Berge • Heinrich Seeling • Johann Andreas Segner • Sekundarschulen • Hans Karl Seliger • Lothar-Sell-Figuren • Felicitas von Selmenitz • Johann Salomon Semler • Senff • Senioren-Kreativ-Verein • Seniorenresidenz • Sensobi Sensoren GmbH • Sessionsaal • Emma Seydlitz • Siedekoten • Siegelammlung • Silberschatz • Jörg Simonides • Willi Sitte • Hans von Smedeberg • Peter Sodann • Soleier • Theo Sommerlad • Gunter Sonnerson • Sonotec • Soogbäume • Sophienhafen • Sparkasse Rathausstraße mit Barockerker • Spikker e. V. • Spitze • Sporthalle Brandberge • Sportgymnasium • Sporthalle Burgstraße • Sportplätze • Sportverein Halle • Sportschule • Sport- und Turnhallen • Staatliche Galerie Moritzburg • Staatliche Philharmonie • Stadtarchiv • Stadtbad • Stadtbibliothek • StadtCenter Rolltreppe • Stadt der Wissenschaft • Stadtgottesacker • Stadthaus • Stadtbiblium 2006 • Stadtmarketing • Stadtmuseum • Stadtpark • Stadtpark am Bruchsee • Stadtschleuse • Stadtschreiber • Stadttinge-chor • Stadtsportbund • Stadtteilstelle • Stadttumbau • Stadtwappen • Stadterwerke • Ernst Georg Stahl • Städtische Verfassung und Verwaltung • Stammbuchsam-mlung • Ringo Starr • Gustav Stauder • St. Bartholomäus • Stadtbad • Stadthaus • Stadt Krankenhaus Dölau • Stadtpark • Stadtsanierung • Stadttumbau • StartUp • Hermann Staudinger • Steigenberger • Steinerner Jungfrau • Steinbruchsee • Stein-mühle • Steinmühlenerbrücke • Steintor • Steintorbrücke • Steintor-Varieté • Stepha-nuskirche • Sternstraße • Steuerbücher • Stocklaternen • Stolpersteine • Straßenbahn • Straßenbahndepot • Hallesche Straßenbahnfreunde • Petra-Ines Strate • Reinhard Straube • Strieses Bierturnel • Anna Ströbnerger • Struensee • Samuel Stryk • Johann Stuck • Studentenwerk • St. Wenzel • Söldpark • Hellwigsches Sädesesammlung • SV Halle • SSV 70 Halle-Neustadt • Major Victor Matwiewitsch Sythin • „Hallesches Tageblatt“ • Tag des offenen Denkmals • Talgericht • Tanzclub „Schwarz-Silber“ • Walter Taucher • Technisches Rathaus • Technologie- und Gründerzentrum • Teil-Auto • Hut-Tenner • Rindenbast-Teppiche • Peer-Uwe Teska • Teuschersche Mühle • Textilmanufaktur • Thalia Theater • Thalsaline • Theater Apron • Theaterhaus Anna Sophia • Theatersammlung • Theatersportgruppe Kaltstart • Theatreale • Heinrich Thiele • Paul Thiersch • Friedrich August Tholuck • Christian Thomasius • Thom-asianum • Thomas-Müntzer-Gymnasium • Thüringer Park • Ferdinand Heinrich Tieftrunk • Tierheim • Tierschutz Halle e. V. • Tiffanyclub • Timberwölfe • Tintenfass • Tip 27-Theater • Robert Franz Tittel • Töpfermarkt • „Tollhaus“ • Traditions-gemeinschaft „Bw Halle P“ • Johannes Tralow • Jürgen Trekel • Hafen Trotha • Trotha • Trothaer Mühle • Trothaer Wehr • Tschernjowsky-Haus • Daniel Gottlob Türk • Turbine Halle • Turm • Turmbläser • TV Halle • Überlandbahn • Ulrich-Passage • Umland • Umweltforschungszentrum Leipzig-Halle • Uni-Big-Band • Unicef • Uni-Jazz-Band • Union Halle-Neustadt • Universitätschor • Univer-sitätskliniken • Universitätsmuseum „Burse zur Tulpe“ • Universitätsplatz • Univer-sitäts- und Landesbibliothek • Unterplan • Urania 70 • Urkunden und Handschriften • Urpferdchen • USV • Johanna Charlotte Unzerin • VfL 96 • Johannes Velten • Hans Hasso von Veltheim • Vereinigung ehemaliger Hallenser • Verein zur Förderung der hal-lischen Stadtgeschichte • Verein zur Förderung krebskranker Kinder • Verstei-nerne Jungfrau • Verwerfung • Victoria-Haus im Botanischen Garten • Anne Viecenz • Villa Jühling • Villa Jühling e. V. • Villa Kobe • Charles Virchow • Friedrich Voelcker • Karl Völker • Franz Volhard • Richard von Volkmann • Volkmann-Leander • „Volksblatt“ • Volkshochschule • Volkspark • Vorgartenwettbewerb • Daniela Voß • Waage • Hermann Wäscher • Johanna Jachmann-Wagner • Histori-sches Waisenhaus • Waisenhausring • Waldelefant • Waldkater • Waldstadt Silber-höhe • Wappensteine • Wassermühle • Wassermusik • Wasserkiclub Hufeisensee • Wasserturm Nord • Wasserturm Süd • Wasserwerk Beesen • Christian Weber • Klaus-Rudolf Weber • August Weddy • Carl Heinrich Weddy-Poenicke • Weiber-wirtschaft • Johannes Weigelt • Weinberg-Mensa • Gustav Weidanz • Weihnachts-markt • Weinberg Campus • Weinecksche Mühle • Weinfest • Weinkontor • Carl Weise • Ernst Rudolf Weise • Weiße Flotte • Weiße Mauer • Bernhard Weißenborn • Volker Weiske • Andreas Wels • Wendischer Born • Richard Wendt • Carl Wentzel • St. Wenzel • Werderinsel • Werfertage • Werkleitz Biennale • Christoph Werner • Wilhelm Werther • Ernst von Wettin • Antje Weyrich • Norbert Wientzowski • Wilde Saale • Lettiner Koker Windmühle • Windsurfing-Club Halle/Seeburg • Wolfgang Winkler • Wolffschlucht • Wissenschafts- und Innovationspark (WIP) • Wittekind • Wittekind e. V. • Christian Wolff • Christian-Wolff-Haus • Friedrich August Wolf • Ludwig Wucherer • weltgrößtes Glockenspiel • Dr. Marianne Witte • Wittekind • Wöchentliche Hallesche Anzeigen • Darius Wosz • WSC Rabeninsel Halle • Würfelwiese • www.halle.de • Zapfentanz • Zazi • Zeitkunstgalerie • „Halli-sche Zeitungen“ • Zeltplatz im Nordbad • Zentrale Kustodie • Carl Friedrich Zepernick • Ziegelwiese • Zither-Reinhold • Zither-Reinhold-Brunnen • Zins-bücher • Zobern • Zoo-Aussichtsturm • Zoologische Sammlung der Martin-Luther-Universität • Zooschule • Zum Gelben Hirsch • Zum güldenen Schlöss-chen • „Zum Schad“ • Zur Apotheke • Café Zwöo •



# Nullgierig?

0 € Anzahlung und  
0 % Zinsen\* oder  
0 € MwSt.\*\*

0,-



Ein Top-Angebot von Chevrolet

Nur bis zum 15.12.2006!

**Mundt Autozentrum Halle**  
Am Bruchfeld 2  
06179 Zscherben  
☎ 0345 / 6 85 66 52

**Autohaus Mundt**  
Göttinger Bogen  
06126 Halle  
☎ 0345 / 55 49 00

**Autohaus Mundt GmbH**  
Trothaer Str. 39  
06118 Halle  
☎ 0345 / 52 43 80

www.chevrolet.de

Chevrolet. Mein großes Plus.



CHEVROLET

\* Ein Angebot der GMAC Bank, Laufzeit bis zu 36 Monaten.  
\*\* Chevrolet Neuwagenkunden erhalten von der Chevrolet Deutschland GmbH einen Kundenvorteil in Höhe des in der unverbindlichen Preisempfehlung enthaltenen Mehrwertsteuerbetrags von 16%.

Abbildungen zeigen Fahrzeuge mit Sonderausstattung.

**Berufsbegleitende Fortbildungen**

- Heilpraktiker**  
10. November 2006 bis 16. November 2008
- Kunsttherapeut**  
15. Dezember 2005 bis 17. Juni 2007

Informationsveranstaltung: 3. November 2005, 18:00 Uhr

**heimererakademie**

Hohmannstraße 7 b, 04125 Leipzig ■ Tel. 0341 90424-86, Fax -99  
akademie.sg@heimerer.de ■ www.heimerer-akademie.de

**hatec** Ihr Profi seit über 40 Jahren

**Verkauf und Reparatur von Elektrogeräten**

- Kleingeräte** (Rasierer ..., Mikrowellen)
- Großgeräte**/Hauskundendienst (E.-Herde ..., Wasch- und KÜHngeräte, Wasserspender ..., Bügelmaschinen)
- Elektrowerkzeuge** und **Ausleihe**
- Verkauf von Ersatzteilen/Zubehör**

**Öffnungszeiten:**  
Mo u Mi 9 - 17 Uhr  
Di u Do 9 - 18 Uhr  
Fr 9 - 15 Uhr

Triftstraße 23 • 06114 Halle (Saale)  
(Kunden P - Hof Gr. Brunnenstr. 61)  
Telefon: (0345) 5 29 39 41 Fax: (0345) 5 29 57 03

haushaltelectric halle/leipzig GmbH

**ULRICH STOYE BRENNSTOFFHANDEL**

Kohle • Heizöl • Diesel  
Ölöfen • Zubehör  
Heizöl-Kleinverkauf

06120 Halle-Dölau, E.-v.-Harnack-Hof 13  
Tel. (0345) 5 50 46 77, Fax (0345) 6 84 85 64

**Tischlerei Weißenborn**

Türen - Fenster - Rolläden  
Fliegenschutzgitter  
Innenausbau  
Fahrzeugaufbauten  
Möbel nach Maß

seit 1946

Friedrich-Engels-Str. 21 Tel. (03 46 01) 2 24 19  
06179 Teutschenthal Fax (03 46 01) 2 59 98

# IMMOBILIEN MIETEN UND KAUFEN

## Mietobjekte

### 1-Zimmer-Wohnungen

\* **1 Zimmer**, 06132 Halle - Weißenfelser Straße 45 und 49, Balkon, 31 qm, saniert, Aufzug, ideal auch für Senioren, 144 € Kaltmiete zzgl. NK. Kontakt: HWF - Tel. 29 02 086

### 2-Zimmer-Wohnungen

\* **2 Zimmer**, 06132 Halle - Am Hohen Ufer 5, mit Balkon, 2. Etage, 48 qm, naturnahes Wohnen unweit der Elster- und Saale, 195,- € KM zzgl. NK. Kontakt: HW Freiheit e.G. - Tel. kostenfrei 0800 - 40 111 40

\* **2 Zimmer**, 06110 Halle - E-Steinstraße, voll modernisiert, III. OG, ca. 58 qm, geräumige Wohnküche, ideal auch für WG's, sehr gute Infrastruktur, ca. 314,- € KM zzgl. NK; Kontakt: HW Freiheit e.G. - Tel. kostenfrei 0800 - 40 111 40

\* **2 Zimmer**, 06120 Halle - Salzbusenweg, mit 56,52 qm, teilsaniert, Südbalkon, ideal für Naturhungrige und Joger durch Nähe zur Heide, 212,- € KM zzgl. NK; Kontakt: HW Freiheit e.G. - Tel. kostenfrei 0800 - 40 111 40

\* **2-Zimmer-Wohnung**, 06132 Halle, Silberhöhe, Wittenberger Str. 26, 68,87 qm, Balkon, Tageslichtbad, Badewanne, Abstellraum, KM 241,26 EUR, zzgl. NK, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Rößler, 0345-7807 694 (ID: WPG87-15488-10703 2614-9202 2614)

**Kleine 2-Zi-Whg.**  
47 qm Halle-Innenstadt, Geiststraße,  
ab Nov. zu vermieten,  
Miete 270,- Euro  
+ NK.  
Tel. 0345-2021551  
oder 0172-9566570

\* **2-Zimmer-Wohnung**, 06124 Halle, Westliche Neustadt, Gernroder Str. 7, 48,82 qm, Badewanne, KM 239,36 EUR, zzgl. NK, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Kirchhof, 0345-6734 247 (ID: WPG87-16037-10278 724-5644 0724)

\* **2-Zimmer-Wohnung**, 06124 Halle, Westliche Neustadt, Gernroder Str. 5, 41,55 qm, Dusche, KM 207,48 EUR, zzgl. NK, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Kirchhof, 0345-6734 247 (ID: WPG87-16177-10276 533-5644 0533)

### 3-Zimmer-Wohnungen

\* **3 Zimmer**, Alte Heerstraße - 06132 Halle, ruhige Siedlungslage, Balkon, teilsaniert, 229 € KM zzgl. NK, keine Kautions-, keine Provision-, keine Anteile-, weitere Informationen/Besichtigungen über Tel. 290 2086

\* **3 Zimmer**, 06130 Halle, Service-Wohnanlage für Senioren - Ouluer Straße, Rezeptionsdienst, Mieterclub, Gesundheitspraxis und Pflegedienst im Haus, Nähe Kaufhalle und Ärztehaus, für 215,- € KM zzgl. NK; Kontakt: HW Freiheit e.G. - Tel. kostenfrei 0800 - 40 111 40

\* **3 Zimmer**, 06132 Halle - Ammendorf, Friedrichstraße 13, sanierter Altbau, ruhiges, naturnahes Wohnen unweit der Elster- und Saale, alternativer Grundriss, weitere Informationen/Besichtigungen über Frau Packendorf Tel. 290 2086  
**San. 2-3-R-DG** o. Etg.-Wg. in Teutschenthal/Bhf. 42-72 m<sup>2</sup> inkl. PKW-Pl. von privat, Tel. 0172/3426027.

\* **3-Zimmer-Wohnung**, 06132 Halle, Silberhöhe, Wittenberger Str. 17, 66,44 qm, Balkon, Tageslichtbad, Badewanne, KM 253,01 EUR, zzgl. NK, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Rößler, 0345-7807 694 (ID: WPG87-15834-10694 1714-9201 1714)

\* **3-Zimmer-Wohnung**, 06126 Halle, Westliche Neustadt, Cloppenburg Str. 12, 56,65 qm, Balkon, Badewanne, KM 205,24 EUR, zzgl. NK, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Schmidt, 0345-6734 245 (ID: WPG87-15150-10447

713-5973 0713)

\* **3-Zimmer-Wohnung**, 06126 Halle, Westliche Neustadt, Falladaweg 4, 56,65 qm, Balkon, KM 227,56 EUR, zzgl. NK, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Kirchhof, 0345-6734 247 (ID: WPG87-16050-10296 422-5724 0422)

**1910 2006**

Haben Sie schon Ihre Wohnung beim BfK?

Im gesamten Stadtgebiet von Halle haben wir für Sie Ihre 1- bis 5-RAUM-MIETWOHNUNG im sanierten Altbau.

**BfK** Bauverein für Kleinwohnungen e.G.  
Tel.: 0345/2 25 71 23  
wohnungsbörse@bauverein-halle.de  
www.bauverein-halle.de

\* **3-Zimmer-Wohnung**, 06122 Halle, Nördliche Neustadt, Hallorenstr. 19, 57,30 qm, Balkon, KM 236,73 EUR, zzgl. NK, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Metzke, 0345-6734 207 (ID: WPG87-16292-10142 5143 0223)

\* **3-Zimmer-Wohnung**, 06122 Halle, Nördliche Neustadt, Zur Saaleaue 71, 58,80 qm, Balkon, Badewanne, KM 267,92 EUR, zzgl. NK, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Kirchhof, 0345-6734 247 (ID: WPG87-16150-10175 524-5223 0524)

\* **3-Zimmer-Wohnung**, 06124 Halle, Westliche Neustadt, Blankenburger Weg 2, 54,78 qm, Badewanne, KM 206,35 EUR, zzgl. NK, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Kirchhof, 0345-6734 247 (ID: WPG87-15609-10280 224-5663 0224)

\* **3-Zimmer-Wohnung**, 06122 Halle, Nördliche Neustadt, Ilmweg 13, 57,31 qm, Balkon, Badewanne, KM 236,74 EUR, zzgl. NK, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Metzke, 0345-6734 207 (ID: WPG87-16190-10200 621-5334 0621)

\* **3-Zimmer-Wohnung**, 06126 Halle, Westliche Neustadt, Daniel-Defoe-Str. 6, 56,65 qm, Balkon, Badewanne, KM 210,68 EUR, zzgl. NK, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Schmidt, 0345-6734 245 (ID: WPG87-15007-10364 214-5835 0214)

\* **3-Zimmer-Wohnung**, 06126 Halle, Westliche Neustadt, Steinbeckstr. 6, 56,65 qm, Balkon, Badewanne, KM 214,76 EUR, zzgl. NK, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Schmidt, 0345-6734 245 (ID: WPG87-15770-10376 613-5838 0613)

\* **3-Zimmer-Wohnung**, 06126 Halle, Westliche Neustadt, Cloppenburg Str. 4, 56,65 qm, Balkon, Badewanne, KM 228,23 EUR, zzgl. NK, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Schmidt, 0345-6734 245 (ID: WPG87-16112-10439 422-5972 0422)

\* **3-Zimmer-Wohnung**, 06126 Halle, Westliche Neustadt, Cloppenburg Str. 3, 56,65 qm, Balkon, Badewanne, KM 206,58 EUR, zzgl. NK, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Schmidt, 0345-6734 245 (ID: WPG87-15142-10438 313-5972 0313)

\* **3-Zimmer-Wohnung**, 06126 Halle, Westliche Neustadt, Falladaweg 3, 56,65 qm, Balkon, KM 210,88 EUR, zzgl. NK, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Kirchhof, 0345-6734 247 (ID: WPG87-16202-10295 311-5724 0311)

\* **3-Zimmer-Wohnung**, 06126 Halle, Westliche Neustadt, Wolfgang-Borchert-Str. 59, 56,65 qm, Balkon, Badewanne, KM 212,04 EUR, zzgl. NK, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G.,

Kirchhof, 0345-6734 247 (ID: WPG87-16052-10318 223-5728 0223)

\* **3-Zimmer-Wohnung**, 06122 Halle, Nördliche Neustadt, Zur Saaleaue 85, 59,09 qm, Balkon, KM 283,64 EUR, zzgl. NK, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Kirchhof, 0345-6734 247 (ID: WPG87-16074-10725 713-5222 0713)

\* **3-Zimmer-Wohnung**, 06126 Halle, Westliche Neustadt, Cloppenburg Str. 1, 56,65 qm, Balkon, Badewanne, KM 207,84 EUR, zzgl. NK, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Schmidt, 0345-6734 245 (ID: WPG87-15141-10436 124-5972 0124)

\* **3-Zimmer-Wohnung**, 06128 Halle, Silberhöhe, Erich-Kästner-Str. 36, 56,98 qm, Balkon, Badewanne, KM 217,69 EUR, zzgl. NK, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Rößler, 0345-7807 694 (ID: WPG87-15490-10704 3620-9715 3620)

\* **3-Zimmer-Wohnung**, 06130 Halle, Südost, Jamboler Str. 32, 56,65 qm, Balkon, Badewanne, KM 297,14 EUR, zzgl. NK, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Rößler, 0345-7807 694 (ID: WPG87-15323-10626 3224-9018 3224)

\* **3-Zimmer-Wohnung**, 06124 Halle, Westliche Neustadt, Blankenburger Weg 4, 54,78 qm, Badewanne, KM 232,95 EUR, zzgl. NK, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Kirchhof, 0345-6734 247 (ID: WPG87-16260-10282 423-5663 0423)

\* **3-Zimmer-Wohnung**, 06124 Halle, Westliche Neustadt, Cloppenburg Str. 10, 56,65 qm, Balkon, Badewanne, KM 219,34 EUR, zzgl. NK, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Schmidt, 0345-6734 245 (ID: WPG87-16310-10445 512-5973 0512)

\* **3-Zimmer-Wohnung**, 06124 Halle, Nördliche Neustadt, Maiglöckchenweg 6, 59,09 qm, Balkon, KM 281,85 EUR, zzgl. NK, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Kirchhof, 0345-6734 247 (ID: WPG87-16257-10182 614-5284 0614)

### 4-Zimmer-Wohnungen

\* **4 Zimmer**, 06128 Halle - Amsterdamer Straße, mit 71,73 qm, Tageslichtbad, saniert, funktionale Raumaufteilung, grüne Wohnlage; Kontakt: HW Freiheit e.G. - Tel. kostenfrei 0800 - 40 111 40

\* **4-Zimmer-Wohnung**, 06132 Halle, Silberhöhe, Silbertalerstr. 12, 69,85 qm, Lift, Badewanne, KM 263,11 EUR, zzgl. NK, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Rößler, 0345-7807 694 (ID: WPG87-15472-10662 1305-9112 1305)

**1910 2006**

Wir haben Ihre 4-Raum-Wohnung in Halle

Fröhe Zukunft, Fraunhoferstr. 2, 85 m<sup>2</sup>, Tageslichtbad mit Wanne, Laminat.

Paulusviertel, Feuerbachstr. 11, 92 m<sup>2</sup>, Tageslichtbad mit Dusche.

Mietpreis auf Anfrage

**BfK** Bauverein für Kleinwohnungen e.G.  
Tel.: 0345/2 25 71 23  
wohnungsbörse@bauverein-halle.de  
www.bauverein-halle.de

\* **4-Zimmer-Wohnung**, 06132 Halle, Silberhöhe, Freyburger Str. 6, 66,48 qm, Balkon, Badewanne, KM 269,53 EUR, zzgl. NK, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Rößler, 0345-7807 694 (ID: WPG87-15327-10630 624-9042 0624)

\* **4-Zimmer-Wohnung**, 06124 Halle, Westliche Neustadt, Gellertstr. 24, 64,78 qm, Balkon, KM 281,20 EUR, zzgl. NK,

Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Kirchhof, 0345-6734 247 (ID: WPG87-16264-10304 5726 0510)

### 5-Zimmer-Wohnungen

\* **5 Zimmer**, 06132 Halle, Guldenstraße, Balkon, 101 qm, teilsaniert, kinderfreundliches Umfeld, gute Infrastruktur ca. 417 € KM zzgl. NK. Kontakt: HW Freiheit e.G. - Tel. kostenfrei 0800 - 40 111 40

\* **5-Zimmer-Wohnung**, 06124 Halle, Westliche Neustadt, Wippraer Weg 1, 82,05 qm, Lift, Badewanne, Abstellraum, KM 317,49 EUR, zzgl. NK, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Kirchhof, 0345-6734 247 (ID: WPG87-16148-10289 1403-5682 1403)

### Gewerbeobjekte

**Dornstedt große Werkstatt** mit Wohnung und Nebenglass zu verm./verk., Preis VB. Tel. 0172/3426027.

## HERMES-AREAL

### Verkaufs- und Verwaltungsflächen

zu vermieten, Dessauer Platz, city-nah, bezugsfertig, Mietpreis/Laufzeit verhandelbar

Tel. 0172 / 722 37 04

Besuchen Sie auch unseren ASIA-Imbiss - direkt neben Aldi

**KÖNIG**  
heike-koenig-immobilien.de  
Tel. 03 45 / 5 22 84 88

Anzeigen-Fax  
03 45 / 2 02 15 52

**Union Vertriebs GmbH Fassadenfachbetrieb**

- Fassadenanstriche mit Lotusan immer saubere u. trockene Wände
- Vollwärmeschutzfassaden
- Vorhangfassaden, Hochdruckreinerger fest
- Heizkostenersparnis bis 50 %
- Dächer in jeder Ausführung

**Angebote sofort und kostenlos!**  
Günstige Finanzierung

Klietzener Str. 10  
06386 Micheln  
Tel. 034973/21200  
0172/5301414  
Fax 034973/21294

**Schon gewusst??? - Lesezirkel**

... mieten von aktuellen Zeitschriften, für Sie privat zu Hause, oder für's Geschäft. Bis zu 50% Preisvorteil gegenüber Kauf!  
Tel. 0345/5600364 Fax 5600363  
Die Medien-Palette Halle, Delitzscher Str. 84

**LEUWO**  
EIGENTUMSVERMIETUNGSGRUPPE TMS

LEUWO vermietet in Halle:

- 3-R-WE, Dieselstraße 135, I. OG/rechts, 61,00 m<sup>2</sup> mit WBS
- 2-R-WE, Freiligrathstraße 1, I. OG/links, 51,72 m<sup>2</sup> mit WBS
- 3-R-WE, Türkstraße 34, EG/rechts, 66,60 m<sup>2</sup> mit WBS
- 3-R-WE, Gollmaer Straße 6, II. OG/rechts, 62,50 m<sup>2</sup> mit WBS

Info über Frau Heidenreich und Frau Göcht, Möckernstr. 26 a in Halle  
Tel. Nr. 0345 136570 oder www.leuwo.de.

**Sondervermietungsaktion**  
nach umfangreicher Sanierung

Wir laden Sie ein zur Wohnungsbesichtigung unserer attraktiven 3-Raum-Wohnungen

**am 03. November 2006 von 15.30 bis 17.00 Uhr**

Wir würden uns freuen, wenn wir Sie an diesem Tag begrüßen könnten. Bei eventuellen Rückfragen stehen Ihnen unsere Mitarbeiter unter Tel. 0800 - 40 111 40 gern zur Verfügung.

**Hallesche Wohnungsgenossenschaft „Freiheit“ e.G., Freyburger Str. 3**

## VERMIETUNGEN in Halle-Saale - Auszug aus dem Angebot

Thomasiusstr.: 2-Zimmer-WE, EG, 66 m <sup>2</sup> WFI, Balkon	MP: 304 € + 132 € NK
Thomasiusstr.: 2-Zimmer-WE, DG, 82 m <sup>2</sup> WFI, Balkon	MP: 377 € + 164 € NK
Thomasiusstr.: 3-Zimmer-WE, 2. OG, 82 m <sup>2</sup> WFI, Balkon	MP: 377 € + 164 € NK
Weitere 3-Zimmer-Wohnungen mit 82 bzw. 83 m <sup>2</sup> WFI im 2. bis 4. Obergeschoss!	
Bernhardystr.: 1-Zimmer-WE, EG, 56 m <sup>2</sup> WFI, Balkon	MP: 240 € + 104 € NK
Bernhardystr.: 2-Zimmer-Wohnungen im EG, 1. OG bzw. 2. OG: WFI zwischen 64 m <sup>2</sup> und 67 m <sup>2</sup> , sofort beziehbar, Balkon	Mietpreis: ab 296 € + 128 € NK
Bernhardystr.: 3-Zimmer-WE, EG, 90 m <sup>2</sup> WFI, Balkon	MP: 414 € + 180 € NK
Bernhardystr.: 4-Zimmer-WE, DG, 107 m <sup>2</sup> WFI, Balkon	MP: 492 € + 214 € NK

Unzner Immobilien, Ratswall 8, Bitterfeld, Tel.: 03493-26517



# WIR FEIERN DEN RIEBECKPLATZ!

Am Sonntag, dem 29. Oktober, haben wir Grund zum Feiern: Die Hallesche Verkehrs-AG und die Stadt Halle weihen anlässlich der 1200-Jahrfeier der Stadt den neuen Riebeckplatz ein und geben die Straßenbahntrasse Neustadt – Hauptbahnhof frei. Und dazu ist ganz Halle herzlich eingeladen. Von 10 bis 17 Uhr feiern wir mit Ihnen am Riebeckplatz eine große Einweihungsparty. Mit Musik und Show, mit Rundfahrten und Kinderanimation, mit Aktionen und Informationsständen. Für jeden ist etwas dabei.

## MDR-Bühne: Volles Programm

Um 10 Uhr geht's los mit dem MDR-Familienschoppen „Guten Morgen, Riebeckplatz“. Es spielen das Party-Duo Neuerdinxx, das Gute-Laune-Orchester und das Jugendblasorchester Halle-Neustadt. Ab 14.30 Uhr geht's weiter mit der „Gute-Laune-Riebeck-Party“ von MDR 1 Radio Sachsen-Anhalt. Für Stimmung sorgen das Duo Fantasy, Ute Freudenberg, Ireen Sheer, Uwe Busse, Die Gute-Laune-Dancer und die Top 3 des Halle Grand Prix, Die Himmelsstürmer, Eva-Maria Pieckert und der Kinder- und Jugendchor Ulrich von Hutten sowie Die HAL-lights feat. Martin Jones.

## Anschnitt der Riebeckplatztorte

Die offizielle Zeremonie der Einweihung und Streckenfreigabe beginnt um 13.45 Uhr. Nach den Ansprachen schneiden Sachsen-Anhalts Minister für Bau und Verkehr, Dr. Karl-Heinz Daehre, Halles Oberbürgermeisterin, Ingrid Häußler, sowie der Technische Vorstand der HAVAG, René Pietsch, und der Kaufmännische Vorstand der HAVAG, Francois Girard, die extra kreierte Riebeckplatztorte an und anschließend das Streckenband der neuen Straßenbahntrasse durch. Die Riebeckplatztorte wird stückweise verkauft.

Der Erlös kommt der Elterninitiative Spielplatz Kröllwitz zugute. Für das Projekt hat die HAVAG in diesem Jahr die Patenschaft übernommen.

## Einsteigen zur Premierenfahrt

Um die neue Straßenbahnstrecke zu erkunden, lädt die HAVAG zu kostenfreien Premierenfahrten ein. Über Riebeckplatz, Franckeplatz und Berliner Brücke verkehren historische Bahnen und Sonderbahnen. Außerdem werden Rundfahrten mit dem historischen Bus H6B angeboten. Abfahrt ist an der Haltestelle Busbahnhof. Die Tour führt unter anderem über die Hochstraße, von der man einen wunderbaren Blick auf den neuen Riebeckplatz hat.



## Kettenflieger und Zuckerwatte

Wir feiern den Riebeckplatz – das gilt auch für Kinder. Für sie gibt es den ganzen Sonntag Spiel- und Bastelangebote: Kettenflieger, Kindereisenbahn, Hüpfburg, Wachshandmaschine, Ballonmodellage, Buttonbasteln und leckere Zuckerwatte.

## Alle Infos zum neuen Netz

Nach der Riebeckplatzfeier tritt ab Montag, den 30. Oktober, das neue Liniennetz in Kraft. Am HAVAG-Stand erhalten Sie dazu ausführliche Informationsmaterialien. Zum Beispiel eine Broschüre, Liniennetzpläne für Tages- und Nachtlinien sowie linienbezogene Netz- und Fahrpläne. Über die neue Straßenbahntrasse informiert eine kleine Ausstellung sowie ein extra Faltblatt.

Auch Partner der HAVAG sind am Sonntag mit Informationsständen vor Ort: der Mitteldeutsche Verkehrsverbund (MDV), der TeilAuto-Verein, der Verein Historische Straßenbahnfreunde e. V., die Volksbank und das Kino CinemaxX.



Hallesche Verkehrs-AG  
www.havag.com  
Stadt Halle (Saale)  
www.halle.de



mit freundlicher Unterstützung von:

